

Fühle deine Stadt. Mainz.

sensor



April 2014 Nr.40

FACHKRÄFTEMANGEL IN MAINZ? KOMMUNALWAHL - POLITIKVERDROSSENHEIT 2.0 **WOHNEN AM WINTERHAFEN** KIOSKE & SPÄTIS IM TEST **KÖNIGE DES KREMPELS** DER DOMSCHWEIZER





optiker am
dom

HALLO. WENN DU DIESEN TEXT OHNE PROBLEME LESEN KANNST, DANN KAUF DOCH EINFACH MAL

EINE NEUE SONNENBRILLE.



www.facebook.com/
optikeramdom

Liebfrauenplatz 10
55116 Mainz
T. 06131-22 32 89
info@optikeramdom.de

Öffnungszeiten
Mo bis Fr: 09:30 – 18:30 Uhr
Sa: 09:30 – 15:00 Uhr
www.optikeramdom.de

Editorial

Liebe Leser,
April April sagt diese Ausgabe. Oder vielleicht auch nicht? Wer weiß das schon bei uns so genau? Irgendwo ist der Scherz versteckt ... Ein ereignisreicher Monat liegt hinter uns: Ukraine, Ulrich H., dann wieder die Ukraine, dann wieder Ulrich H. – stehen wir vor dem dritten Weltkrieg und die Mehrheit sagt: Mir doch egal!? Die Medien überschlagen sich mal wieder, ein gefundenes Fressen und zwischendurch die Reflexion: Schuld ist die Macht der Staatsanwälte! Zumindest bei Ulrich H. und Christian Wulff und Boris Becker, Verona Pooth, Freddy Quinn, Paul Schockemöhle, Kay Zumwinkel, Peter Graf, Holger Pfahls, Alice Schwarzer und wie sie alle heißen die Kollegen. Dabei: Wer wuselt und dreht und vor allem verdreht diese ganzen Geschichten, ja auch die Ukraine, bis ins absolut noch so kleinste und oft genug falsche Detail: Es sind zum Großteil mit die Medien und eben nicht nur die bösen Staatsanwälte und die verzockten Tä-

ter und weiß ich wer noch, die diese Geschichten aufblasen und zu Tode rennen. Manchmal weiß ich nicht, ob ich drüber lachen oder weinen soll. Was da so alles geglaubt wird. Wie schnell und gerne man etwas aufsitzt und auch gar nicht weiter drüber nachdenken will... und vielleicht kann ... Könnte ja anstrengen oder weh tun am Kopf. Wie die Lemminge ... Naja, wir haben jetzt auch so ein Thema im Heft: Den Fachkräftemangel. Deutschland klagt über diesen Mangel. Und doch sind viele Ingenieure arbeitslos. Wie geht das zusammen? Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht von irgendeinem Verband eine neue Umfrage oder Studie kommt, die zeigt, dass es Unternehmen schwer haben, „Fachkräfte“ zu finden. Gibt es das jetzt wirklich? Manch einer – darunter das statistische Bundesamt – bezweifelt es. Ok, verständlicherweise wünscht sich jeder Chef die eierlegende Wollmilchsau: jung und gleichzeitig erfahren, für die Aufgabe qualifiziert und gleichzeitig vielseitig,

und natürlich mobil und allzeit erreichbar. Und vor allem bereit, für wenig Geld mit wachsendem Engagement zu arbeiten. Und an arbeitswilligen und –fähigen Menschen mangelt es (noch) nicht einmal. Wie ist es sonst zu erklären, dass jede sechste teilzeitbeschäftigte Frau sagt, dass sie keinen Vollzeitjob finden könne? Bestimmte wenige Branchen, wie die Pflege, jetzt mal ausgenommen... Dann doch lieber Migranten, die am liebsten gut ausgebildet, aber weniger anspruchsvoll als deutsche Arbeitnehmer sind. Soll man die Mär vom Fachkräftemangel also nun glauben oder nicht? Man weiß es nicht. Ich weiß jedenfalls nur eins: Wer laut und lange genug trommelt, bekommt seinen Willen.

Haben wir nicht viel eher einen Mangel an Glaubwürdigkeit, Menschlichkeit, Miteinander, Achtsamkeit, Liebe, Wärme, Nähe, Vertrauen in und an das Leben, Mut seiner inneren Stimme zu folgen, oder sie überhaupt erst einmal zu hören, Offenheit, Zuhören

und sich Zeit nehmen zu können, Freude, Natur und möglicherweise auch manchmal an Verstand? Beim letzten Punkt bin ich mir noch nicht so sicher, aber es scheint so ...

Passend dazu feiern wir jetzt Ostern, das Fest der „Auferstehung“ (von mir aus), aber noch mehr das Fest der Freude! Also freuen wir uns doch der Sonne und des Lebens und dieser schönen sensor-Ausgabe mit vielen weiteren schönen und vor allem glaubwürdigen Artikeln – solange wir noch können.

David Gutsche
sensor-Facharbeiter

Impressum

Verlag GLM

Gesellschaft für lokale Medien mbH
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:
Bernd Koslowski, Veronika Madkour,
Dr. Hans-Paul Kaus
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz
(zugleich Anschrift der V.i.S.d.P.)
Eine Tochtergesellschaft der
Verlagsgruppe Rhein Main (VRM)

Redaktions- & Anzeigenleitung

David Gutsche (Verantwortlich i.S.d.P.)
Tel: 06131/484 171
Fax: 06131/484 166
www.sensor-magazin.de
hallo@sensor-magazin.de

Mediaberatung Thomas Schneider

Tel: 06131/484 153
anzeigen@sensor-magazin.de

Art-Direktorin Miriam Migliazzi

Titelbild dainz.net

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Andreas Coerper, Anna Thut, Ann-Christin Eikenbusch, Daniel Rettig, Dorothea Rector, Dr. Treznok, Felix Monsees, Frauke Bönsch, Ines Schneider, Katharina Dubno, Kerstin Seitz, Lichi, Linda Rustemeier, Lisa Lorenz, Mara Braun, Monica Bege, Nina Wansart, Ramon Haindl, Sarah Becker, Sebastian Zimmerhackl, Susanne Hoffmann, Tiffany Bahls, Thomas Schneider, Ulla Grall, Repro / ISDN Team

Termine

termine@sensor-magazin.de
tippsundtermine@vrm.de

Verteilung

Arenz GmbH & Co. KG
kostenlose Auslage in Mainz Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen |
Gesamtauflage 40.000 Exemplare
(20.000 Mainz / 20.000 Wiesbaden)

sensor Abonnement

www.sensor-magazin.de/abo
www.sensor-wiesbaden.de/abo

Druck

Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim



(((6



(((18



(((35

Inhalt

- 6))) **Fachkräftemangel**
Früher war alles besser (?)
- 11))) **Kommunalwahl**
Politikverdrossenheit 2.0
- 12))) **So Wohnt Mainz**
Wohnen am Winterhafen
- 14))) **Die Könige des Krempels**
- 17))) **Interview Sichtexot**
- 18))) **Der große Test – Kioske**
- 20))) **Der Domschweizer**
- 22))) **Mainz in der Literatur**

- 24))) **Veranstaltungskalender und die Perlen des Monats**
- 32))) **Das tolle 2x5 Interview mit**
Ago Rurek (PENG)
- 35))) **Every Step You Take**
Rollstuhlfahrer in Mainz
- 36))) **Kunst – Alex Engel**
- 39))) **Fairtrade Stadt Mainz?**
- 40))) **Horoskop und der Bruno des Monats**
- 41))) **Restaurant Tipp – Patagonia**

- 42))) **Kleinanzeigen, Leserbriefes und das Orts-Rätsel**



Taubertsbergbad
M A I N Z

***10%
Rabatt**
auf die
Standardtarife
der Saunen-
und
Thermenwelt.

Sauna-Events 2014



April

Karibische Saunanacht
12.04.2014 und 26.04.2014

18:00 h „Fluch der Karibik“ Im Anschluss karibische Cocktail und mariner Gurkensalat. 19:00 h „Kokos-Mandel-Aufguss“ Aufguss aus Kokosextrakten und Mandelblüten. Im Anschluss Kokos-Eis 20:00 h „Südseezauber“ Nach dem Aufguss reichen wir Südseepunch und Mangosalat.	21:00 h Salzpeeling mit Extrakten der Avocado Anschließend reichen wir Guacamole mit Gemüsesticks. 22:00 h „Die Insel“ Die unglaubliche Geschichte von Robinson Crusoe. Nach dem Aufguss Kokos-Pancakes mit Ananas.
--	---

* Bei Abgabe dieser Anzeige erhalten Sie 10% Rabatt auf die Standardtarife der Saunen- und Thermenwelt. Es ist immer nur eine Rabattierung möglich. Gültig bis einschließlich 26.04.2014

Taubertsbergbad Mainz
Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG
Wallstraße 9 · 55122 Mainz

Telefon: 06131.58446-0
www.taubertsbergbad.de

STARWATERS
BECK & CO. KG
www.starwaters.de



Kultur – ein dehnbarer Begriff

Wer viel Energie und Leidenschaft in Kultur steckt, braucht Unterstützung. Als kommunales Unternehmen gehen wir viele Schritte, um für das Wohl der Menschen einen nennenswerten Beitrag zu leisten.



Quatsch & Tratsch



Schicken Sie Ihre Neuigkeiten
an hallo@sensor-magazin.de



2 Jahre sensor Wiesbaden Party

Seit April 2012 beglückt sensor auch die Menschen auf der anderen Rheinseite. Deshalb schmeißt sensor am 5. April ab 22 Uhr im Kulturpalast Wiesbaden eine Sause der Extraklasse mit allem, was dazugehört: Livemusik und DJ Dr. Love: Exzess und Ekstase, Glücksgefühl und gute Laune, so haben wir es gern. Bitte kommen.

Zukunft KUZ

Aufgrund zu hoher Sanierungskosten (1,2 Mio) wollen die KUZ-Geschäftsführer das KUZ jetzt doch nicht mehr kaufen. Nun überlegt die Stadt, wie das KUZ weiter geführt werden könnte. Der Pachtvertrag verlängert sich jährlich. Auch falls die Betreiber sich eines Tages aus Altersgründen zurückziehen sollten, ist sogar eine Bespielung durch andere Kulturinitiativen im Gespräch.



Kultursommer startet

Die neu gegründete Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur präsentiert in diesem Jahr wieder den Kultursommer. Von April bis Oktober sind übers ganze Bundesland verteilt Barock, Kunst, Theater, Literatur, Musik und vieles mehr live zu erleben. Mit allen Sinnen fühlen und genießen, der Eintritt oft frei, viele prominente Highlights dabei, so schmeckt der Sommer. www.kultursommer.de

yogaplus

Yogaplus – Tag der offenen Tür

Alle Jahre wieder feiert Yogaplus (Breite Straße 28) mit einem Tag der offenen Tür seinen Jahrestag am Samstag, den 5. April, von 10:30 bis 17:30 Uhr. Zum 4. Mal kommen alle Interessierten, Mitglieder und Teilnehmer zu einem ganztägigen kostenlosen Schnupper- und Kennenlernen-Programm. Vom sanften Yoga+ Gesundheit & Prävention über Yoga+ Flow für Einsteiger und Fortgeschrittene bis hin zu einer kleinen Einführung in die Meditation und tiefes Entspannen beim Yin Yoga ist für jeden etwas dabei.

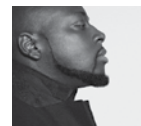
Brunnennixen wieder aktiv

Erni Hess, Rita Krings und Rosi Vinz wollen wieder die Brunnen in der Neustadt zum Sprudeln bringen. Deshalb sind sie jetzt wieder mit einem Stand am 27. März und am 3. April auf dem Neustadt-Wochenmarkt von 9 Uhr bis 13 Uhr anzutreffen. Unterstützt werden sie von Nico Kломann, dem Ortsvorsteher der Neustadt, und dem NABU. Jeder, der mind. 5 Euro spendet, erhält als Dankeschön eine Blume.



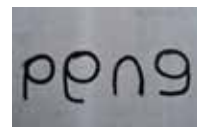
natürlich ausgezeichnet

Die Bioläden „natürlich mainz“ und „natürlich ingelheim“ gehören zu den besten Biofachgeschäften des Jahres 2014 in Deutschland. Die Auszeichnung wurde ihnen in den Kategorien „Gesamteindruck“ und „besonders freundliches Personal“ bei der Leserwahl des Naturkostmagazins „Schrot&Korn“ verliehen. Über 2.300 Bio-Läden wurden bundesweit bewertet. natürlich mainz sagt Danke mit Genusswochen im April: Verkostungsaktionen mit dem Schwerpunkt Käse, Bäckerbrot und Wein aus der Region.



Wyclef Jean beim Afrika Karibik

Weiterer Headliner für das 17. Afrika-Karibik-Festival vom 14. bis 17.8. ist Wyclef Jean von den Ex-Fugees. Einziges Deutschland Konzert. Dazu kommen Samy Deluxe am Donnerstag und viele weitere, zum Beispiel auch der „neue Bob Marley“: Chronixx!, Moop Mama, Afrob, Miwata, Mellow Mark, die afrikanische Powerfrau Jaque und Festivalliebling Martin Jondo. Es wird also akustisch und tanzbarer denn je.



Und es wird Sommer

und es wird draußen und es wird warm und es wird Party, Biergarten, ... Zum Beispiel mit der Neueröffnung des PENG am 12. April in der ehemaligen Peter-Jordan-Schule, am Judensand 76 (Hartenbergpark). Oder die Planke Nord eröffnet auch wieder ihren Biergarten an der Nordmole. Und zwar ab dem 1. Mai. Da beginnen auch wieder die Mainzer Weintage am Rheinufer – vier Tage lang Weinstimmung und Urlaubsfeeling. Endlich Sommer.

Osterhase

Blaue Wiener, 2 Wochen,
Zuchtverein Bretzenheim

Ach wie süß, der Osterhase!

Osterhasen-Auszubildender. Ich darf gerade mal die Flecken auf Kiebitzeier malen.



facebook.com/sensor.mag

twitter @ sensormagazin



Dr. Treznok

VERHINDERT DEN DRITTEN WELTKRIEG

Wieder einmal wird der dritte Weltkrieg eingeläutet, diesmal in der Ukraine. Währenddessen plane ich, gemeinsam mit der sensor-Redaktion, ins politische Geschehen einzugreifen und Mainz zur wichtigsten globalen, wenn nicht sogar universalen Metropole zu erheben. Um unserer geliebten Stadt endlich die Anerkennung zu verschaffen, die sie verdient hat, wird unsere sensor-Partei keine Mühen scheuen und auch in die Weltpolitik eingreifen. Die Lage in der Ukraine ist verwirrend, und wieder einmal, wie schon 1945, spielt die Krim dabei eine große Rolle. Nach langem Überlegen habe ich nun einen Weg gefunden, den dritten Weltkrieg zu verhindern und alle Beteiligten auf den Weg zu Frieden und Wohlstand zu bringen. Seit langem schon gibt es in Gonsenheim eine Straße mit dem Namen „An der Krim“, was darauf hindeutet, dass die Krim zu Gonsenheim gehört und damit ein Mainzer Stadtteil ist.

Was wäre also naheliegender, als die Krim einzugemeinden? Man könnte den streitenden Ländern Russland und Ukraine die AKK-Stadtteile zum Tausch anbieten, die ja traditionelle Mainzer Stadtteile sind. Das Ergebnis wäre, dass rechts des Rheins Russland und die Ukraine Exklaven besäßen, während der neue Mainzer Stadtteil „Mainz-Krim“ eine Mainzer Exklave wäre. Alle Beteiligten hätten einen Gewinn: Russland und die Ukraine hätten endlich einen Sitz in Westeuropa, und Mainz hätte einen Zugang zum Schwarzen Meer. Der in Verruf geratene Krim-Sekt könnte durch die Vermarktung in der Kupferberg-Kellerei zu neuem Welt Ruhm gelangen. Andererseits könnte man überall auf der Krim Ditsch-Stände ansiedeln und Brezeln verkaufen. Auch traditionelle Mainzer Kulturgüter wie Weck, Worscht und Woi würden neben Handkäs und der Fassenacht sicher rasch auf der Krim angenommen. Und mit Tawria Simferopol und dem FC Sewastopol würde Mainz neben den Nullfünfern zwei international renommierte Fußballclubs beherbergen.

Ein Problem wäre der Bau einer neuen Straßenbahnlinie bis zur Krim.

Aber warum soll die Mainzelbahn zum Lerchenberg die einzige Erweiterung des Mainzer Straßenbahnnetzes bleiben? Die Mainzer Verkehrsgesellschaft müsste eine neue Linie planen, die parallel zu den Linien 50 und 51 bis zur Haltestelle Elbestraße fährt und dann abzweigt, um in die Straße „An der Krim“ abzubiegen. Dort gäbe es noch eine Haltestelle „An der Krim“, dann müssten Schienen quer durch Hessen, Franken, die Slowakei, Ungarn und Rumänien verlegt werden, bis nach etwa 2.000 km die nächste Haltestelle „Armjansk“ käme. Über Krasnoperekopsk führt dann diese neue Linie, nennen wir sie 53, bis nach Jalta.

Jalta ist ein wunderschöner Kurort und außerdem fast so geschichtsträchtig wie Mainz. Auf der Krim befindet sich auch die längste Trolleybus-Linie der Welt, so dass Mainz neben der steilsten Straßenbahnstrecke Deutschlands, der Gaustraße, eine weitere Sensation im öffentlichen Nahverkehr vorweisen könnte. Der neue Mainzer Stadtteil „Mainz-Krim“ hätte also einiges zu bieten. Außerdem würde die Mainzer Bevölkerung um 2,5 Millionen Einwohner steigen, so dass man auch schon auf Grund der Einwohnerzahl Mainz endlich zu den Weltmetropolen rechnen müsste. Wie die Stadtteile Amöneburg, Kastel und Kostheim zwischen Russland und der Ukraine aufgeteilt werden ist wohl das größte Problem, da man drei Stadtteile auf zwei Staaten verteilen müsste. Aber das würden wir auch noch hinkommen. Der dritte Weltkrieg lässt sich also noch einmal verhindern, wenn wir Mainzer aktiv werden und mit Russland und der Ukraine verhandeln. Was Wiesbaden, Groß-Gerau und die westlichen Besatzungsmächte dazu sagen, wenn wir ihre Gemeinden von Amöneburg bis Bischofsheim verschachern, sollte uns egal sein, da diese 1945 vollzogene Enteignung ohnehin illegitim ist. Interessant dabei ist, dass 1945 in Jalta die Aufteilung Deutschlands, also auch die illegale Enteignung der sechs Mainzer Stadtteile, beschlossen wurde. Dieser historische Irrtum könnte durch die Eingemeindung der Krim endlich bereinigt werden. Es wird Zeit für den Aufbruch in ein neues Mainzer Zeitalter. Die Weltpolitik erwartet uns.



((((Fachkräfte braucht das Land: Anil Yavuz liebt die Abwechslung und den Kundenkontakt bei Möbel Martin)))



Hörgeräte in Mini



Hörgeräte statt Hörsaal: Roberto Vizoso



Dreamteam: Azubi und Chef Collofond

Früher war alles besser (?)

WIE DEN UNTERNEHMEN DIE FACHKRÄFTE AUSGEHEN

Text Susanne Hoffmann Fotos Anna Thut

Laut Schätzungen fehlen der deutschen Wirtschaft bis 2030 rund fünf Millionen Arbeitskräfte – und zwar in nahezu allen Branchen, bei Akademikern, Facharbeitern und Ungelernten. Das deutsche Handwerk beklagt bereits jetzt 15.000 fehlende Auszubildende und 25.000 Arbeitskräfte. Für manch einen ist diese demografische Entwicklung der Horror – für andere, vor allem die Generation ab 1980, ist sie auch eine Chance: nämlich Druck von unten zu machen. Im Gegensatz zu ihren Eltern und Großeltern halten sie einen Trumpf in der Hand: Es ist die Macht der Knappheit in einem Land, dem allmählich die Fachkräfte ausgehen. Bis zum Jahr 2050 wird die Bevölkerung in Deutschland um rund sieben Millionen Menschen auf insgesamt 75 Millionen schrumpfen, hat das Statistische Bundesamt berechnet. Der Anteil der unter 20-Jährigen wird zurückgehen, der Anteil der Personen, die 60 Jahre oder älter sind, wird anwachsen. In einigen Branchen ist der Mangel heute schon sichtbar, der deutschen Wirtschaft fehlen Ingenieure, Computerspezialisten, Physiker. Doch nicht nur Arbeitnehmer mit Uni-Abschluss sind knapp. Dringend gebraucht werden auch Menschen mit bestimmten Berufsausbildungen: Lokführer, Altenpfleger, Köche. Was aber erwarten junge Beschäftigte von der Arbeitswelt und was Personalchefs? Und wie können Lösungen gefunden werden?

Lauschen als Beruf

Nach einigen Irrungen und Wirrungen scheint Roberto Vizoso angekommen. Der 27-Jährige absolviert eine Ausbildung zum Hörgeräteakustiker. Dass er sich für diesen Beruf entschied, dafür gibt es verschiedene Gründe. Nach dem Abitur begann er zunächst, Bauingenieurwesen zu studieren. Doch nach wenigen Semestern merkte er, dass ihm das Studium zu praxisfern war, ihm zu wenig Struktur und wohlgeordnet: zu viele Freiräume bot. Er brach ab und begann eine Ausbildung als Versicherungskaufmann. Doch auch hier klappten Erwartungen und Realität auseinander. „Mir wurden andere Inhalte und Aufgaben versprochen, unter anderem auch, dass ich rauskomme und mit Kunden Kontakt habe. Doch ich saß nur im Büro.“ Jetzt, so Vizoso, gehe er gerne zur Arbeit. Zur Hörgeräteakustik und seinem Chef, Georg Collofond von Hörgeräte Collofond in Mainz, Flachmarkt 5, kam er dank glücklicher Umstände: Sein Bruder und der Inhaber des Hörgeräteakustikgeschäfts sind befreundet. Als Georg Collofond erfuhr, dass Roberto einen Job sucht, sprach er ihn an und offerierte ihm eine Lehrstelle. Roberto zögerte nicht lange und nahm das Angebot an. Ein Glücksgriff, wie sich nach wenigen Wochen erwies: „Er geht super mit den Kunden um, was in unserem Metier sehr wichtig ist“, so Collofond.

Qualität der Bewerber entscheidend

Dass Roberto älter ist, stört ihn nicht. Im Gegenteil: „Ich stelle bevorzugt etwas ältere Azubis ein. Die sind reifer, weiter in ihrer Entwicklung und können besser mit unseren tendenziell eher älteren Kunden umgehen.“ Allerdings weiß er auch, dass er in Zeiten, in denen Lehrlinge knapp werden und sich die große Mehrheit der jungen Leute für ein Studium entscheidet, eigentlich nicht allzu wählerisch sein darf. „Ich bin es trotzdem. Wenn keine geeigneten Bewerber dabei sind, dann bilde ich lieber ein Jahr gar nicht aus, als mich auf einen faulen Kompromiss einzulassen“, sagt der 41-Jährige. Leider sei es so, dass nicht nur die Zahl der Bewerbungen auf einen Ausbildungsplatz dürrig ist, sondern auch die Qualität. „Der Großteil geht gar nicht“, so Collofongs niederschmetterndes Urteil. „Viele können noch nicht mal drei gerade Sätze reden, sind im Rechnen schwach, machen viele Fehler in der Rechtschreibung und haben ein katastrophales Allgemeinwissen.“ Bevorzugt stellt Collofong daher Abiturienten ein, aber auch junge Menschen mit Mittlerer Reife sind willkommen. Um auf freie Stellen aufmerksam zu machen, muss er aktiv werden. „Früher genügte ein Anruf beim Arbeitsamt. Heute muss man selber trommeln.“ Collofong schaltet Anzeigen, wirbt auf seiner Website und in Online-Stellenbörsen, und er macht Werbung im Geschäft. Weil es so problematisch ist, gutes Personal zu finden, weiß er auch, wie wichtig es ist, die Guten zu binden. „Bei uns arbeiten die Menschen gern. Das liegt an der Arbeitsatmosphäre, der anständigen Bezahlung und daran, dass sie auch als Azubis schon viel machen dürfen – von der Beratung, über das Anfertigen und Reparieren der Hörgeräte bis hin zum Verkauf und Marketing.“ Das überzeugendste Argument jedoch seien die beruflichen Perspektiven: Wer nach der Ausbildung als Geselle seinen Meister macht, verdient sehr ordentlich und kann speziell bei ihm eine steile Karriere hinlegen. Denn Georg Collofong ist nicht nur Inhaber des Mainzer Geschäfts, sondern auch Gründer von drei weiteren Filialen in Saulheim, Oppenheim und Neustadt an der Weinstraße. „Wer sich gut entwickelt und ehrgeizig ist, kann Teilhaber werden.“

Mehr Kooperation mit Schulen?

Demografischer Wandel und Akademisierung – das sind Herausforderungen, mit denen sich Unternehmen, Politik, Wirtschaftsverbände und Kammern immer stärker konfrontiert sehen. Das Handwerk, so Dr. Stefan Zimmer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Rheinhessen, sei vom Fachkräftemangel noch stärker betroffen als Industrie und Dienstleistung: „Viele junge Leute hegen ein veraltetes und eher negatives Bild von Handwerksberufen. Sie denken, es ist immer laut, stinkt und ist körperlich anstrengend.“ Doch viele Berufe haben sich gewandelt und werden sich aufgrund von Automation, Technisierung und Digitalisierung weiter verändern und zukunftsfähig sein. „Man denke nur an das Berufsbild des Installateurs. Heute heißt er Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und berät Kunden hinsichtlich Energieeffizienz, Fördermöglichkeiten und Fernwartung.“ Diese Berufsfelder müssen stärker als bisher in die Schulen getragen werden, fordert Zimmer. Insbesondere die Zusammenarbeit mit Gymnasien könnte intensiviert werden, um den Schülern Alternativen zum Studium aufzuzeigen. Dabei betont der Chef der Handwerkskammer, dass er die Studierwilligen nicht abwerben, sondern ihnen Berufswahloptionen bieten will. „Daher ist die Berufsorientierung in der 8. oder 9. Klasse in allen Schulen, auch Gymnasien, so wichtig.“ Wegweisend könnte ein Pilotprojekt sein, das Zimmer im Jahr 2015 gemeinsam mit dem rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium auf den Weg bringen will. „Dann werden wir Achtklässler für eine Woche aus den Gymnasien in Berufsbildungszentren holen, wo sie handwerkliche Tätigkeiten kennen lernen und sich darin erproben können.“ Auch Zimmers Amtskollege von der IHK Rheinhessen, Richard Patzke, weiß, dass es sich die Gesellschaft aufgrund des demografischen Wandels nicht leisten kann, auch nur irgendeinen Jugendlichen zurückzulassen: „Qualifizierte Ausbildung und die optimale Berufswahlvorbereitung von Schülern sind ein Schwerpunkt

der Arbeit auf dem regionalen Ausbildungsmarkt.“ Die IHK hält deshalb Kontakt zu Schulen und Betrieben, forciert Praktika, Berufsbildungsmessen und Infotage. So erfahren die jungen Leute frühzeitig, welche Berufe es gibt und was deren Inhalte sind. Die Jugendlichen sollen konkrete Vorstellungen vom Alltag in den Berufen entwickeln und so eine passende Wahl treffen können.

Wandel der Arbeitswelt

Aber auch Unternehmen und Betriebe müssen umdenken. Sie müssen sich den Veränderungen – vom arbeitgeber- zum arbeitnehmerorientierten Markt anpassen, wenn sie den Kampf um die besten Köpfe nicht verlieren wollen. Starre Arbeitszeiten und Anwesenheitspflichten sind in vielen Bereichen nicht mehr zeitgemäß und teils überflüssig. Denn längst ist klar, dass erfolgreiche Leistung nicht davon abhängt, wie viele Stunden man auf der Arbeit verbringt. Eine an Ort und Zeit gebundene Arbeit ist ein Überbleibsel aus der Industriegesellschaft, als es noch eine klare Trennung zwischen Beruf und Freizeit gab. In der heutigen Berufswelt können viele Arbeiten von einem beliebigen Ort erledigt werden. Es gibt Unternehmen, die das bereits erkannt haben und diese Möglichkeit der Flexibilisierung an ihre Belegschaft weitergeben. BMW beispielsweise will Mitarbeitern Arbeitsstunden außerhalb des Büros künftig gutschreiben und sie dafür an anderen Tagen früher nach Hause schicken.

Alternativen zum Studium

Im Industriegebiet Hechtsheim hat vor knapp zwei Jahren Möbel Martin eröffnet. Das Einrichtungshaus beschäftigt 450 Mitarbeiter. Geht es nach Geschäftsleiter Peter Metzger, so dürften es ab August gerne zehn mehr sein. So viele auszubildende Kaufleute für den Einzelhandel wünscht er sich. Doch die Aussichten dafür sind nicht gerade rosig. Obwohl man seit vergangenem Oktober auf einschlägigen Internetplattformen, der eigenen Website, in Prospekten und im Markt dafür wirbt, sei die Ausbeute bisher eher mau. Nicht nur quantitativ, sondern vor allem auch qualitativ. Man erhalte mitunter Bewerbungen, bei denen Zeugnisse fehlen, Flecken auf Dokumenten und Rechtschreibfehler in Anschreiben oder Lebenslauf seien. „Natürlich achten wir auf die Form, die Noten und die Fehlzeiten. Besonders wichtig ist uns aber, dass die jungen Leute in ihrer Bewerbung erklären, warum sie bei uns arbeiten wollen.“ Metzger, selbst gelernter Einzelhandelskaufmann, leitet seit 16 Jahren Möbelmärkte und beobachtet mit Sorge die abnehmende Anzahl und Qualität der Bewerbungen. Als Gründe dafür sieht er zum einen den Studierwillen vieler Schulabgänger und die Vorliebe für andere Branchen: „Wenn sie sich nach der Mittleren Reife, dem Abitur oder auch nach der 9. Klasse für eine Ausbildung im Einzelhandel entscheiden, dann gehen die Jungs eher in Elektrofachmärkte, die Mädchen in Kleidergeschäfte.“ Von den Schulen und der Politik wünscht sich der Markthelfer mehr Unterstützung, wenn es darum geht, die duale Ausbildung vorzustellen und zu bewerben. „Noch ist es so, dass die Schulen in erster Linie ihre vorgegebenen Lehrinhalte durchziehen müssen. Daher bleibt wenig Zeit – insbesondere in Gymnasien – um junge Leute auf das Berufsleben vorzubereiten, beziehungsweise ihnen Alternativen zum Studium aufzuzeigen, beispielsweise durch Praktika in Betrieben.“ In den Real- und Gesamtschulen laufe es in dieser Hinsicht besser, weil Praktika obligatorisch sind.

Azubi bei Möbel Martin

Jasmin Reinhardt ist 16 Jahre alt und lernte Möbel Martin über eine Werbung kennen. Sie absolviert hier im ersten Lehrjahr ihre Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau. Als Realschülerin mache sie Praktika im Büro und bei einem Fotografen, merkte dabei aber, dass beides nicht ihr Ding ist. Sie wollte lieber verkaufen und mit Menschen zu tun haben. Seit August durchläuft sie verschiedene Abteilungen, packt Ware aus, baut sie zusammen, berät Kunden,



Elf Abteilungen lernen die angehenden Einrichtungsberater während ihrer dreijährigen Lehre beim Möbeler kennen

ist bei Verkaufsgesprächen ihres so genannten Paten – einem erfahrenen Einrichtungsberater – dabei und bearbeitet Reklamationen. Insgesamt wird Jasmin bis zum Ende ihrer Lehrzeit nach drei Jahren elf Abteilungen kennen lernen und kann sich dann entscheiden, in welcher sie ihre Abschlussprüfung machen will. Überhaupt ist für sie die Abwechslung das Argument schlechthin. Anil Yavuz ist ebenfalls Azubi, 22 Jahre alt und schon mit etwas mehr Berufserfahrung ausgestattet. „Hier ist Leben. Man hat den ganzen Tag mit Menschen zu tun. Das macht mir Spaß“, beschreibt Anil die Vorzüge seiner Lehre im Möbelmarkt. Der junge Mann kann es kaum erwarten, selbst zu verkaufen. Wünsche für die Zukunft hat er auch: „Erstmal die Lehre erfolgreich abschließen und dann würde ich sehr gerne als Einrichtungsberater in der Küchenabteilung arbeiten.“

Ausgewogene Work-Life-Balance

Ausbildungsberufe wieder attraktiver machen – das heißt auch, jungen Leuten ihre Aufstiegsmöglichkeiten zeigen: etwa mit dem Abschluss als Meister, der per se schon oftmals einen Karriere-



YOGAplus
BEWEGUNG. ENTSPANNUNG. AUSGLEICH.

seit 4 Jahren in
Mainz-Gonsenheim

© sixdays - Fotolia.com

Termine & Aktuelles

Samstag, 05. April 2014, 10:30 - 17:30 Uhr
Yoga+ Tag der offenen Tür
kostenloses Kursprogramm und attraktive Angebote!

ab Samstag, 26. April 2014, 10:30 - 11:30 Uhr
Yoga+ Gesundheit & Prävention
sanft mobilisieren, dehnen, Fehlhaltungen korrigieren

dienstags 18:45 - 19:45 & mittwochs 20:00 - 21:00 Uhr
Yoga+ Flow
Einführung in das dynamisch, fließende Yoga

Viele weitere Kurse, Angebote & Anmeldung: Yogaplustudio

Breite Straße 28, 55124 Mainz-Gonsenheim
Tel.: 06131 / 540 29 39, info@yogaplustudio.de
www.yogaplustudio.de

MÜLLER
KAFFEERÖSTEREI

Mit Leidenschaft geröstet – aus Liebe getrunken

Besuchen Sie uns:

KAFFEE RÖSTEREI	KAFFEE LADEN	KAFFEE MOBIL
Hilgestraße 14 55294 Bodenheim Di–Fr 10–19 Uhr Sa 10–14 Uhr	Fischtorstraße 7 55116 Mainz Di–Fr 8–18 Uhr Sa 8–16 Uhr	auf dem Mainzer Wochenmarkt Di Fr Sa 7:30–14 Uhr

ONLINESHOP: www.mueller-kafee.com

BADMINTON & SQUASH

FÜR ALLE
FITNESS-MITGLIEDER:
30%
NACHLASS AUF
EINZELTARIFE &
ZEHNERKARTEN*

AUSSTATTUNG:
gelenkschonende
Parkett-Doppelschwingböden
Turnierbeleuchtung

SPORTTREFF**
Premium-Club Mainz

Hans-Böckler-Str. 114-116
55128 Mainz-Bretzenheim
Telefon 06131 362222
www.sporttreff-mainz.de

*ausgenommen RALLY YOU CAN PLAY

Politikverdrossenheit 2.0

KOMMUNALWAHL IM MAI. NEUER STADTRAT FÜR MAINZ.
SENSOR MIT DABEI?

Während die anderen Parteien beim politischen Aschermittwoch den Wahlkampf eingeläutet haben, schlafen wir noch unsern Rosenmontagskater aus. Was also gibt's Neues? CDU-Chefin Julia Klöckner wirft Ministerpräsidentin Malu Dreyer bei wichtigen Landes-Projekten Passivität vor. Beispiele dafür seien der Flughafen Hahn, wo seit Jahren Investoren und Zukunftskonzepte fehlen, was stark an den Fall Nürburgring erinnert. Auch in Sachen Infrastruktur bleibe die Regierung hinter ihren Möglichkeiten zurück. Nötig sei etwa eine Mittelrheinbrücke, doch Verkehrsminister Roger Lewentz (SPD) setze sich dabei nicht gegen den grünen Koalitionspartner durch.

Für unsere Ministerpräsidentin Malu Dreyer war der Politische Aschermittwoch ein Heimspiel. In ihrer Rede ließ sie keinen Zweifel daran, was die Themen der SPD sind: Gute Bildung, starke Kommunen und ein wirtschaftlich erfolgreiches, zukunftsfestes Land. Naja ... gegen die CDU macht sie gut Stimmung, besonders was deren Umgang mit den Bürgern angeht, nämlich: „heiße Luft, Halbwahrheiten und Unwahrheiten“. Daniel Köbler stieg für die Grünen in Koblenz in den Ring. „Wir haben mit dem ersten Klimaschutzgesetz in Rheinland-Pfalz jetzt die Lücke gefüllt, die wir in Deutschland durch die Große Koalition haben“, sagte der Fraktionsvorsitzende im rheinland-pfälzischen Landtag.

Gute Laune Onkels

Hier bei uns in Mainz derweil kritisiert die Bürgerbewegung Pro Mainz den Oberbürgermeister Michael Ebling als Gute-Laune-Onkel, der für seinen Posten ungeeignet sei. Außerdem wurde Kritik an Problematiken wie zunehmender Kriminalität und Verrohung, hoher Verschuldung der städtischen Haushalte und Armutszuwanderung in die Sozialsysteme geübt. Vor 40 Gästen rechnete ödp-Spitzenkandidat Dr. Claudius Moseler mit der Kommunal- und Landespolitik ab. Dabei ging der mit den haushaltstragenden Parteien im

Mainzer Rathaus hart ins Gericht. Kritisiert wurden die neuen Sparvorschläge der Mainzer Blockparteien, insbesondere Kürzungen bei Lehr- und Unterrichtsmaterial sowie Streichung der internationalen Jugendarbeit. Ablehnend bewertete Moseler auch die Planungen für das neue Kohlekraftwerk der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden.

Weniger mit Kritik als mit sich selbst glänzte mal wieder die FDP: der stellvertretende Landeschef der Jungen Liberalen, Tobias Huch, gab im Februar zu, dass er an der Anfertigung studentischer Hausarbeiten an der Universität für Freunde beteiligt war. Das passte vielen Genossen nicht und so brachte man beim Kreisparteitag der Partei einen Antrag ein, in dem die Parteimitglieder Huch auffordern, seinen Platz auf der Kandidatenliste zur Stadtratswahl am 25. Mai zu räumen, was jedoch bisher noch nicht geschah, auch wenn 43 von 53 Mitgliedern für den Antrag stimmten. Daneben möchte sich die FDP für die Familien- und Bildungspolitik einsetzen. Weitere Themenschwerpunkte sind eine zukunftsorientierte Stadtentwicklung, Schuldenabbau, Stärken der Wirtschaft, das übliche eben...

sensor mischt mit

Wie bereits mehrfach angekündigt, präsentieren wir hier unser Wahlmotiv inklusive Wahlprogramm unter dem Slogan „Für mehr mehr und weniger weniger“. Im Zuge unserer Gleichstellungskampagne reformieren wir also zunächst alle Verkehrs-schilder und Ampeln in Mainz. Denn es sollte mehr Ampelmädchen geben. Oder geschlechtlich nicht definierte, intersexuelle Ampelwesen. Die Pläne, Mainz als individuellen und unabhängigen Stadtstaat zu etablieren, laufen auf Hochtouren. Mit eigener Währung, die im Gutenberg-Museum eigens angefertigt werden kann, macht sich die Mainzer Stadtrepublik unabhängig vom internationalen Finanzmarkt und wird so nicht nur zum Steuerparadies anerkannt, sondern auch als international führende Finanzmetropole. Dann lohnen sich

Wählen Sie nur diese Partei!
MfS
MAINZER FÜR SENSOR

auch endlich die Bebauungen am Winter- und Zollhafen. Und wenn der Platz dort nicht mehr genügt, um all den Steuerbürgern eine angemessene Bleibe zu bieten, dann werden neue Bebauungspläne gemacht. Vorstellbar wäre eine künstliche Rheininsel in der Form einer Brezel. Und wenn wir schon dabei sind, könnte man direkt die Gausstraße und die ECE Shopping Mall dorthin verlegen. Dann hat man es nicht so weit. Finanziert werden unsere Wolkenschlösser durch die Verkehrsmaut, die zukünftig von

allen Nicht-Mainzern gezahlt wird, wenn sie die Straßen der freien Republik mit ihrem Feinstaub belasten. Speziell die Wiesbadener werden natürlich zur Kasse gebeten. Und der Wechselkurs von Euro in unsere eigene Währung unterliegt stetig hohen Schwankungen, jedoch immer zu unseren Gunsten. Seien Sie gespannt, welchen (Spunde)käs wir uns fürs nächste Mal aufheben, denn dann im Mai ist es endlich so weit.

Tiffany Bahls
Foto Andreas Coerper

SO WOHT MAINZ

Wohnen am Winterhafen

WASSERSTANDSMELDUNG AUS DEM NEUEN GEBÄUDEKOMPLEX

Sinnieren die ersten Sonnenstrahlen noch über ihre stimulierende Wirkung, blüht an der fast noch ganz neuen Uferpromenade am Winterhafen das pralle Leben. Die Stadt ist auf den Beinen – sucht gehend, joggend und auf verschiedensten Untersätzen rollend die Nähe zum Rhein. Manche verweilen picknickend auf der Winterhafenuwe, andere beugen auf ihrer Spazierrunde neugierig die Winterhafenhäuser. Dazu stampfen Frachtschiffmotoren und in den Abendstunden rasseln die Ankerketten. „Das ist Urlaubsflair pur“, schwärmt Maria begeistert vom Gewusel vor ihrer Haustüre. Seit genau einem Jahr wohnt sie mit Freund Felix im neuen Gebäudekomplex am Winterhafen zur Miete – drei Zimmer, kleine Wohnküche, großer Flur, Bad und ein WC mit Dusche. Die Lage ist einzigartig. „An die kräftig gelben Streifen an der Außenfassade habe ich mich inzwischen gewöhnt, ich bin halt nicht der farbexpressivste Typ“, lacht Maria. „Sonst gibt es hier absolut nichts auszusetzen.“

Ein- und Ausblicke

Die Wohnung liegt in dem langgezogenen L-förmigen Gebäuderiegel hinter den frei stehenden Gebäudeblöcken. Es ist der erste Bauabschnitt des „Wohnen am Winterhafen“. Im Vorbeipromenieren lässt sich der Eindruck von viel Mauerwerk und einem doch recht engen Aufeinander nicht verleugnen. Dreht man die Perspektive um 180 Grad, kehren sich auch die Vorzeichen um. Weil der lange hintere Gebäuderiegel nun nicht mehr im Blickfeld liegt, überrascht die lockere und offene Sicht Richtung Rhein. Bäume und die höher gelegene – und damit vom Ufer aus kaum einsehbare – Gartenanlage nebst Spielplätzen arbeiten in den kommenden Wochen noch an ihren erfrischenden Grüntönen.

Jahrelang stand ein Balkon ganz oben auf der Wohn-Wunschliste von Maria und Felix. Jetzt haben sie ihn. Vorbei die Zeiten, in denen die Lust auf Frischluft eng mit dem Gang zum Outdoorbereich der nächstgelegenen Neustadt-Gastronomie verbunden war. Mit seinen 2 x 7 Metern ist der Winterhafen-Balkon ein echter Knaller. In der warmen Jahreszeit geht er glatt als viertes Zimmer durch. Ist hier das Frühstück in der Morgensonne Kür, firmiert die Grilleinheit eigentlich schon als obligater Standard. „Ad hoc fällt mir hier niemand ohne Grill ein“, grinst Felix.

Isolierte Nachtruhe

Die Raumnutzung im Gebäudekomplex hat ihren Rhythmus: Zur Nacht verlagert sich das Leben von der Wasserseite in die rückwärtig gelegenen Schlafräume. Aber was ist, wenn bei den einen in fröhlicher Geselligkeit der Bratrost heiß läuft, sich aber andere zur Nachtruhe betten möchten? „Die Fenster sind richtig gut schallisoliert“, erklärt Maria begeistert und beantwortet auch gleich die Frage

nach Frischluft im Schlafzimmer. „Wir haben hier ein Innenkippfenster, das nur stille Luft nach innen lässt“ – mit dem KUZ in unmittelbarer Nähe eine unverzichtbare Notwendigkeit. Wochenends rocken Bands die Bühne, das textsichere Publikum trallert stimmungsgewaltig mit. Steht ein normales Fenster offen, ist hier an Schlaf nicht zu denken. Auch die übrige Isolierung ist gut. Die unter dem Stäbchenparkett liegende Fußbodenheizung war im milden Winter komplett arbeitslos. Nur der Badheizkörper verzeichnete ein paar sporadische Einsätze.

Hafengeschichten

Auch wenn Maria und Felix ihren dazugewonnenen Freiluftanbau in vollen Zügen genießen, verbringen sie gerne Zeit im Volkspark oder schlendern direkt ans Ufer. Wasser und Häfen ziehen anscheinend magisch an. „Zu unserer Neustadt-Zeit waren wir oft im Zollhafen. Da haben wir uns übrigens auch kennen gelernt“, lässt Maria wissen. „Beim Jobben in der Küche vom Hafenbiergarten.“ Trotz der unmittelbaren Nähe, auf den Rhein drängt es Felix nicht. Maria hat bereits Paddelerfahrung – ein Ausflug zu Wasser wird bestimmt irgendwann stattfinden. Beide sind um die dreißig, Maria arbeitet im sozialen Bereich, Felix in der Medienbranche und manche Arbeitstage sind lang. Die gemeinsame Zeit an Wochenenden verbringen sie gerne mit Freunden. Dies sei fast schon ihre größte Freizeitbeschäftigung. Ein Augenzwinkern entlarvt den Scherz. Aber er kommt nicht alleine. „Obwohl“, feixt Maria, „Felix hatte bis vor kurzem drei Tageszeitungen parallel im Abonnement. Das war auch ein gewaltiges Hobby.“

Ansonsten kochen beide gerne, eine gut genutzte Küche rundet das angenehme Wohngefühl geschmacklich ab. Hier wurde auf klassische Hängeschränke verzichtet, den Rest hat ein befreundeter Schreiner in geölter Eiche passgenau gefertigt. Vom „alten“ Mobiliar schafften lediglich Weichholz-Kleiderschrank, Wohnzimmercouch und Schaukelstuhl den Sprung von der Neu- in die Oberstadt. Andere jahrelange Begleiter hatten ausgedient. So warten provisorische Kleiderstangen und die nackte Glühbirne im Bad noch auf Ablöse. Ideen wachsen und werden verwirklicht, wenn das Bankkonto grünes Licht gibt – mit Zeit und Ruhe. Der Rhein fließt ja auch eher gemächlich von den Alpen in die Nordsee.

Monica Bege
Fotos Frauke Bönsch

Untendrunter parken Autos, oben
lädt der Garten ins Grüne ein



Der Transistorradio-Veteran
ist noch voll im Geschäft

Leichte Luftigkeit bestimmt
das Raum- und Wohngefühl



Geordnetes Farbspiel im Regalkasten



Der Schaukelstuhl bringt
Ruhe durch Bewegung



(((Helga: Einen Hahn vor der Brust und eine Kriegerin auf dem Arm)))



(((Klaus: Eine Garage voller Trödel und immer das richtige Angebot)))



(((Willy: Ein Mitbewohner auf Zeit und der nahende Abschied)))



(((Ulla: Ein Tisch voll Buntes und kein Wochenende ohne Trödel)))

Das Wort zum Sonntag, pardon, Samstag, spricht Mario gelassen aus: „Ohne Kaffee geht bei mir nix.“ Den gießt sich der gemütliche Mann im Trainingsanzug heiß dampfend aus seiner Thermoskanne in den weißen Plastikbecher. Dabei nickt er einem Jugendlichen am anderen Ende des Tapeziertisches zu: „Das ist echte Handarbeit, junger Mann.“ Der Angesprochene wirkt fast erschrocken und macht sich eilig davon. Es ist kurz nach sieben. Offiziell beginnt der Aufbau für den Krempelmarkt am einzigen Termin des Jahres vor der Umstellung auf die Sommerzeit um acht, der Markt selbst um neun Uhr, doch am Ufer des Rheins herrscht längst Betriebsamkeit – die Trödelkönige können den Start in die Saison kaum erwarten.

Immerhin, inzwischen ist es hell geworden und es scheint, als ob das Wetter entgegen der Voraussagen hält. Mario streicht sich über seinen Schnauzer, ein Windstoß fährt ihm in die gelbe Blousonjacke. Neun Jahre war er alt, als seine Liebe zum Flohmarkt ihren Anfang nahm. „Damals habe ich mit meinem Bruder beklebte Coladosen als Sparschweine verkauft.“ Was macht für ihn den Reiz aus? „Na, das Handeln. Ich sag‘ immer, hier muss viel mehr gehandelt werden. Die Leute hören den Preis und gehen weiter: totaler Quatsch!“

Der Wein von letzter Nacht

Den Stand teilt sich Mario mit Kumpel Wolf, den er zärtlich-ironisch „Wolle“ nennt. „Das darf aber nur er“, brummt der Hüne mit dem 05-Aufnäher an der Jacke. Tipps fürs heutige Auswärtsspiel? „Ich hoffe auf ein 2:1, aber leicht wird’s nicht.“ Seine Ware generiert er vor allem bei Haushaltsauflösungen, die er kostenlos übernimmt. Heute fällt ihm alles ein wenig schwerer als sonst: „Ich bin am Montag erst an der Schulter operiert worden.“ Aber deshalb zu Hause zu bleiben, das kam für ihn nicht in Frage: „Das war so ‘ne absolute Vorfreude auf den Tag, endlich geht’s wieder los!“ Stereoboxen, Magazine und Modelleisenbahnen liegen sorgsam angeordnet auf seinem Verkaufstisch, nebenan sortiert ein Mann Bücher voll alter Postkarten und Briefmarken, während eine junge Frau tütenweise Spielzeug anschleppt und überall Tapeziertische aufgeklappt und dekoriert werden.

Doch nicht nur besonders eifrige Verkäufer und neugierige Kunden sind zu früher Stunde am Rheinufer, auch Jogger sind unterwegs – sicht-

lich erstaunt über die ungewohnte Masse an Menschen; im Herbst und Winter konnten sie hier schließlich samstagmorgens beinahe unbeobachtet trainieren. Nun aber steigt so langsam auch die Lautstärke zwischen den ausladenden Bäumen, deren noch nackte Äste als Kleiderständer dienen. Viele Verkäufer kennen sich untereinander und schnacken gut gelaunt, an einem Stand knallen Sektkorken. Auf dem Weg kün-



Mario und Wolf

den leere Dosen und ein zertretener Wein-Tetrapak von den Flaneuren der letzten Nacht. Der Himmel sieht inzwischen wieder nach Regen aus.

Nackte Haut und nordische Power

Von den nackten Ästen ist es selbst bei diesen empfindlichen Temperaturen kein weiter Weg bis zur nackten Haut. „Wartet, wartet, ich ziehe mich kurz aus!“, verspricht Helga – und hat damit sofort die Aufmerksamkeit der Umstehenden. Flugs wendet sie ihre Arme aus der Jacke und zieht den dicken Pullover über ihren Kopf, bevor sie schließlich das Shirt ein Stück den Arm hochzieht und eine etwa 25 Zentimeter große Kriegerin freilegt. „Toll was? Die hab ich mir am Montag tätowieren lassen!“ Während etliche Kinnladen vom Boden zusammengefedt werden müssen, fragt eine junge Frau: „Sie kommen ursprünglich aber nicht von hier, oder? Sie sind oben aus Neustadt am Rübenberge, das höre ich.“ „Na logo, Mädchen“, bestätigt

Die Könige des Krempels

MITTE MÄRZ BIS ANFANG NOVEMBER FINDET AM RHEINUFER
ALLE 14 TAGE DER KREMPELMARKT STATT – EIN ORTSBESUCH

die 66-Jährige und die Frauen werfen ihre Hände zum High Five in die Luft: „Nordpower!“ Zigarettenpause derweil am benachbarten Stand von Ulla. „Früher bin ich hergekommen, um den Brass der Arbeitswoche loszuwerden, inzwischen vergeht bei mir kein Wochenende ohne Flohmarkt“, erzählt sie. Besteck, Schmuck, Telefone, Geschirr oder uralte DSDS-Magazine – am Verkaufstisch der Saulheimerin gibt

„Wir kriegen immer neue Sachen.“ Am Stand findet sich Porzellangeschirr mit Goldkante neben alten Telefonen oder Duschgel, alles liebevoll herausgeputzt und angeordnet. „Die Leute kaufen alles“, sagt der Hesse mit einem Nicken und verrät auch sein Geheimnis: „Weil 90 Prozent der Besucher immer gleich sind, bringen wir jedes Mal andere Ware mit. Mal die eine Kiste, mal die andere. Das wissen die Leute zu schätzen!“



Damengarderobe



Aufbau am Morgen

Auch Willy, der „echte Meenzer aus der Neustadt“ am Stand nebenan, schwört auf seine treue Stammkundschaft. „Die kommen immer wieder.“ Einer von ihnen hat sich gerade noch vorm offiziellen Verkaufsbeginn Schaufensterpuppe Oskar gesichert, der die letzten Tage als Open Air-Mitbewohner auf Willys Balkon verbracht hat – dabei hat Willy ihn schon ein wenig ins Herz geschlossen. Aber man muss sich eben auch mal trennen können ...

Mara Braun
Fotos Anna Thut

Gut zu wissen:

Verkäufer wie Kunden sprechen zwar gerne vom Flohmarkt, tatsächlich heißt er aber Mainzer Krempelmarkt. Die nächsten Termine sind am 5. & 19. April und am 10. Mai, dann immer von 7 bis 16 Uhr. Standvergabe über das Amt für Wirtschaft und Liegenschaften unter 06131/12 24 71. Gebühr 25 Euro für ca. 4m plus 5 Euro Parken.

TEST THE BEST!

WILDWECHSEL
+++ snow +++ bike +++ running +++

MOUNTAIN- & E-BIKE Test Opening
Samstag 5.4. & Sonntag 6.4.

TESTMÖGLICHKEITEN
Sa. 5.4. / Testen am SHOP von 10-16 Uhr
So. 6.4. / Testen im GONSENHEIMER WALD / 14-Nothelferkappelle von 13-18 Uhr

An diesem Wochenende bieten wir Euch als Einstieg in die Bikesaison 2014 die top aktuellen MTB's von GHOST, MERIDA, LAPIERE zum Testen an. Wir halten Race-, Touren-, Allmountain-fullys und Hardtails für Euch zum Testen bereit.

Bitte vorher im Wildwechsel-Shop anmelden!

Wildwechsel
Bahnhofstraße 11
55116 Mainz
Tel 06131.5707662
info@wildwechsel-mainz.de
www.wildwechsel-mainz.de

AUF DEN PUNKT SCHMERZFREI!

Schmerz ist kein Schicksal, das Sie ertragen müssen.

• Die neuartige LNB SCHMERZTHERAPIE kann in über 90 % der Schmerzzustände besonders schnell und sicher die Tür zu einem schmerzfreien Leben öffnen.*

• Auch bei „austherapierten“ Fällen.

• Ohne Medikamente, ohne Operationen, ganz natürlich!

www.liebscher-bracht.com

LNB
SCHMERZTHERAPIE
nach Liebscher & Bracht
PRAXIS

*LNB Anwendungsstudie 2009 – 2012, 3194 Schmerzverläufe

31. Mai - 2. August 2014

Infos und Karten:
www.weilburger-schlosskonzerte.de
(0 64 71) 94 42 -10 / 11

WEILBURGER SCHLOSS-KONZERTE

INTERNATIONALE MUSIKFESTSPIELE

DESIGNTAGE
WIESBADEN
by access all areas

10.-13.
APRIL
2014

DIE DESIGN
WIRTSCHAFT
STELLT SICH
UND IHRE
WERKE VOR.
DESIGN –
MADE IN
WIESBADEN.

N8

WWW.AAA-WIESBADEN.DE

Mit freundlicher
Unterstützung von

WIESBADEN
Amt für Wirtschaft
und Liegenschaften

IHK Wiesbaden

DESIGNTAGE
WIESBADEN
by access all areas

sensor: Was ist Sichtexot und seit wann gibt es euch?

„Sichtexot“ gibt es seit dem 1.1.2011. Gegründet von Tufu, Kevoe West, Choclip, Buddy Backs und mir. Wir haben uns alle schon vorher gekannt und auch zusammen Musik gemacht. Als Tufu Ende 2010 sein erstes richtiges Album machen wollte und es mit anderen Labels nicht wirklich geklappt hatte, haben wir uns entschieden, etwas Eigenes aufzuziehen. Als erstes Release kam dann das Album „Seelenquantisierung“ von Tufu und mir. Anfangs war es eher ein Kollektiv oder eine Plattform, mit dem Gedanken, eigene Musik rauszubringen. Seitdem hat sich in kurzer Zeit eine ganze Menge geändert. Der Kollektivgedanke sowie der Fokus auf die Musik und die Vinyl ist aber nach wie vor derselbe.

Was steht dieses Jahr bei euch an?

Wir haben einige Releases für 2014 geplant. Im Februar kommt eine EP von Eloquent, dann sind Tufu und Konsum an einem gemeinsamen Release dran und neben weiteren Soloprojekten ist auch das zweite Release von Tufu & Anthony Dran „Azurs“ in Arbeit. Daneben arbeiten wir an der Optimierung der internen Organisation.

Was ist dein Wunsch für die Zukunft des Labels?

Wir sind an einem Punkt, wo das Ganze größer wird und mehr Zeit in Anspruch nimmt. Das macht Spaß und wir sind froh darüber. Für die Zukunft wünschen wir uns, dass alles so bleibt und wir weiterhin Musik rausbringen können.

Was wird Sichtexot neu erfinden?

Es kommt immer wieder vor, dass bei Konzerten als DJ-Pult der Einfachheit halber ein Bierstisch verwendet wird. Da diese Tische natürlich zu tief sind, hat dieses Dilemma in der Vergangenheit zu gesundheitlichen Beschwerden diverser internationaler DJs geführt. Wir haben uns daher mit zwei Physiotherapeuten und einer renommierten Krankenkasse zusammengetan, um ein ganzheitliches Gesundheitskonzept auszuarbeiten, welches die biomechanischen Bewegungen und Haltungen eines DJs berücksichtigt. Darin sind neben einem rückschonenden DJ-Sessel auch Ernährungspläne enthalten, insbesondere was die Flüssigkeitsaufnahme betrifft. Die ersten Patente sind angemeldet und wir versprechen uns, enormen wirtschaftlichen Profit aus dieser innovativen Idee zu schlagen.

Drums, Samples, Swing

DAS MUSIKLABEL „SICHTEXOT“ UM DEN MAINZER ANTHONY FAUTCHALIER LIEFERT INTELLIGENTE HIPHOP-MUSIK. AN EINEM SONNIGEN SAMSTAGMORGEN TRAFEN WIR IHN ZUM CHAT.



Wie wichtig ist Mainz für eure Arbeit?

Der Großteil der Labelarbeit wird zwar hier organisiert, der Rest von uns ist aber verteilt in Köln, Koblenz, Wiesbaden, Berlin und London. Somit sehen wir uns nicht direkt als Mainzer Label. Trotzdem haben wir uns hier ein kleines Netzwerk aufgebaut: Der Vertrieb und die Programmierung des Shops läuft über eine Kooperation mit „aikmedia“ und

Marcel Müller. Melle Munz (Zur Anprobe) steckt unser Logo auf unsere Mützen und Mathilda Mutant greift uns beim Design unter die Arme. Das ist alles sehr familiär und sympathisch hier. Ich mag die Stadt wirklich gerne. Ich bin nicht so der Großstadt-Typ.

www.sichtexot.com

Sebastian Zimmerhackl

Foto Uwe Deher

Wohlfund und soziale Gerechtigkeit

Wie gerecht ist unser Land?



Nehmen Sie teil an der deutschen Fairnessdebatte!

Diskutieren Sie mit uns und Staatsminister Alexander Schweitzer (SPD) und Prof. Michael Hüther (IW) über Einkommensgleichheit, Altersvorsorge und Beschäftigungsbedingungen.

Am 3. Juni 2014 von 18:00 – 21:00 Uhr im Kurfürstlichen Schloss in Mainz.

Jetzt anmelden unter <http://bit.ly/impulse-sensor>

ChemieVerbände
RHEINLAND-PFALZ

Bahnhofstraße 48, 67059 Ludwigshafen
Telefon 0621 520 56-0, www.chemie-rp.de

Mit den steigenden Temperaturen beginnt ihre Hochkonjunktur: Auf dem Weg zum Rhein liegt nichts so nahe wie der Kiosk um die Ecke. Hier findet der Mainzer sein Stöffche gegen den Durst und die passende Knabbererei. Wir haben einige „Spätis“ rund um die Innenstadt ausgekundschaftet. Los geht die Tour in der Neustadt im Kiosk am nördlichen Ende des Kaiser-Wilhelm-Rings. Aber das Timing ist denkbar schlecht, wie die Eltern des Inhabers scheu gestehen – gerade läuft ihre Lieblingssendung. „Wie ‚Tal der Wölfe‘, nur als Serie!“ Wir versprechen, später wiederzukommen, und steuern zunächst das Babylon in der Hindenburgstraße an.

I wear my sunglasses at night (Babylon)

Draußen färbt die Lichtreklame mit dem Hinweis „Open“ den Gehsteig wechselnd blau und rot, drinnen sitzt Inhaber Kerio Toma Amer am Verkaufstresen. Seit einem Jahr betreibt er das Babylon, das nur auf den ersten Blick wirkt wie ein Kiosk – der Laden trät seinen Zusatz Mini Markt zu Recht. Wer den vorderen Teil, in dem Alkoholika, Knabberzeug und Süßes gut sortiert und oft sehr günstig aufgereiht sind, hinter sich lässt, landet im Einkaufsparadies der unbegrenzten Möglichkeiten. Angefangen bei einer großen Auswahl arabischer Lebensmittel über Katzenfutter und Besteck hin zu Scartkabel, Bunsenbrenner oder Toilettendeckel findet sich für jede Lücke im Haushalt der passende Stopfen. „Tagsüber mehr arabische Kunden, mehr Lebensmittel, abends mehr junge Leute, mehr Alkohol“, fasst der stämmige Dunkelhaarige die Kundschaft zusammen, während ein junger Mann seine Getränke bezahlt. Dessen Wunsch, ihm 50 Euro zu wechseln, kommt Amer freundlich lächelnd und unter Zuhilfenahme seines Portemonnaies nach – in der Kasse hat er es nicht passend. Fünf von fünf Servicesternchen! Hindenburgstraße 18
Öffnungszeiten: 9-22 Uhr, samstags und im Sommer länger, sonntags ab 11 Uhr
Flasche Becks 0,5l € 1,20 (Dose € 1,50 – alle Preise plus Pfand) – Ritter Sport € 1 – Chio Chips € 2 – ProTipp: Sonnenbrillen

Kiosk Neutorstraße
Am Ende der Neutorstraße brennt Licht, daneben deutet ein aufgespannter Langnese-Schirm darauf hin, dass Ramin Durani seinen Kiosk für heute noch nicht geschlossen

hat. Drinnen warten Eisspezialisten für Naschkatzen mit speziellen Ansprüchen auf ihre Abnehmer: Ben & Jerry’s und Häagen Dazs in magenfüllenden 500-ml-Bechern. Apropos Naschkatzen, die können hier außerdem nostalgisch werden und mit der kleinen Metallzange weiße Mäuse, Colazungen & Co. für 10 Cent das Stück zusammenstellen. Über der Theke locken gleich neun verschiedene Sorten Wodka im Regal. Wer sich zu später Stunde noch mit Shampoo oder Tampons eindecken will, wird ebenfalls fündig – und während des Einkaufs sogar via Radio über die aktuellen Fußballstände auf dem Laufen gehalten. Neutorstraße 6
Öffnungszeiten: 9-22 Uhr
Flasche Becks 0,5l € 1,40 (Dose € 1,70) – Ritter Sport € 1,50 – Crusti Croc Chips € 1,70 – Pro-Tipp: Pflaster

Running scared – Aserbaid-schan twelve points* (Kiosk am Fischtor)

Seit 13 Jahren ist Yusif Abylov in Deutschland. Dass als Inhaber der Name „Elay“ ausgewiesen ist, sorgt nur kurz für Verwirrung, dann eher für Rührung: „E-L-A-Y, das sind die Anfangsbuchstaben der Namen von meinem Sohn (Elschad), meiner Frau (Lütviya), meiner Tochter (Aynur) – und von mir.“ Aus dem Radio dudelt Musik, am Tresen steht Farrukh, ein Freund des Inhabers aus seiner Heimat Aserbaid-schan und verkündet strahlend: „He is the best!“ Abylov kichert erfreut, erklärt: „Mein Kiosk ist wie die deutsche Botschaft von Aserbaid-schan, wer Probleme hat, meldet sich bei mir.“ Stolz ist das Ehepaar außerdem auf seine Beliebtheit als Treffpunkt. „Schaut auf Facebook, ob Johannisfest, Weihnachtsmarkt – die jungen Leute verabreden sich vor unserem Laden.“ Der hält neben Alkohol, Zigaretten und Knabberereien auch Zeitungen, frischen Kaffee oder Pralinen bereit und ist auffallend liebevoll dekoriert. „Und sehr sauber“, sagt Lütviya Abylov. „Besonders das große Fenster muss immer ordentlich geputzt sein.“ Rheinstraße 37
Öffnungszeiten: 7.30 -22 Uhr, Freitag/Samstag und im Sommer länger
Flasche Becks 0,5l € 1,30 (Dose € 1,75) – Ritter Sport € 1,20 – Chi ps-frisch € 2,50 – ProTipp: GLS Paket-shop



Das Babylon: der Supermarkt unter den Kiosken



DER GROSSE TEST

(Nacht)-Kioske

ABENDVISITE IN DER BOTSCHAFT VON ASERBAIDSCHAN

Schillerkiosk
„Die Mücken kommen, wenn das Licht an ist“, erklärt der Mann, der in der Emmeransstraße 9 aus dem Kioskfenster schaut, seine Geschäftsphilosophie. Will heißen, Kundschaft kommt, sobald der Rollladen hoch geht, was in der Regel um 8 Uhr der Fall ist. Ja, der Inhaber sei er schon, seinen Namen will er aber nicht gedruckt sehen, lieber noch einen weiteren Teil seiner Philosophie: „Ich suche wie ein Geier nach Angeboten.“ Deshalb seien seine Preise auch nur als Circaangaben zu verstehen: „Wenn ich Schnäppchen mache, wird’s hier billiger.“ Emmeransstraße 9
Öffnungszeiten: 8-23 Uhr
Flasche Becks 0,5l € 1,50 (Dose dito) – Ritter Sport € 1,50 – keine Chips – ProTipp: Wassereistütchen

Cigarettes and chocolate and milk (City Kiosk)
Weder Geier noch Mücken, dafür lecker duftenden Tee sowie Kaffee und frisches Gebäck – zum Beispiel mit Spinatfüllung – gibt’s im City Kiosk am Bahnhofsplatz. Außerdem lockt ein schmaler Kühlschrank mit wohltemperierten alkoholischen Mixgetränken, ganz zu schweigen von Angebotsperlen wie päckchenweise frischer Milch, Würfelzucker oder aber Teelichtern für den sehr spontanen romantischen Abend. Kaiser-Wilhelm-Ring 6
Öffnungszeiten: Mo-Fr 6-1 Uhr, Sa 7-2 Uhr, So 8-1 Uhr
Flasche Becks 0,5l € 1,50 (Dose € 1,55) – Ritter Sport € 1,60 – Chips-frisch € 2,40 – ProTipp: Kondome

Kiosk am Bahnhof
Von wegen „Es kann nur einen geben“, am Mainzer Bahnhof tummelt sich Kundschaft genug für zwei Kioske. „Das kommt mir jetzt doch ein bisschen komisch vor“, wundert sich Muozez Karabey, der Bruder der Inhaberin, zunächst über die Preisabfrage, dann steckt er seinen Kopf neugierig durchs Schiebefenster neben der 05-Flagge und will wissen, was die Konkurrenz so verlangt und anbietet. Zufriedene Feststellung, da kann man mithalten, zumal: „Wir haben nicht viel Platz, aber für die wichtigsten Dinge reicht es aus.“ Bahnhofsvorplatz
55116 Mainz
Öffnungszeiten 9-22/23 Uhr, am Wochenende bis ca. 1 Uhr
Flasche Becks 0,5l € 1,42 (Dose € 1,45) – Schokoriegel € 1 (keine Ritter Sport) – Pringles Chips € 2 ProTipp: nebenan gibt’s Pommes

Kiosk am Kaiser
„Alkohol gibt’s bei uns nur gegen Ausweis“, erklärt Mehmet Yöney, der immer noch darüber schmunzelt, dass seine Eltern uns zu Beginn des Abends wegen ihrer TV-Serie weggeschickt haben. Die beiden stehen aufbruchsbereit im hinteren Teil des Ladens, wo es anheimelnd und gemütlich aussieht: verlockend um diese Uhrzeit. Aber: „Sorry, privat“, sagt Yöney. Schade eigentlich, dafür hält er in seinem namenlosen Kiosk („Kiosk, einfach Kiosk!“) jede Menge Nützlichkeiten für den Fall bereit, dass man beim Großeinkauf mal mit dem Kopf woanders war und die Hälfte vergessen hat: Nudeln, Toilettenpapier, Marmelade oder Spülmittel sind da nur eine kleine Auswahl. Aber wie kann es sein, dass der Kiosk ein Haus weiter nicht mehr existiert, während dieser floriert – zu doof angestellt? „Nein“, lacht Yöney. „Das waren auch wir. Aber dort wurde es zu klein, also sind wir umgezogen.“ Kaiser-Wilhelm-Ring 80
Öffnungszeiten: 8-22 Uhr
Flasche Becks 0,5l € 1,50 (Dose dito) – Ritter Sport € 1,30 – Chio Chips € 2,50 – ProTipp: Batterien

Fazit: Die Mainzer Kiosklandschaft ist weit verzweigt, die Läden sind sehr gut ausgestattet, die Inhaber freundlich. Und wer nach 23 Uhr doch mal überall verschlossene Türen vorfindet, dem bleiben noch die Tankstellen rund um den Binger Schlag.

Mara Braun
Fotos Katharina Dubno



*„Running scared“ war der Song mit dem das Duo Ell & Niki 2011 den Eurovision Song Contest in Düsseldorf für Aserbaid-schan gewann

@ Sollen wir etwas für Sie testen? Was? Schicken Sie uns eine Mail an test@sensor-magazin.

Yusif Abylov: „Ist meine Frau nicht wunderschön?“



„Morgens kommen Arbeiter, abends die Studenten“

((Seit 24 Jahren in voller Montur mit
Zweispitz, Rock, Hellebarde und Zeremo-
nienstab bzw. mainzerisch: Uffstumper)))

Der Domschweizer

KLAUS SPRINGER IST SEIT EWIGKEITEN IM EINSATZ ALS WÄCHTER

Im Ankleidezimmer, der früheren Blumensakristei



Auf der Schärpe prangt das Wappen des Bistums Mainz



Wer einen sonntäglichen Gottesdienst im Mainzer Dom besuchte, dem ist er schon aufgefallen. Ein Herr in Uniform, mit roter Schärpe, Hellebarde und einem napoleonischen Zweispitz auf dem Kopf. Manch einer hielt ihn vielleicht für einen vergessenen Fastnachter, der in den heiligen Hallen der Kathedrale Asyl fand. Andere stellten sich die Frage „Wer hat’s erfunden?“ Darauf gibt es eine einfache Antwort: die Schweizer.

Bis vor nicht allzu langer Zeit war die Schweiz ein bettelarmes Land voller durchtrainierter, ungebildeter Bergbewohner. Müde von fruchtlosen innereidgenössischen Raufereien begannen sich die Einwohner als Söldner sämtlichen europäischen Herrscherhäusern anzudienen. Den kraftstrotzenden Burschen war dabei der Grund des jeweiligen Krieges egal, Hauptsache der Sold stimmte. Schnell erwarben sie sich den Ruf ebenso furchtloser wie erbarmungsloser Kämpfer, denen nichts heilig war. Als Infanteristen wurden sie zum Schrecken gegnerischer Ritterhorden, die sie mit archaischer Bewaffnung überrannten und zermalnten. Hellebarden, meterlange Spieße mit einer Beilklinge zum Knacken gegnerischer Rüstungen, die den Mietkämpfern von ihren Arbeitgebern gestellt wurden, waren zu sperrig. Wurden die Recken zum Einsatz gerufen, blieben die Langwaffen zu Hause. Getöteten Gegnern rissen sie die Herzen aus dem Leib, um sie zu verspeisen, das Bauchfett der Gemordeten nutzten sie zur Stiefelpflege.

Die effiziente Durchschlagskraft der Schweizer imponierte Papst Julius II. Bevor er am 18. April 1506 den Grundstein des Petersdoms legte, bat der von Martin Luther „Bluthund“ genannte Papst um Entsendung von 150 Schweizer Söldnern zu seinem persönlichen Schutz. Am 22. Januar desselben Jahres bezogen die Hauden zum ersten Mal Stellung im Vatikan. Die Schweizergarde war geboren. Bis heute zeichnet die Schweizergarde, jetzt als Staatspolizei des Vatikan, für die Sicherheit des Papstes und der vatikanischen Gebäude verantwortlich. Hellebarden dienen weiterhin nur als schmucke Dekoration von Repräsentationsuniformen. Als Bewaffnung verlässt man sich auf Scharfschützengewehre und verdeckt zu tragende Maschinenpistolen mit dem Kaliber 12,7 Remington Papal.

Ein Schweizer in Mainz

Den Mainzer Domschweizern diente die päpstliche Schutzpolizei nur als Vorbild. Am 6. Juli 1802 wurde Joseph Ludwig Colmar zum Bischof des Großbistums Mainz ernannt. Die Stadt stand damals unter französischer Besatzung. Der Dom war durch die Belagerung 1793 stark beschädigt. Er diente den Franzosen als Lagerhalle und war, wie der Speyerer Dom, zum Abriss vorgesehen. In hartnäckigen Verhandlungen rang der Bischof dem französischen

Kaiser den Erhalt der Kirchen ab. Zum Geburtstag Napoleons 1804 waren beide Gotteshäuser gerettet. „Hier sind sie ja früher mit Hund, Katze und Pferd rein geritten. Colmar hat dann gesagt, das hört mir auf, so geht’s nicht weiter. Dann hat er die Domschweizer ins Leben gerufen“, erzählt der Mainzer Domschweizer Klaus Springer. Seit 24 Jahren ist er ehrenamtlich als Kirchenwächter beschäftigt. „Nein, Krieger waren die Domschweizer nie. Das waren örtliche Handwerker und Handwerksmeister, die den Job übernahmen. Es gab reichlich zu tun.“ Bis heute hat sich das Anforderungsprofil an einen Domschweizer vollständig gewandelt. Handwerkliche Fähigkeiten sind nicht mehr Voraussetzung für die Ausübung des mit einer geringen Aufwandsentschädigung honorierten Ehrenamts. „Mein Dienst geht sonn- und feiertags von morgens um halb zehn bis zwölf. Da schaue ich, dass Ruhe und Ordnung herrscht. Beim Ein- und Auszug der Priester lauf ich vorneweg. Um drei Uhr geht’s weiter, da ist dann Vesper.“ Ein acht Stunden Tag für den mittlerweile achtzigjährigen Vater von vier Söhnen und zwei Töchtern. Mit seiner Frau ist er seit fünfzig Jahren verheiratet, die hat ihn, sagt er lachend für seinen Einsatz frei gestellt.

Pöbele im Dom

Der Besuchermagnet Dom zieht manchmal, erzählt Springer, die seltsamsten Menschen an. Haustiere finden in Jacken und Taschen versteckt Zugang, Gäste von Stadtfesten betreten mit Hut, Bratwurst und Schoppen das Kirchenschiff. Die setzt er trotz seines betagten Alters unverzüglich vor die Tür. Bei einem Hochamt 2004 störten zwei Randalierer den Gottesdienst. Während einer von ihnen Bibelzitate durch ein Megaphon brüllte, rannte ein anderer zum Altar und riss die Decke herunter. Da blitzt plötzlich der Urschweizer aus Klaus Springer: „Den Bengeln konnten wir nicht ins Kreuz hauen, weil überall Kameras mitgelaufen sind.“ Nach so vielen Jahren hat der Domschweizer nun Aufregung und Verantwortung genug gehabt. Er gibt sein Amt auf, um seine Familie und seinen Garten in Marienborn zu genießen. Zwei Nachfolger werden gesucht. Vielleicht ist das einfacher, wenn sich die Verantwortlichen die Aussage des Beraters eines Feldherren in Erinnerung rufen: „Point d’argent – point de Suisses“, ohne Geld keine Schweizer.

Andreas Coerper

Wie's im Buche steht ...

... MAINZ IN DER LITERATUR

In Dirk Kurbjuweits Buch „Die Einsamkeit der Krokodile“ (1995) versucht ein junger Mann der Enge eines pfälzischen Dorfes zu entfliehen, indem er an der Gutenberg-Universität ein Studium der Philosophie beginnt. Als fantasiebegabter und eigenwilliger Mensch fühlt er sich dort jedoch unverstanden und Mainz ist nicht weit genug von seinem Elternhaus entfernt, um der familiären Kontrolle zu entgehen. Mainz wird hier als eine Verlängerung der Provinz dargestellt: ein Ort des Studiums, aber dennoch in alten Denkweisen verhaftet. Viele Studenten haben die Universitätsstadt zwar anders erlebt, doch es hat seinen Reiz, ihr in einem Roman auf die Art zu begegnen. Was für Geschichten könnten sich hier noch entfalten, in der Straßenbahn, einer Genossenschaftswohnung oder auf der grünen Brücke?

Kaum Erwähnung in der Literatur

Intensives Lesen hat ergeben: Es sind nicht viele Geschichten. In Mainz fühlt man sich dem geschriebenen Wort zwar verbunden: das Gutenberg-Museum, eine Messe für Kleinverlage, mehr als ein Literaturpreis und Betriebe wie der auf Typografie spezialisierte Schmidt Verlag sind Belege dafür. Aber Schauplatz einer fiktiven Handlung war Mainz in den letzten Jahrzehnten so gut wie nie. Die bekanntesten Werke sind vor langer Zeit erschienen oder graben tief in der Vergangenheit – Anna Seghers' „Das siebte Kreuz“ ist unvergessen. In ihrem nach wie vor lesenswerten Roman aus dem Jahre 1942 tritt zu Tage, wie die Bevölkerung das Naziregime mitrug. Carl Zuckmayers „Fastnachtsbeichte“ wurde 1959 herausgegeben und ist im Jahre 1913 angesiedelt. Die Masken und Ausschweifungen der Mainzer Fastnacht bieten die Kulisse für ein Intrigenspiel. In beiden Fäl-

len scheinen Ort wie Ereignis exemplarisch für eine bestimmte Situation zu stehen: Im Nationalsozialismus herrschten in fast jeder deutschen Stadt Verhältnisse wie in Mainz, die Tradition des Karnevals inspirierte schon so manchen Dichter zu einem Ränkespiel. Hans G. Thiemt und Hans D. Schreeb blicken noch weiter zurück. Im „Bader von Mainz“ (1988) lassen sie bunt und detailreich das Leben um 1350 auferstehen, als der Dom noch jung war und die wichtigsten Entscheidungen im heißen Zuber gefällt wurden.

Seitdem ist viel Wasser den Rhein hinab geflossen. Junge, experimentierfreudige Autoren wie Marjana Gaponenko („Wer ist Martha?“), Matthias Boosch („Großtyphien“) oder Felicitas Pommerning leben offenbar gern in Mainz, schicken ihre Figuren aber durch andere Ortschaften.

Krimis im Kurs

Es wäre jedoch falsch zu behaupten, dass die Mainzer nie die Lust am Erzählen und Fabulieren packte! Nichts scheint eine Gegend so interessant zu machen wie ungelöste Verbrechen. Und so wächst und gedeiht auch hier das Genre des Regionalkrimis. Es besteht sogar ein Autorenkreis namens „Mörderisches Rheinhessen“. In der Tat bietet die klassische Kriminalliteratur eine klare Struktur, mit deren Hilfe Informationen unterhaltsam vermittelt werden können. Jürgen Heimbach, ein Mitglied des Kreises, verarbeitet in „Unter Trümmern“ oder „Alte Feinde“ historische Fakten. In „Johannes' Nacht“ dagegen beschreibt er die aktuellen sozialen Bedingungen, denen er begegnet. Heimbach engagiert sich seit vielen Jahren für das kulturelle Leben in Mainz, recher-



Der Schlaf der Vernunft gebiert Ungeheuer ... oder so ...

chiert, organisiert und inszeniert. Die Ermittlungen, die in seinen Krimis angestellt werden, berühren die verschiedensten Um- und Missstände und lenken den Blick des Lesers darauf.

Auch in Dieter Schmidts „Karl Napp“-Serie geht es um krumme Geschäfte, der Autor zählt seine Romane jedoch zur Gattung Kokoloeres. Schmidts „Privaddedegtif“ Karl Napp ist von edler Einfalt. Nichts Menschliches ist ihm fremd und jede körperliche und geistige Regung wird gnadenlos ausbuchstabiert. Napp stolpert von einer hochnotpeinlichen Situation in die nächste, seine Fälle löst er eher versehentlich. Dabei bewegt er sich durch die Mainzer Stadtlandschaft, die Institutionen und die sozialen Biotope und da er frei von Scham- und Taktgefühl ist, mischt er diese gehörig

auf. Dieter Schmidt ist kein gebürtiger Mainzer. Er lebt aber seit vielen Jahren hier und arbeitet als Briefträger: viel Gelegenheit also zu Feldstudien. Er hat die Mainzer als angenehm unkompliziertes Völkchen kennen gelernt, das selbst unter widrigen Umständen nicht den Humor verliert und manchmal ziemlich viel Mist babbelt. In seinen Erzählungen herrscht fröhliche Anarchie und deshalb haben viele ihn wohl auch ins Herz geschlossen, ihn un' de Kall. Werden die Mainzer also erst interessant, wenn sie tot oder närrisch sind? Nein! Erstaunlich, dass es ihnen bestimmt nicht an Einfallsreichtum, höchstens an Selbstbewusstsein mangelt. Denn eine gute Geschichte kann überall spielen, auch hier.

Ines Schneider
Illustration Lisa Lorenz

KURZE NACHT

der Galerien
+ Museen in
Wiesbaden

Samstag
5. April 2014

ab 19:00 Uhr

www.kurze-nacht.de

Eine Veranstaltung der IG Wiesbadener Galerien und der Stadt Wiesbaden



Perlen des Monats

APRIL

Feten

(((Grungenight LIVE – Ein Kurt Cobain Tribut)))

5. April
Baron
Genau 20 Jahre nach dem Tod von Kurt Cobain und dem damit eingeleiteten Ende des Grunge-Hypes lässt der Baron die Ära des Seattlerock wieder aufleben. Von den punkigen SUBPOP Anfängen über die feministische Riot Grrrl-Bewegung bis hin zu den Grungerock-Stadionhymnen wird alles gespielt, was Grunge aus- und großgemacht hat. Dazu gibt es Livemusik von den Bands Fewsel, Glasgow Coma Scale und Ribbit.

(((Medinetz-Benefizparty)))

10. April
Schon Schön
Die ehrenamtliche Studentengruppe Medinetz Mainz setzt sich für Migranten ein, die bei einem Arztbesuch hohe Rechnungen oder eine Abschiebung befürchten müssen. Sie vermitteln an Ärzte, die umsonst behandeln und tragen entstehende Kosten anteilig aus Spendengeldern. Daher geht der Eintritt komplett an Medinetz. An den Tellern werden euch das Mannheimer DJ-Kollektiv That Clientele sowie die Jungs von Karacho einheizen.



(((Schwarzmeer BBQ)))

26. April
Red Cat
Und wieder geht es mit Schwarzmeer BBQ feat. Clinton Heneke (Absinto Orkestra) von den swingenden Stränden der Black Sea durch die wilden Weiten des Balkan bis hoch in die Karibik. Und wieder könnt ihr eigene Instrumente und exotisches Schlagwerk mitbringen, um tonangebend mit ins Geschehen einzugreifen. Eintritt frei.

(((Tanz in den Mai)))

30. April
Diverse Feten feiern in den Mai hinein. Zum Beispiel die NO Q Sportlerparty in der Lokhalle mit Alliot Becks, tremmal ewu & Gainni di Carlo. Oder als Konzert in der Reduit: The Upsessions, Publikums-liebhaber aus Holland, zusammen mit dem Pannonia Allstars Ska Orchestra, das besetzungsstarke Ensemble aus Ungarn. [Wir verlosen 3x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de. Gutes Reinfeiern!](#)

Filme

(((Nymphomaniac 2)))

3. April
Capitol / Palatin
Lars von Trier weiß, wie man einen Film macht, der einem niederschmetternden Faustschlag gleichkommt. „Nymphomaniac“ wirkt wie ein frecher Pennäler, der Spaß daran hat, dreckige Witze zu erzählen. Dann doch auch wieder eine Tiefe, die bezaubert. Von Trier mal wieder in Reinform.

(((Crashkurs)))

3. bis 8. April, 20:30 Uhr
CinéMayence
Das Rentnerpaar Meyenburg dachte, dass im Ruhestand für sie alles einfacher werde. Sie hatten sich ein angenehmes Leben aufgebaut, als plötzlich die Finanzkrise zuschlägt und ihre gesamten Rücklagen vernichtet. Niemand scheint ihnen helfen zu wollen. Aufgeben ist jedoch keine Option für die beiden und sie beginnen zu kämpfen.

(((goEast Festival d. mittel- und osteurop. Films)))

9. bis 15. April
Wiesbaden
Von Roadmovies über Tragikomödien bis hin zu politischen Dramen reichen die filmischen Formen im diesjährigen Wettbewerbsprogramm von goEast. Dabei greifen die Beiträge aktuelle Themen auf, blicken aber auch in die Vergangenheit.

(((Die Poetin)))

10. April
CineStar
Die US-amerikanische Dichterin Elizabeth Bishop reist im Jahr 1951 auf der Suche nach Inspiration nach Brasilien. Dort lernt sie die attraktive Lota de Macedo Soares kennen und verliebt sich. Doch Lota ist die Lebensgefährtin von Mary, Elizabeths Studienfreundin, die sie in Brasilien besucht. Es beginnt eine ebenso leidenschaftliche wie zerstörerische Ménage-à-trois.

(((Dom Hemingway)))

17. April
Residenz/Prinzess
Zwölf Jahre saß Dom Hemingway (Jude Law) im Knast, weil er seinen Chef Mr. Fontaine gedeckt hat. Er hat dafür in Kauf genommen, nicht da zu sein, als seine Frau an Krebs starb, und nicht miterleben zu können, wie seine Tochter groß wurde. Nun ist er wieder frei. Und er hat eine ganze Menge Hühnchen zu rupfen.

Konzerte

(((Shantel & Bucovina Club Orkestar)))

3. April
Frankfurter Hof
Sein bisher erfolgreichstes Album „Disco Partizani“ war in vielen europäischen Charts in den Top 20 vertreten. Er schrieb Filmmusik für Fatih Akin und Sasha Baron Cohen, spielte auf dem Filmfestival von Cannes und war als einer der ersten deutschen Musiker auf dem legendären Glastonbury Festival. Jetzt mal wieder hier in Partystimmung in Mainz. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.](#)



(((Jacob And The Appleblossom)))

5. April
Deck 3 (Staatstheater)
Jacob mal wieder da: Soul, HipHop, Electronica, Jazz und Pop. Zentraler Bestandteil sind analoge Synthesizer, mit denen „außerirdische Zustände, in denen Stabilität neben Fragilität existieren“, ins irdische Hier und Jetzt transformiert werden sollen.

(((Mardi Gras.bb)))

11. April
schon schön
Eine mehr denn je unwiderstehliche Rhythmusgruppe, Mario Maradei und Florian Schlechtriemen, garantiert den Konzertbesuchern einen erotischen Hüftschwung und der Rest ist einfach, denn die Herzen der Musiker können dazu nur im gleichen Rhythmus schlagen. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.](#)

(((12 Cellisten der Berliner Philharmoniker)))

25. April
Kurfürstliches Schloss
Sie sind einmalig. Jedes Symphonie-Orchester hat zwar seine Cellogruppe, aber dass sich die tiefen, großen Streicher als eigenständige Formation, als Orchester im Orchester zusammengetan und von einem Erfolg zum andern gespielt haben, das gibt es weltweit nur hier. Deshalb weiß jeder Musikkenner, wohin die Cellisten gehören, selbst wenn der Name ihres Orchesters nicht fällt. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.](#)

Bühne

(((Delattre Dance Company)))

4. April
Institut Français
Mit dieser Vorpremiere präsentiert Ballettdirektor und Choreograf Stéphane Delattre erste Ausschnitte des neuen Programms und gibt damit einen Vorschmack auf die kommende tänzerische Darbietung in den Kammerspielen. Hier setzen sich neben Delattre auch der Haus-Choreograph des Stuttgarter Balletts und die Choreografin Regina van Berkel ganz individuell und auf ihre ganz eigene künstlerische Art und Weise mit dem mysteriösen Thema „Leben und Tod“ auseinander.

(((Helge Schneider)))

6. April
Phönixhalle
Es gibt nichts, was Helge Schneider nicht kann: Er beherrscht so ziemlich jedes Instrument, bewies in seinem letzten Film „00 Schneider – Im Wendekreis der Eidechse“ erneut schauspielerische Qualitäten und lässt sein Publikum auf der Bühne mit viel Improvisation und Situationskomik regelmäßig Tränen lachen. Auf seiner neuen Tournee hat er auch seine siebenköpfige Band mit im Gepäck und garniert seine musikalischen Darbietungen wie gewohnt mit jeder Menge witziger Geschichten und Anekdoten. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.](#)

(((Kalldewey, Farce)))

Ab 11. April
Staatstheater
Das Stück von Botho Strauß beschreibe die „Zerstörtheit ehelicher und nicht-ehelicher Zweierbeziehungen, das Versatzstückhafte einer sich anti-bürgerlich gebenden Sprache“, so die Begründung der Jury des Mülheimer Dramatikerpreises 1982. Jetzt ist die Inszenierung von Marcus Mislin auch hier im Kleinen Haus zu sehen.

(((Internationales Performance Festival)))

24. April bis 4. Mai
pad – performance art depot
Das Festival des innovativen jungen Theaters pad geht in diesem Jahr bereits in die sechste Runde und präsentiert wieder ausgewählte Produktionen deutscher und internationaler Performancekünstler. Hier kann man die Bühnenstücke nicht nur anschauen, sondern auch in Künstlergesprächen und Workshops Einblicke in die Arbeitsweise der Künstler erhalten, die mit den Inszenierungsmethoden des traditionellen Theaters meist wenig gemein haben. So etwa die Gruppe um den Berliner Schauspieler Georg Bütow, die in ihrem Tanz- Livemusik- Performance- Öl- und Farbenmasaker „Beginnings“ auf der Suche nach Authentizität eine schräge Szene nach der anderen auftritt.

Literatur

(((Judith Schalansky)))

3. April
Hugendubel (Am Brand)
Ab 17 Uhr liest die neue Mainzer Stadtschreiberin Judith Schalansky aus ihrem Roman „Der Hals der Giraffe“ und bietet anschließend die Möglichkeit, Exemplare signieren zu lassen. Eintritt frei!

(((Gender Mobil)))

3. April
Haus der Evangelischen Kirche (Kaiserstraße 37)
Viel ist in Bewegung in den Geschlechterverhältnissen der vergangenen Jahrzehnte. Deswegen fährt das Gender Mobil durch Hessen und Rheinland-Pfalz, um mit Experten aus der Geschlechterforschung und Interessierten zu diskutieren. Unter dem Thema „Schöne neue Arbeitswelt – Was erwarten junge Frauen und Männer heute?“ lädt die Mainzer Autorin Felicitas Pommerening zum Gespräch mit dem Publizisten Thomas Gesterkamp.



(((19. Poetenabend mit Kersten Fletter)))

3. April
Dorett Bar
Der „Hofdichter des Undergrounds“ (The Ottawa Sun) Kersten Fletter ist wieder unterwegs und auch zu Gast beim Poetenabend. Sprachgewandt und sicher auf der Klippe zwischen Melancholie und Gelächter schreibt Fletter Geschichten und dreiste Mutmaßungen über in die Jahre kommende Männer, die nicht nur um ihre sexuelle Orientierung, sondern vorsorglich gleich um ihr ganzes Leben fürchten, zumal ihre virtuellen und fleischlichen Gegenüber es ihnen nicht gerade leicht machen.

(((Diary Slam)))

28. April
7 Grad
Nach einem tollen Auftakt im Herbst findet jetzt die zweite Version des Tagebuch-Slams statt. Ganz wie beim Poetry Slam, bei dem die Kontrahenten mit wohlfeilen Worten um die Gunst des Publikums kämpfen, tritt man auch hier auf eine Bühne. Der Unterschied: Die Geschichten kommen aus dem echten Leben, und zwar aus der düstersten Phase: der Pubertät.

Termine an
tippstunde@vrm.de und
termine@sensor-
magazin.de

Kunst

(((Pamela Stokes – Kalligrafie)))

26. März bis 17. Mai
Rathaus
Die Künstlerin vollendete gerade ihren 90. Geburtstag. Seit 50 Jahren ist die Meisterin der Kalligrafie in Mainz tätig. In Kooperation mit der Galerie Mainzer Kunst ehrt die Stadt nun ihr künstlerisches & pädagogisches Wirken mit einer Retrospektive. Die Vernissage ist am 2. April um 18 Uhr.

(((Gerhard Meerwein / Brit Meyer)))

29. März bis 13. April
BBK-Galerie (Am Judensand 57 b)
Im Rahmen der Ausstellungsreihe ±70/35 stellt der BBK Rheinland-Pfalz die Mainzer Künstler Gerhard Meerwein mit seinen Arbeiten auf Papier und Collagen sowie Brit Meyer mit ihren Werken aus den Bereichen Installation, Objekte und Zeichnungen vor. Die Vernissage ist am 28. März um 19 Uhr.

(((Günter Grass: Zeichnungen, Grafiken, Skulpturen)))

5. April bis 10. Mai
Galerie Mainzer Kunst!
„Als Zeichner und Bildhauer bin ich gelernter, als Schriftsteller ungelerner Künstler“, sagt der 1927 in Danzig geborene Literaturnobelpreisträger von sich selbst. Aus einem die Umwelt, Gesellschaft und Geschichte sezierenden Blick heraus entstehen bei ihm Bilder wie Romane. Viele Zeichnungen, Radierungen und Lithografien oder auch ganze Zyklen schafft er parallel zu literarischen Arbeiten, aber auch unabhängig davon.

Familie

(((Die Geschichte vom Tigerschweinchen)))

6. April
KUZ
„Papa, alles ist so langweilig“, nörgeln die drei kleinen Schweinchen. „Du musst uns was kaufen!“ Und wenn es schon keine Tiger gibt, dann braucht man als Vater eine gute Idee, einen Pinsel und zwei Eimer Farbe. Schwarz und Gelb. Die Schweinchen sind begeistert, hätte da nicht im falschen Moment diese Gießkanne gestanden. Ein Stück nach einem Buch von Janosch für Kinder ab 4 Jahre.

(((Willis Überraschungskoffer)))

11. April
Gartenfeldplatz
Willi ist ab 15.30 Uhr wieder mit seinem Koffer unterwegs! Lasst euch überraschen, was er diesmal alles für euch eingepackt hat...

DI.01 · KONZERT · 22 H · FREI THE SOFT HILLS



Die Heimat von The Soft Hills – der Nordwesten der USA – zeichnet sich neben einer unglaublichen Musikszene auch durch seine starken Regenfälle aus, die Sänger Garret Hobba durch Schimmelbefall in seiner Wohnung beinahe zum Verhängnis geworden wären. Ein Umzug nach Kalifornien rettete ihn und beschert uns ihr 3. Album „Departures“, das auf Americana-Anleihen verzichtet und nun eher nach Pink Floyd, Syd Barrett, aber immer noch unverkennbar nach Soft Hills klingt.

FR. 11 · KONZERT · 22 H · 10/13 €
MARDI GRAS.BB



Aus verlässlichen Quellen wurden uns mehrere konspirative Treffen zur Transformation von MGBB gemeldet. Anscheinend bahnen sich sensationelle Veränderungen an. Die Konzertreise durch die mexikanischen Nordprovinzen vor die Tore von New Orleans hat dem legendären Blasorchester neue Hüte, schicke Stiefel und viele neue Ideen geliefert und der Band eine neue Frontfrau beschert. Miss Mardi Gras! Unglaublich aber wahr: eine Frau unter all den wilden Kerlen. Doch Schluss mit der Geheimnistuerei: Sie sind zurück! Das muss gefeiert werden!

SA. 19 · PRIVATPARTY · 22 H
EINLASS NUR MIT EINLADUNG!

CARL CRAIG



Unser Resident-DJ Bulu hat Geburtstag, happy happy! Aufgrund des Tanzverbotes zu Ostern ist dies eine reine Privatparty – Einlass nur mit offizieller und persönlicher Einladungskarte! Mit dabei ist Carl Craig aus den USA – eine Ikone der elektronischen Musik und Grammy-nomierter Komponist – sowie zwei weitere Tolle: Jenny Furora & Sascha Krohn werden auch ordentlich mitmischen.

GROSSE BLEICHE 60-62, 55116, MAINZ

Kulturclub

schon schon

● ●

FR.25 · KONZERT · 22 H · 8/10 €
FUCK ART LET'S DANCE



Schon kurz vor ihrer ersten Veröffentlichung spielten sie mehr als 200 Konzerte und eröffneten für Bands wie Who Made Who oder We Have Band. Denn FALD bewiesen bei ihren Konzerten stets, dass es sich auszahlt, der Tanzbarkeit einer Performance den größtmöglichen Stellenwert einzuräumen. Das hat gefruchtet. Ausverkaufte Konzerte, eine Einladung zum SXSW nach Austin und New York. Der nächste Stopp: Album Release-Konzert im schon schön!

MO.28 · KONZ. · 21 H · 13/16 €
MODDI



Eigentlich hatte Moddi gar nicht vor, nach seinem ersten Album Floriographie, das mit dem norwegischen Grammy ausgezeichnet wurde, ein zweites Album zu veröffentlichen. Er fühlte sich viel zu ausgebrannt und leer. Doch ein Aufenthalt in Südnorwegen bewirkte, dass Moddi wieder zu sich fand. In der Dusche im Keller eines Studentenwohnheims komponierte er die ersten Songs des neuen Albums „Set the House on Fire“, das so unglaublich eindringlich und packend klingt und für uns eines der besten Singer/Songwriter-Alben des letzten Jahres geworden ist! Bitte reinhören!

MAINZER
KAMMERSPIELE
IM APRIL

DI 01.04.
MI 02.04.
DO 03.04.
20 Uhr
**DER GOTT DES
GEMETZELS**
Komödie von
Yasmina Reza



FR 04.04.
SA 05.04.
20 Uhr
**ZEITGEIST:
STERNSTUNDEN**
AUSVERKAUFT!
des Denkens

DI 08.04.
MI 09.04.
DO 10.04.
20 Uhr
DIE MÖRDERKRÄHE
Eine Kriminalgroteske
von Stephen Jansen

FR 11.04.
SA 12.04.
20 Uhr
**HABE ICH DIR
EIGENTLICH
SCHON ERZÄHLT ...**
nach dem Roman
von Sibylle Berg



SO 13.04.
19 Uhr
CHAWWERUSCH THEATER
Ein feiner Kerl –
Einer von uns

DI 15.04.
MI 16.04.
DO 17.04.
20 Uhr
DER VORNAME
Komödie von
Matthieu Delaporte und
Alexandre de la Patellière

DO 24.04.
FR 25.04.
SA 26.04.
20 Uhr
**PREMIERE:
ALLE SIEBEN WELLEN**
nach dem Roman von
Daniel Glattauer



DI 29.04.
MI 30.04.
DO 01.05.
20 Uhr
TSCHICK
nach dem Roman von
Wolfgang Herrndorf

Malakoff Passage • Rheinstraße 4
55116 Mainz
Telefon 0 61 31 / 22 50 02

www.mainzer-kammerspiele.de
mail@mainzer-kammerspiele.de

www.unterhaus-mainz.de
APRIL 2014

Vorverkauf läuft!

Öffnungszeiten Vorverkauf:
MO-FR: 11–14 Uhr / 16.30–18.30 Uhr
telefonische Kartenreservierung:
MO-FR: 12–14 Uhr / 17–18.30 Uhr
Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

UNTERHAUS

2.4. **ANNAMATEUR &
AUSSENSAITER**
Screamshots

3.4. **RICHARD ROGIER**
Das müssten Sie mal sagen,
Herr Rogler!

4. & 5.4. **BODO BACH**
Auf der Überholspur

11. & 12.4. **SIMONE SOLGA**
Im Auftrag Ihrer Kanzlerin!

15. & 16.4. **TOBIAS MANN**
Verrückt in die Zukunft

17.4. / 19 Uhr / entrée
HERBERT BONEWITZ
Am Anfang war das Wort

24. – 26.4. **THOMAS FREITAG**
Der kalhwütige Herr Schüttlöffel.

28. – 30.4. **VINCE EBERT**
Evolution

UNTERHAUS IM UNTERHAUS

3. – 5.4. **ZÄRTLICHKEITEN
MIT FREUNDEN**
Mitten ins Herts

9. & 10.4. **EL MAGO MASIN**
Endstation Zierfischzucht

11. & 12.4. **NILS HEINRICH**
...weiß Bescheid!

15. & 16.4. **EVA EISELT**
Neurosen und andere Blumen

24. – 26.4. **GÜNTER
FORTMEIER**
Fingerfood fürs Zwerchfell

29. & 30.4. **ULRIKE NERADT
& KLAUS BRANTZEN**
Wir sind so frei!

KINDER & JUGENDTHEATER

6.4. / 11 Uhr **FRIEDER FIZZ**
Witziges Zauberspektakel

28.4. / 18 Uhr **IGS INGELHEIM**
Denn sie wissen (noch) nicht,
was sie tun

UNTERHAUS AUSSER HAUS

10. & 11.4. / Rheingoldhalle
**ECKART VON
HIRSCHHAUSEN**
Wunderheiler

MAINZER FORUM-THEATER UNTERHAUS
MÜNSTERSTR. 7 · 55116 MAINZ

1))) Dienstag

FETE

17.00. BRÜCKENKOPF
Mainzer Weinsalon – After Work Weinparty

19.00. RED CAT CLUB
The Tuesday Show, Obagyle, Luk & Fil,
Nico Suave Live, anschl. Hip Hop Live

20.00. SCHICK & SCHÖN
TNT – Toxic Tuesday, Indieelectropunk-
waveriotdisco, Sci-Fi-Movies & Toxic
Shots! mit Psycho-Jones

23.50. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Party: DJ Fakir, Yellowstage Sound
System, Indie, Indietronics, Pop

KONZERTE

**19.30. PETER-CORNELIUS-KONSERVATO-
RIUM, CORNELIUS-SAAL**
Öffentliches Examenkonzert Gesang,
Marianne Steinmetz

20.00. FRANKFURTER HOF
Daniel Melingo

20.00. ALEXANDER THE GREAT
Rock over Beethoven, klassische Musik
zum abrocken

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
The Soft Hills, Psychedelic-Rock-Pop

BÜHNE

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Der Gott des Gemetzels, Komödie von
Yasmina Reza

LITERATUR

12.15. ST. QUINTINSKIRCHE
MittagsPause, Lesung und Musik

19.00. RATHAUS
Grüne Smoothies – die vitalstoffreiche
Fastfood-Variante, Ref.: Magda Huthmann

19.00. HAUS AM DOM
Orgelmusik, Orgeln und Liturgie in
England, Akademievortrag

FAMILIE

16.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde "Küken", für Kinder ab 5 J.

2))) Mittwoch

FETE

21.00. RED CAT CLUB
Elektrolyse, House & Minimal

21.00. DORETT BAR
Psycho-TV 2.0, Games, Dance, People,
Love! Indie, 60s, RnK, Punk, Electro +
Gameshow mit Psycho-Jones

22.00. STAR PENTHOUSE CLUB
Stuidiparty

22.00. SOGRAD
Studentsgroove, Best of different styles

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern
Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten
70 Jahren, all styles, no borders

KONZERTE

**18.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS,
FOYER**
Klangwerkstatt: 3. Konzert für junge Leute

19.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
3. Konzert für junge Leute: Viva Espana!,
mit Werken von Arriaga, Ravel und Albéniz,
Philharmonisches Staatsorchester Mainz

20.00. FRANKFURTER HOF
Irish Spring – Festival of Irish Folk 2014
in Frankfurt

21.30. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Jazz am Mittwoch, Jam Session + Open
Stage

23.00. ALEXANDER THE GREAT
Ulli's 2. Schicht, 80er bis 90er Pop-Rock

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Urfaust, Schauspiel nach J. W. von Goethe

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Der Gott des Gemetzels, Komödie von
Yasmina Reza

20.00. UNTERHAUS
Annamateur & Außenseiter, Screamshots

KUNST

19.00. KUNSTHALLE MAINZ
Fade into You-A Series of Film Screenings,
Episode XXIII. Gezeigt wird: Anna Witt:
Geld zu finden (2012), 9:41 Min (Moskau
Reenactment) und Anna Witt: 16+ (2010),
15 Min

LITERATUR

10.00. VERBRAUCHERZENTRALE

RHEINLAND-PFALZ
Das A und O der Säuglingsernährung, Ref.:
Rita Rausch, Anmeldung unter Tel.: 06131
- 28480 oder per E-Mail: ernahrung@
vz-rlp.de

15.30. PFARRZENTRUM ST. PETER
Mittwoch Nachmittag: Clever einkaufen
- Bescheid wissen, was ist dran an Ver-
sprechen und Kennzeichnungen auf Ver-
packungen? Ref.: Susanne Umbach
(Ernährungsberaterin)

18.30. SPORTBUND RHEINHESSEN
Sponsoring im Sportverein, Ref.: Matthias
Poppen

19.00. STADTBIBLIOTHEK, LESESAAL
Von fremden Ländern und Menschen:
Atlas der abgelegenen Inseln, Ref.: Judith
Schalansky

KUNST

18.00. RATHAUS
Pamela Stokes – 50 Jahre Schriftkunst in
Mainz, Eine Retrospektive zum 90.
Geburtstag! (bis 17. 5)

SONSTIGES

19.30. KUZ
Emanzipation im Stillstand? - Neue
Rollenbilder für eine neue Gesellschaft.
"Frauenrollen - Mutterbilder". Experten-
gespräch mit Prof. Dr. Lutz

3))) Donnerstag

FETE

21.00. RED CAT CLUB
Phat Cat, Funk, Soul & Hip Hop

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Der Schwarze Kunst Abend, Gothic,
Darkwave, Industrial

21.00. DORETT BAR
The kids are alright, Youngblooded
Musicfever, wechselnde DJs

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
elektrodisco by Karacho, Electronic,
Indiedance, Disco, House

KONZERTE

**18.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS,
FOYER**
Klangwerkstatt: 3. Konzert für junge Leute

19.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
3. Konzert für junge Leute: Viva Espana!,
mit Werken von Arriaga, Ravel und Albéniz,
Philharmonisches Staatsorchester Mainz

**19.30. PETER-CORNELIUS-KONSERVATO-
RIUM, CORNELIUS-SAAL**
Öffentliches Examenkonzert Klarinette,
Paolo Bröker

21.00. FRANKFURTER HOF
Shantel & Bucovina Club Orkestar

BÜHNE

19.30. PHÖNIX-HALLE
Massachusetts – Das Bee Gees Musical

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Glaube, Liebe, Hoffnung, Schauspiel von
Ödön von Horváth

20.00. UNTERHAUS
Richard Rogler – Das müssten Sie mal
sagen, Herr Rogler!

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Zärtlichkeiten mit Freunden – Mitten ins
Herts, Musik-Kabarett

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Der Gott des Gemetzels, Komödie von
Yasmina Reza

LITERATUR

12.15. ST. PETERSKIRCHE
AtemPause, Musik-Text-Stille

17.00. BUCHHANDLUNG HUGENDUBEL
Lesung mit der neuen Stadtschreiberin
Judith Schalansky

18.00. HAUS DER EVANGELISCHEN KIRCHE
Schöne neue Arbeitswelt – Was erwarten
junge Frauen und Männer heute?, Gender
Mobil unterwegs: Autorin Felicitas
Pommerening diskutiert mit dem
Publizisten Thomas Gersterkamp

18.30. ZB: ZENTRUMBAUKULTUR

RHEINLAND-PFALZ
Dokumentieren empfohlen, Praxisbericht
Prävention durch Dokumentation, Ref.:
Valentin Fett

19.30. BAR JEDER SICHT
Queergefragt: Lesben und Schwule fragen
- Kommunalpolitiker antworten, zur
Kommunalwahl im Mai stellen sich
Vertreter_innen von CDU, SPD, Bündnis
90/Die Grünen, FDP und ÖDP den Fragen

20.00. DORETT BAR
19. Poetenabend PoetenSchmaus, mit
Kerstin Fienter

FAMILIE

15.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde "Küken", für Kinder ab 5 J.

SONSTIGES

09.00. WOCHENMARKT, FRAUENLOBPLATZ
Spendenaktion von den Brunnennixen,
um die Mainzer Neustadt-Brunnen wieder
zum Sprudeln zu bringen

21.00. CAPONNIERE, RHEINUFR
Schnaps trifft Schnitte. Verköstigung von
Edelbränden, Geistern, Hausschnäpsen,
exotischen Likören und Kulinarischem

4))) Freitag

FETE

20.00. SCHICK & SCHÖN
Single.Klub 7" Indie, Punk, Wave,
Powerpop, Soul mit Psycho Jones

21.00. RED CAT CLUB
DASDING präsentiert – Radau & Rabatz
Klub, Dubstep, Punk, Electro, Hip Hop &
Indie

22.00. STAR PENTHOUSE CLUB
Stardisco

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
U30, Popmusik aus über 30 Jahren

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
U30, aktuelle Popmusik



22.00. ROXY
Burlesque Party

22.00. BARON
We want the Funk, Funk, Soul, Groove

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Party: Bouncel, Funk, Soul

22.30. SOGRAD
Cocoon Night, Electronic

KONZERTE

**18.30. PETER-CORNELIUS-KONSERVATO-
RIUM, CORNELIUS-SAAL**
Klassenvorspiel Gitarre, Bettina Rentsch

19.00. CAFE AWAKE
Konzert mit Marenka, Andreas Hofmann
und Peter Screwjet, Singer/Songwriter

19.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
SPH Bandcontest, Vorrunde mit: Edgeball,
Orange 7, Schmerzlos, Silva Diva, Stoned
Freedom, Voodoo Love, Feed Your Rage

19.30. RHEINGOLDHALLE
Mainzer Meisterkonzerte: Farbiges
Spektakel, Baiha Skride (Violine), Alejo
Perez (Dirigent), Deutsche Staatsphilhar-
monie Rheinland-Pfalz

20.00. PHÖNIX-HALLE
Der Familie Popolski: Polka's coming
home

20.00. FRANKFURTER HOF
Hiromi

20.30. HAUS HAIFA
Band Mannella

20.00. HAUS DER JUGEND
Erstes Grill 'em all Vorrundenkonzert,
Bands: Orange Dust, Scarscab, Stonesphere,
Meat the Machine, Late Night Act: Buffet
of Fate

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Hard'n & Heavy

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Rinaldo, Musiktheater von Georg
Friedrich Händel

**19.30. AUKTIONSHAUS SCHNAPPEN-
BERGER**
De Liebeskasper vun de Vilzbach,
Mund-Art-Theater Meenzer Rhoiadel

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Woyzeck, Schauspiel

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Zärtlichkeiten mit Freunden – Mitten ins
Herts, Musik-Kabarett

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
ZEITGEIST: Sternstunden, die Geschichte
des Denkens (ausverkauft)

20.00. UNTERHAUS
Bodo Bach – Auf der Überholspur

20.00. SHOWBÜHNE
Sprechstunde und Doktorspiele – garanti-
ert diagnosefrei, satirische Show

20.00. INSTITUT FRANÇAIS
Vorpremiere Ballettabend: Die Dunkelheit
des Lichtes, Delattre Dance Company

KUNST

19.00. BAR JEDER SICHT
Ausstellung 10 Jahre sichtbar in Mainz,
Vernissage

19.00. ORTSVERWALTUNG EBERSHEIM
Licht und Schatten, Vernissage zur
Frühjahrsausstellung des Kunstkreises
Indigo e. V. Mainz-Ebersheim

5))) Samstag

FETE

20.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Exkursion zur Hölle, Metalparty

21.00. RED CAT CLUB

Konzertbüro
SCHONEBERG

der dennis aus hürth
01.04.14 frankfurt, batschkapp

sam
02.04.14 frankfurt, batschkapp

wild youth #6
live: dexters + bedroomdisco dj-team
10.04.14 frankfurt, ponyhof club

paper aeroplanes
10.04.14 frankfurt, sankt peter café

birth of joy
21.04.14 frankfurt, elfer club

paula
23.04.14 frankfurt, sankt peter café

hundreds
24.04.14 offenbach, hafen 2

peter gabriel
29.04.14 frankfurt, festhalle

yasmine hamdan
01.05.14 darmstadt, centralstation

mads langer
16.05.14 frankfurt, das bett

brns
19.05.14 frankfurt, ponyhof club

wild youth #7
live: cherub + bedroomdisco dj-team
20.05.14 frankfurt, ponyhof club

kids of adelaide & ricky dean howard
21.05.14 frankfurt, nachtleben

future islands
23.05.14 offenbach, hafen 2

james hersey
26.05.14 frankfurt, ponyhof club

sivert høyem
26.05.14 frankfurt, das bett

pusha t
02.06.14 frankfurt, gibson club

susanne blech
06.06.14 frankfurt, das bett

bill callahan
14.08.14 frankfurt, sankt peter

kurt krömer
05. + 06.10.14 offenbach, capitol

max giesinger & band
10.10.14 frankfurt, das bett

cro
09.11.14 frankfurt, festhalle

clueso
25.11.14 frankfurt, jahrhunderthalle

nils landgren
05.12.14 frankfurt, dreikönigskirche

die fantastischen vier
07.12.14 frankfurt, festhalle

johann könig
11.12.14 wiesbaden, kurhaus

sido
12.01.15 frankfurt, jahrhunderthalle
24.01.15 mannheim, sap arena

TICKETS: WWW.EVENTIM.DE
INFOS: WWW.SCHONEBERG.DE

Kulturzentrum Mainz
Dagobertstr. 20 B
55116 Mainz
Telefon: 2 86 86-0
www.kuz.de

Fr. 4.4. 22 Uhr
»KUZ-Party« – Popmix auf 2 Floors

Sa. 5.4. 22 Uhr
»Schlager, die man nie vergisst!
+ Saturday Night Fever«
»Depeche Mode Party«

So. 6.4. 11 + 15 Uhr / Kids im KUZ
Tearticolo: »Die Geschichte
vom Tigerschweinchen«

Di. 8.4. 20 Uhr
SWR Live-Aufzeichnung:
»Spätschicht – Die Comedy Bühne«

Fr. 11.4. 22 Uhr
»KUZ-Party« – Popmix auf 2 Floors

Sa. 12.4. 22 Uhr
»KUZ-Party 90er Spezial«
»The Flow – alles was rockt«

Di. 16.4. 20 Uhr
SWR Live-Aufzeichnung:
»Lesenswert – von Lesern für Leser«

Do. 17.4. 20 Uhr
»Poetry Slam«

So. 20.4. 22 Uhr
»KUZ-Party« – Popmix auf 2 Floors

Mi. 23.4. 20 Uhr
»Elsterglanz: Outbreak of
Hotte-Hüh-Syndrom«

Do. 24.4. 20 Uhr / Zusatztermin
»Elsterglanz: Outbreak of
Hotte-Hüh-Syndrom«

Fr. 25.4. 22 Uhr
»KUZ-Party« – Popmix auf 2 Floors

Sa. 26.4. 22 Uhr
»KUZ-Party – 90er Spezial«
»The Flow – alles was rockt«

Di. 29.4. 20 Uhr
Rock, einfach weiß's Spaß macht!, Bands:
Just Fun und Cuvéé

Mi. 30.4. 21 Uhr
»Tanz in den Maik«
+ Eröffnung des KUZ-Biergarten

VORSCHAU

So. 4.5. 11 + 15 Uhr / Kids im KUZ
Theater Laku Paka:
»Frau Mangolds kleiner Garten«

Di. 6.5. 20 Uhr
SWR Live-Aufzeichnung:
»Spätschicht – Die Comedy Bühne«

Di. 13.5. 20 Uhr
SWR Live-Aufzeichnung:
»Lesenswert – von Lesern für Leser«

Mi. 14.5. 20 Uhr
SWR Live-Aufzeichnung:
»Lesenswert – von Lesern für Leser«

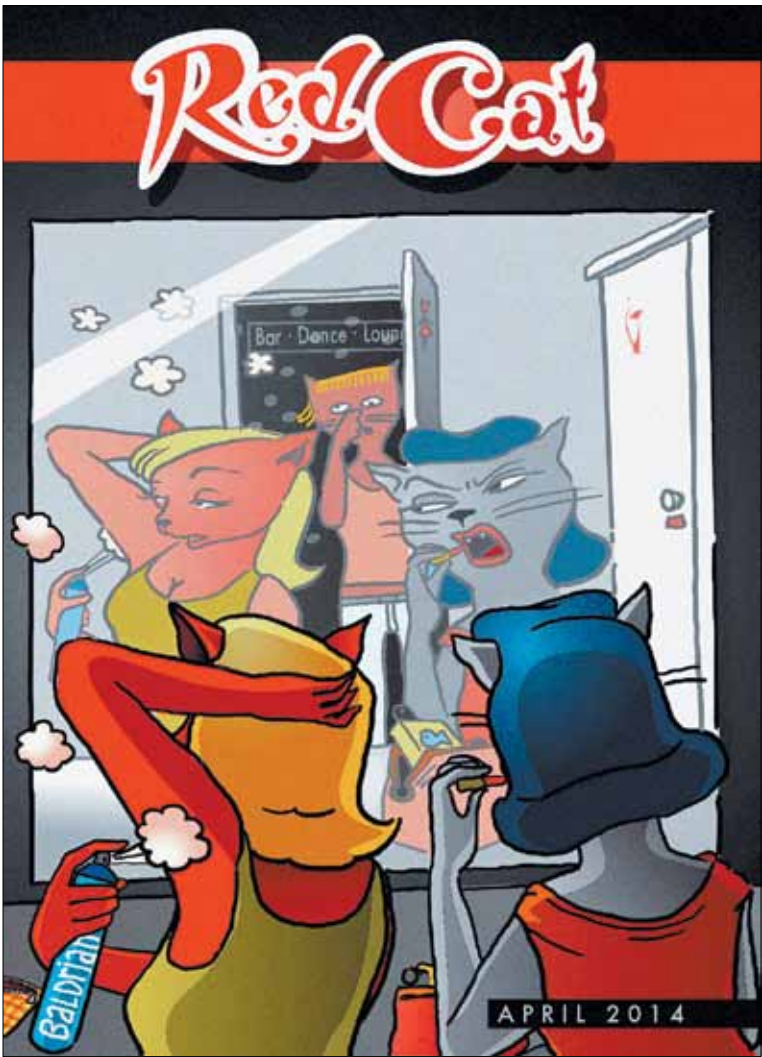
Do. 15.5. 20 Uhr
»Poetry Slam«

Di. 27.5. 20 Uhr
SWR Live-Aufzeichnung:
»Spätschicht – Die Comedy Bühne«

Sa. 9.8. 19.30 Uhr | Zitadelle Mainz
»Dieter Thomas Kuhn & Band«
Festival der Liebe-Tour 2014

Do. 6.11. 20 Uhr
»Philipp Boa & The Voodoo Club«

Mi. 26.11. 20 Uhr | Phönix-Halle Mainz
»Revolverheld«
– Immer in Bewegung-Tour 2014



5 JAHRE

& CAPITOL PALATIN

JUBILÄUMSFEIER ZU FREIEM EINTRITT:
„LAWRENCE VON ARABIEN“
IN NEU RESTAURIERTER 4K-AUFLÖSUNG
IM CAPITOL, FREITAG 25. APRIL, 20.00 UHR

Toll, DSL im Arsch,
das Cinéstar zu teuer
und jetzt schaue ich mir
diesen Quatsch an...

YOGA
Vidya
Mainz

www.yoga-vidya.de/mainz
Neubrunnenstr.8 55116 Mainz
06131/ 277 60 33

22.30. 50GRAD
Ready to Rock, Black & House

KONZERTE

10.30. PETER-CORNELIUS-KONSERVATO-RIUM, CORNELIUS-SAAL
Klassenvorspiel Klavier, Khya Antczak

12.00. DOM ST. MARTIN
Orgelmatinée

15.00. PETER-CORNELIUS-KONSERVATO-RIUM, RAUM 122
Klassenvorspiel Gitarre / E-Gitarre, Tassilo Reiß-König

16.00. PANKRATIUSKIRCHE
Vokalensemble "VIVAT" aus St. Petersburg, Benefiz-Konzert

17.00. PETER-CORNELIUS-KONSERVATO-RIUM, CORNELIUS-SAAL
Klassenvorspiel Gitarre, Ute Koch

19.00. VILLA MUSICA
Toshio Hosokawa

19.00. YOGA VIDYA NEUBRUNNENBAD
Kirtan-Konzert, mit Anubhab

19.30. RADSPORTHALLE HECHTSHEIM
MBR-Bigband-Benefizkonzert, MBR-Bigband aus Mainz-Kostheim spielt zugunsten der Lost Voices Stiftung Jazz, Latin, Funk und Rock

20.00. HAUS DER JUGEND
Zweites Grill 'em all Vorrundenkonzert, Bands: Eat the bar, Pushseven 12, The Icon Cast, Blackwater Hoizon, Late Night Act: BRT

20.00. BARON
Grungenight, Kurt Cobain Tribut, Live: Fewscl, Glasgow Coma Scale, Ribbit

20.30. NIRGENDWO, BOPPSTR. 9
Menschenhund "Im Fernsehen gibt es Leute, die sind häßlicher als Du!", Rock, Psychedelic,Jazz, Funk,Elektro

21.00. M8-LIVE CLUB
Rock, einfach weiß's Spaß macht!, Bands: Just Fun und Cuvéé

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Raw Cut Night, Live on Stage: Smart Jekyll und The Hydres

22.00. STAATSTHEATER, DECK 3
Kassetendeck E trifft U, Konzertreihe: mit Jacob and the Appleblossom und Überraschungsgast

BÜHNE

18.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Einführung und öffentliche Probe: Lee / Touzeau / Naharin, ballettmainz

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Der Lärmkrieg, von Katrin Röggla

19.30. AUKTIONSHAUS SCHNAPPEN-BERGER
De Liebeskasper von de Vilzbach, Mund-Art-Theater Meenzer Rhoiadel

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
ZEITGEIST: Sternstunden, die Geschichte des Denkens (ausverkauft)

20.00. FRANKFURTER HOF
Männerabend - Mit "caveman" Felix Theissen und Roland Baisch

20.00. MAINZER HOF
Fast wie im wahre Lebe, Mundart-Komödie in 2 Akten, Laiendarsteller der Laubenheimer Heimatbühne

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Zärtlichkeiten mit Freunden - Mitten ins Herts, Musik-Kabarett

20.00. UNTERHAUS
Bodo Bach - Auf der Überholspur

20.00. SHOWBÜHNE
Sprechstunde und Doktorspiele - garantiert

diagnosefrei, satirische Show

20.30. CAFÉ NIRGENDWO
Quartett Menschenhund, Neues Programm: Im Fernsehen gibt es Leute, die sind häßlicher als Du!

KUNST

11.00. GALERIE MAINZER KUNST
Ich zeichne immer, auch wenn ich nicht zeichne!, Zeichnungen, Grafiken & Skulpturen von Günter Grass (bis 10. 5.)

SONSTIGES

07.00. RHEINUFER
Mainzer Krempelmarkt. Bis 16 Uhr

13.00. YOGA VIDYA MAINZ
Tag der offenen Tür – Innerer und äußerer Wandel. Bis 19 Uhr

6))) Sonntag

KONZERTE

15.00. LANDESMUSEUM
Familienkonzert mit dem Mainzer Kammerorchester

17.00. DOM ST. MARTIN
Domkonzert zur Passionszeit

17.00. JOSEFSKAPELLE DES MAINZER ALTENHEIMES
4. Kammermusik, Amonta Quartett

20.00. KATH. PFARRKIRCHE ST. BONIFAZ
Georg Friedrich Händel – Der Messias, Mainzer Singakademie e. V., - cantare mainz, Mainzer Akademieorchester, Leitung: Alexander J. Süß

BÜHNE

18.00. AUKTIONSHAUS SCHNAPPEN-BERGER
De Liebeskasper von de Vilzbach, Mund-Art-Theater Meenzer Rhoiadel

19.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS, FOYER
Einführung zu La Traviata, Musiktheater

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
La Traviata, Oper von Giuseppe Verdi

20.00. FRANKFURTER HOF
Männerabend - Mit "caveman" Felix Theissen und Roland Baisch

20.00. PHÖNIX-HALLE
Helge Schneider & Band

20.00. FRANKFURTER HOF
Männerabend mit Felix Theissen und Roland Baisch

LITERATUR

15.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Mars - Rover - Neues vom Roten Planeten, Ref.: Dr. Johannes Brückner

FAMILIE

11.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Frieder Fizz, witziges Zauberspektakel für Kinder ab 4 J.

12.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde "Küken", für Kinder ab 5 J.

14.00. BISCHÖFliches DOM- UND DIÖZESANMUSEUM
Der Fliegende Teppich - Eine kleine Ostergeschichte, Familienführung

14.30. HALTESTELLE "AM HOLZHOF", HOPFENGARTEN
Stadtführung: Bier in Mainz

15.00. KUZ
Kids im KUZ, Tearticolo: Die Geschichte vom Tigerschweinchen, für Kinder ab 4 J.

16.00. TÖNGESHALLE EBERSHEIM
Vincelot und der Feuerdrache, Puppentheater für Kinder ab 3 J.

7))) Montag

FETE

23.50. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Party: Jacob Carter, Hip-Hop, House, Pop

KONZERTE

18.30. PETER-CORNELIUS-KONSERVATO-RIUM, CORNELIUS-SAAL
Klassenvorspiel Trompete, Manuel Hilleke

19.00. PETER-CORNELIUS-KONSERVATO-RIUM, CORNELIUS-SAAL
Klassenvorspiel Violine, Ulrike Adomeit-Gadd, Philip Gadd

20.00. FRANKFURTER HOF
Amsterdam Klezmer Band

21.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Offshore Quintett, Live-Jazz

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Grimm. Ein deutsches Märchen, nach den Brüdern Grimm

20.30. BUCHHANDLUNG HUGENDUBEL
Comedyabend mit Tobias Mann

8))) Dienstag

FETE

20.00. SCHICK & SCHÖN
TNT - Toxic Tuesday, Indieelectropunk-waveriotdisco, Scifi-Movies & Toxic Shots! mit Psycho-Jones

23.50. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Party: DJ Fakir, Yellowstage Sound System, Indie, Indietronics, Pop

KONZERTE

19.30. PETER-CORNELIUS-KONSERVATO-RIUM, CORNELIUS-SAAL
Vortragsabend des Studentenchores, Werke von Debussy, Haydn, Mozart, Grieg, Martinu, Mendelssohn-Bartholdy, Simon & Garfunkel und den Beatles

20.00. FRANKFURTER HOF
The High Kings

20.00. ALEXANDER THE GREAT
Rock over Beethoven, klassische Musik zum abrocken

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Next Stop: Horizon, Experimental-Pop-Folk

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Rinaldo, Musiktheater von Georg Friedrich Händel

20.00. KUZ
Spätschicht - Die SWR Comedy Bühne

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Die Mörderkrähe, Kriminalgroteske von Stephan Janson

20.00. UNTERHAUS
Alfred Dorfer - Bisjetzt

LITERATUR

12.15. ST. QUINTINSKIRCHE
MittagsPause, Lesung und Musik

17.00. LANDESMUSEUM
Ausblick auf "Max Slevogt" - Neue Wege des Impressionismus, Teachers Talk

18.00. LANDESMUSEUM
Unter den Talaren, Amtstrachten der Johannes Gutenberg-Universität in den Sammlungen des Universitätsarchivs, Vortragsreihe: Was Dinge erzählen, Ref.: Dr. Christian George

FAMILIE

16.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde "Küken", für Kinder ab 5 J.

9))) Mittwoch

FETE

21.00. RED CAT CLUB
Elektrolyse, Disco & House

21.00. DORETT BAR
Psycho-TV 2.0, Games, Dance, People, Love! Indie, 60s, RnR, Punk, Electro + Gameshow mit Psycho-Jones

22.00. STAR PENTHOUSE CLUB
Studioparty

22.00. 50GRAD
Studentsgroove, Best of different styles

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

KONZERTE

18.30. PETER-CORNELIUS-KONSERVATO-RIUM, RAUM 222
Klassenvorspiel Klavier, Uwe Zeutzeim

19.00. SWR-FUNKHAUS
Dirko Juchem Band & Joscho Stephan

20.30. M8-LIVE CLUB
Ludwig Riederer & Friends, lustik-mak-abre und besinnliche Chansons

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Nachtstrom, Gothic, Darkwave, Industrial, Kreibohm

10.

Dirko Juchem gehört zu den Weltklasse-Flötisten unserer Zeit. Er beherrscht sämtliche Facetten der Jazz- und Rockflöte und arbeitete schon mit Künstlern wie Paul Anka, Paul Kuhn, Lulo Reinhardt oder Barbara Dennerlein zusammen. Joscho Stephan gilt als einer der erfolgreichsten Gypsy-Gitarristen in der Nachfolge von Django Reinhardt und feiert weltweit große Erfolge. In ihren wenigen gemeinsamen Konzerten präsentieren die beiden zusammen mit Dirkos Band groovige Eigenkompositionen von Dirko Juchem, in denen er sich ganz der coolen Lockerheit und Entspanntheit des Latin Jazz und des Bossa Nova verschrieben hat. SWRlive im Foyer des SWR Funkhauses, Eintritt frei!

20.00. FRANKFURTER HOF
Roachford

21.30. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Jazz am Mittwoch, Jam Session + Open Stage

23.00. ALEXANDER THE GREAT
Ulfi's 2. Schicht, 80er bis 90er Pop-Rock

BÜHNE

17.00. STAATSTHEATER, DECK 3
Der Zementgarten, von Ian McEwan (ab 14 J.)

18.00. STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
Einführung zu Kalldewey, Farce

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Die Mörderkrähe, Kriminalgroteske von Stephan Janson

LITERATUR

12.15. ST. PETERSKIRCHE
AtemPause, Musik-Text-Stille

18.00. INSTITUT FRANÇAIS, SALON
Das Bild vom anderen - Deutsche und französische Protestanten 1914 - 1939, Vortragsreihe: Die Kirchen in den deutsch-französischen Beziehungen vom Alten Reich bis zur Gegenwart, Ref.: Prof. Dr. Matthieu Arnold

18.15. RÖMISCH-GERMANISCHES

ZENTRALMUSEUM IM KURFÜRSTLICHEN

SCHLOSS

Einheimische, Griechen, Punier, Römer, Araber, Normannen und Stauffer, die Ausgrabungen der Universität Zürich auf dem Monte Iato, Ref.: Prof. Dr. Christoph Reusser

19.30. ST. BERNHARD, BRETZENHEIM
„denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt, Der Mainzer Rechtsanwalt Thomas Busch führt in die Grundbegriffe des Ausländer- und Asylrechts anhand zahlreicher Beispiele aus der Praxis ein

19.30. HAUS AM DOM
Public Interview, Andrew Walls und Roger Bowen on European Missions in Contact Zones: The Experience of the Missions in Decolonizing Countries, Ref.: Interviewed by Brian Stanley

10))) Donnerstag

FETE

18.30. CAFÉ 7 GRAD IN DER KUNSTHALLE
Halb Sieben im , after work: art & Party mit One2Play

21.00. DORETT BAR
The kids are allright, Youngblooded Musicfever, wechselnde DJs

21.00. RED CAT CLUB
Phat Cat vs. DJ Steph, Hip Hop

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Medinet-Benefizparty mit Karacho! & That Clientèle, Elektro, House, Nudisko

KONZERTE

18.30. PETER-CORNELIUS-KONSERVATO-RIUM, CORNELIUS-SAAL
Klassenvorspiel Klavier, Uwe Zeutzeim

19.00. SWR-FUNKHAUS
Dirko Juchem Band & Joscho Stephan

20.30. M8-LIVE CLUB
Ludwig Riederer & Friends, lustik-mak-abre und besinnliche Chansons

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Nachtstrom, Gothic, Darkwave, Industrial, Kreibohm

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Nachtstrom, Gothic, Darkwave, Industrial, Kreibohm

22.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Warm ins Wochenende, LesBiSchwule Fete

22.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Warm ins Wochenende, LesBiSchwule Fete

22.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Warm ins Wochenende, LesBiSchwule Fete

22.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Warm ins Wochenende, LesBiSchwule Fete

22.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Warm ins Wochenende, LesBiSchwule Fete

22.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Warm ins Wochenende, LesBiSchwule Fete

22.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Warm ins Wochenende, LesBiSchwule Fete

APRIL
PROGRAMM
2014

Fr 04/04 BANDSUPPORTER BANDCONTEST
VIERTELFINALE Konzert Einlass 20.00 Uhr AK € 5,-

Sa 05/04 2 JAHRE SENSOR!
FÜHLE DEINE STADT-PARTY NO. 4 Party
Einlass 22.00 Uhr AK € 5,- (mit Sensor-Button € 4,-)

Do 10/04 SCHICHTWECHSEL
Party Einlass 22.00 Uhr AK € 5,-

Fr 11/04 SEMESTER OPENING PARTY
MEDIAMANAGEMENT HRSM
Party Einlass 22.00 Uhr AK € 4,-

Sa 12/04 BLAUE ORANGEN KREATIVMARKT
Design-Markt Einlass 12.00 Uhr Eintritt € 2,-

Sa 12/04 DESIGNER'S DJ-LINEUP
by access all areas
Party Einlass 22.00 Uhr AK € 4,-

Di 15/04 GO EAST ABSCHLUSS PARTY 2014
Party Einlass 22.00 Uhr AK € 5,-

Sa 19/04 FINDUS + NICOLAS STURM
Konzert Einlass 20.00 Uhr AK € 11,-/VVK € 9,80

Sa 19/04 EXTRAORDINARY
Party Einlass 23.00 Uhr AK € 5,-

Do 24/04 CONAN
+ CASTLE + THE GRVIATORS
Konzert Einlass 20.00 Uhr AK € 18,-/VVK € 17,50

Fr 25/04 SNAKES AND LIONS
+ SENDING LIGHTS + SHATTERED LIONS
Konzert Einlass 20.00 Uhr AK € 6,-

Sa 26/04 AUTOPSIE
Gothic-Party Einlass 22.00 Uhr AK € 5,-

Mi 30/04 LOVE.BEER season #3
Kneipe Einlass 20.00 Uhr Eintritt frei

Mi 30/04 TANZ IN DEN MAI:
SEKT ODER SHOT
Party Einlass 23.00 Uhr AK € 5,-

FUSSBALLKNEIPE LIVE IN HD

Infos zu Terminen unter
www.facebook.com/FussballImKulturpalast

kulturpalast

WIESBADEN

Saalgasse 36 | 65183 Wiesbaden
www.kulturpalast-wiesbaden.de

kreativfabrik
WIESBADEN

APRIL
14

DO 03.04. ☒ FJÖRT

FR 04.04. ☒ Blütenweise

SA 05.04. ☒ Drums! Sounds! Beats!
– Schlagzeug Total

DO 10.04. ☒ Bastions /
The Carthasis

FR 11.04. ☒ Au8HoltZ /
Notenoughspace

SA 12.04. ☒ Pushseven12 Release
Party mit Meat the
Machine / Call Me Jim

SA 12.04. ☒ Bouq. 5 years of
Electronic Music

SA 19.04. ☒ Hot Club

DO 24.04. ☒ Open Stage

FR 25.04. ☒ Improtheater
Dreigangmenü

MI 30.04. ☒ Licht und Farben –
Tanz in den Mai

www.kreativfabrik-wiesbaden.de

Kreativfabrik Wiesbaden
Musik | Tanz | Theater | Jugend | Politik
Murnaustr. 21 | 65189 Wiesbaden
Tel. 0611 – 72 39 78 77

SCHLACHTHOF WIESBADEN · MURNAUSTR. 1 · 65189 WIESBADEN

SCHLACHTHOF™

02.04. MI

ROBERT GWISDEK A.K.A. KÄPTN PENG
(LESUNG, KONZERT & FILM WALHALLA SPIEGELSAAL)

03.04. DO

ASTA GRAND SEMESTER OPENING PARTY (PARTY HALLE & RÄUCHERKAMMER)

04.04. FR

SCHLACHTHOF-FILM DES MONATS: ANOTHER DAY/ANOTHER TIME:
CELEBRATING THE MUSIC OF „INSIDE LLEWYN DAVIS“
(FILM MURNAU FILMTHEATER)

04.04. FR

LET'S GO QUEER! - GLITTER & GOLD SPECIAL - LIVE: BIRD BERLIN
(PARTY & KONZERT RÄUCHERKAMMER)

05.04. SA

FLOHMARKT - OPEN AIR ONLY (FLOHMARKT AM SCHLACHTHOF)

05.04. SA

BASTARD ROCKS (PARTY HALLE)

06.04. SO

RED FANG / THE SHRINE / LORD DYING (KONZERT SALON DER HALLE)

10.04. DO

MUTINY ON THE BOUNTY / DANA.PLAN (KONZERT RÄUCHERKAMMER)

11.04. FR

MARAVEYAS ILEGAL (KONZERT RÄUCHERKAMMER)

11.04. FR

G0EAST PARTY FEAT. BALTIC BALKAN (PARTY RÄUCHERKAMMER)

12.04. SA

5 YEARS BOUQ. (PARTY HALLE, RÄUCHERKAMMER, KREATIVFABRIK & 60/40)

13.04. SO

PASCOW / THE BABOON SHOW (KONZERT RÄUCHERKAMMER)

14.04. MO

WOLVES LIKE US / I AM HERESY / U.A. (KONZERT RÄUCHERKAMMER)

15.04. DI

WALK OFF THE EARTH / CAMERA 2 (KONZERT HALLE)

15.04. DI

HIGHASAKITE / FARAO (KONZERT RÄUCHERKAMMER)

16.04. MI

GARISH / PLEIL (KONZERT RÄUCHERKAMMER)

19.04. SA

9. WIESBADENER OSTERFEUERFEST (FEUER, KONZERT, GETRÄNKE & SPAß OPEN AIR
AN DER ALTEN SCHLACHTHOF HALLE)

19.04. SA

80-90-00 (PARTY HALLE)

19.04. SA

CHROME! (PARTY RÄUCHERKAMMER)

22.04. DI

ELWAY / ALL ABOARD / JOE MCMAHON (SMOKE OR FIRE)
(KONZERT RÄUCHERKAMMER)

23.04. MI

WHERE THE WILD WORDS ARE SPECIAL:
PATRICK SALMEN - „RÄUBERBART“ (LESUNG SALON DER HALLE)

24.04. DO

WE INVENTED PARIS / ABEL & CAIN (KONZERT RÄUCHERKAMMER)

25.04. FR

INTERSTELLAR OVERDRIVE - THE PINK FLOYD EXPERIENCE (KONZERT HALLE)

25.04. FR

HIDDEN ORCHESTRA (KONZERT RÄUCHERKAMMER)

26.04. SA

PARANOID! (PARTY RÄUCHERKAMMER)

27.04. SO

SAVES THE DAY / KIMPSPT / DECADE (KONZERT RÄUCHERKAMMER)

28.04. MO

ULTRA ELECTRIC MEGA GALACTIC / SASQUATCH / U.A. (KONZERT RÄUCHERKAMMER)

29.04. DI

BOYSETSFIRE / FUNERAL FOR A FRIEND / U.A. (KONZERT HALLE)

29.04. DI

INTERGALACTIC LOVERS / L'AUPAIRE (KONZERT RÄUCHERKAMMER)

30.04. MI

LA BOLSCHEVITA FEAT. MAHALA RAI BANDA (PARTY RÄUCHERKAMMER)

30.04. MI

TANZ IN DEN MAI FEIEREI (PARTY HALLE)

02.05. FR

MARCUS WIEBUSCH (KETTCAIR) (KONZERT HALLE)

03.05. SA

ELECTRO SWING CLUBNIGHT (PARTY HALLE)

04.05. SO

NOFX / JELLO BIAFRA AND GSM (KONZERT HALLE)

05.05. MO

OHRBOOTEN / SMITH & SMART (KONZERT RÄUCHERKAMMER)

06.05. DI

LA DISPUTE / O'BROTHER / EGENE QUELL (KONZERT SALON DER HALLE)

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter

schlachthof-wiesbaden.de

Werkstattladen

Sieb- und Linoldrucke, Malerei

Uah!

www.uah.de

Hintere Bleiche 28
55116 Mainz

Eingeführte Escort-Agentur in Mainz
sucht wegen starker Kundennachfrage:

Attraktive
Ladies

Zw. 18 und 45 Jahre, schlank
bis mollig, für verschiedene
erotische Bereiche – unter-
schiedliche Neigungen, gerne
Anfängerinnen, Studentinnen,
Angestellte & Profis.

Niveauvolle
Männer

Zw. 28 und 45 Jahre,
schlank,
stil- u. parkettsicher,
für verschiedene
erotische Bereiche.

Wenn Du Erotik liebst, über Sexappeal verfügst und neben guten Umgangsformen eine
natürliche und warmherzige Ausstrahlung besitzt, freuen wir uns auf Deine Bewerbung.

Wir bieten Diskretion, Vertraulichkeit, kostenloses
Marketing und Fotoshooting, flexible Voll-/Teilzeit und Traumverdienste.
0175-4616913 / www.escort-traum.de

Bioladen & Bistro

Natürlich

mainz · ingelheim

Doppelt ausgezeichnet- Wir sagen Danke
mit Verkostungsaktionen in April und Mai!

Natürlich mainz Josefsstraße 65 · 55118 Mainz
T 06131-61 49 76 · F -61 63 18 · natuerlich@gpe-mainz.de
www.natuerlich-mainz.de

Natürlich ingelheim · Mainzer Straße 26 · 55218 Ingelheim
T 06132-51 51 540 · F -51 51 549
natuerlich-ingelheim@gpe-mainz.de

Mo – Fr 8–20 Uhr & Sa 8–16 Uhr

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
Ü30, Popmusik aus über 30 Jahren

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
Ü30, aktuelle Popmusik

22.00. ROXY
Lost in Music, Musik Black und House

22.00. BARON
Blockparty, Oldschool, Hiphop

22.30. 50GRAD
Global Player, Electronic

23.50. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Party: Pockrop, Elektropop & Gitarrenrock

KONZERTE

20.00. NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST
No Harvest, Soul, Funk, Alternative Rock

21.00. M8-LIVE CLUB
Emproad, Metacore

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Power Metal

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Konzert: Mardi Gras.bb, Brass-Jazz-
Experimental

BÜHNE

**19.30. AUKTIONSHAUS SCHNAPPEN-
BERGER**
Es Wunner vun Meenz

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Kaldevey, Farce, Schauspiel von Botho
Strauss

20.00. RHEINGOLDHALLE
Dr. med. Eckart von Hirschhausen:
Wunderheiler

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Habe ich dir eigentlich schon erzählt..

20.00. UNTERHAUS
Simone Solga - Im Auftrag Ihrer
Kanzlerin!

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Nils Heinrich - ..weiß Bescheid!

20.00. SHOWBÜHNE
Sprechstunde und Doktorspiele - garanti-
ert diagnosefrei, satirische Show

LITERATUR

18.30. ERBACHER HOF
Quadragesima, Geistliche Reihe:
Begegnungen mit der Bibel, Ref.: PD Dr.
Annette Albert-Zerlik

19.00. ANTIQUARIAT AM BALLPLATZ
"Starke Frauenfiguren bis ins letzte
Kapitel - und wie sieht die Wirklichkeit
aus?" Lesung mit Felicitas Pommerening
und Brigitta Dewald-Koch

FAMILIE

15.30. GARTENFELDPLATZ
Willis Überraschungskoffer. Bis 16.30 Uhr

**20.00. WANGENROT WEINBAR, STE-
FANSPLATZ 1**
Takeover Friday

**22.00. BUDDHISTISCHES ZENTRUM,
FRAUENLOBSTR. 90**
Meditation im Buddhismus. Vortrag

KUNST

19.00. PENGLAND, AM JUDENSAND 76
"Pengländ 7.0" eröffnet mit Doppel-Aus-
stellung, Gruppenausstellung mit dem
Titel: all work and no play makes Jack a
dull boy und "Eigenlob stinkt" mit Küns-
tlern des Pengs (bis 26. 4.). Bands: Chapel-
le d'Amour, Brangelina, mJek und Plaste

12))) Samstag

FETE

22.00. STAR PENTHOUSE CLUB
Clubparty

22.00. ROXY
Club Deluxe, Black und House

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
The Flow - alles was rockt

Modellbahn-Vorführung

im alten grünen Waggon

Mainz Hbf, Gleis 13

Sa, 12. April, 10-17 Uhr

Eintritt: Erw. 3 € / Kinder 1,50 €
Infos: www.mcm70.com

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
Ü30 - 90er Spezial, das Beste aus den 90ern

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Tapetenwechsel, Drum n Bass, Dubstep
und Electro

22.00. RED CAT CLUB
Heimspielnacht, PewPew Synthie-Pop Live

22.30. 50GRAD
Turning Tables, Black & House

23.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Wake the Town and tell the People,
Raggae/Dancehall

KONZERTE

**18.00. EV. GUSTAV-ADOLF-KIRCHE,
WEISENAU**
Besinnliche Musik in der Passionszeit,
Werke von Bach, Franck, Krebs, Vitali,
Köbller, Mendelssohn, Porotskiy

19.00. EV. CHRISTUSKIRCHE
Benefizkonzert der Mainzer Hofsänger, für
die Ambulante Kinderkrankepflege der
Johanniter-Unfall-Hilfe

19.00. BAR JEDER SICHT
Akustik-Konzert Ann-Christine Bromm,
und Cocktaillabend mit Alex

19.30. ST. QUINTIN
Erbarnten – Freude – Hoffnung. Fasten-
konzert mit dem Vokalsemble Capella
Moguntina

20.00. KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Gilles Apap

20.00. FRANKFURTER HOF
Gilles Apap, Violine, Andreas Frölich,
Camerata Villa Musica

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Hardrocktime

21.00. BARON
25 Jahre Hängerbänd! Live, metallischer
Punk'n'Roll & Speedbottle (Speedrock)

BÜHNE

**19.30. AUKTIONSHAUS SCHNAPPEN-
BERGER**
Es Wunner vun Meenz

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Lee / Touzeau / Naharin, Ballettabend in
drei Teilen

20.00. UNTERHAUS
Simone Solga - Im Auftrag Ihrer
Kanzlerin!

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Nils Heinrich - ..weiß Bescheid!

20.00. SHOWBÜHNE
Sprechstunde und Doktorspiele - garanti-
ert diagnosefrei, satirische Show

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Habe ich dir eigentlich schon erzählt..

22.00. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Reinke & Roses Ohrogene Zonen, James
Bond jagd Dr. No

14))) Montag

FETE

23.50. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Party: Jacob Carter, Hip-Hop, House, Pop

KONZERTE

21.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Jilman Zilman, Live-Jazz

BÜHNE

20.00. STAATSTHEATER, DECK 3
Türkische Trauerspiele - Ibrahim Bassa /
Ibrahim Sultan

15))) Dienstag

FETE

20.00. SCHICK & SCHÖN
TNT - Toxic Tuesday, Indielectropunk-
waverioidisco, Scifi-Movies & Toxic
Shots! mit Psycho-Jones

23.50. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Party: Maria & Moi, Indie & Alternative &
HipHop & 80s & Trash

KONZERTE

20.00. ALEXANDER THE GREAT
Rock over Beethoven, klassische Musik
zum abrocken

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Konzert: Glasgow Coma Scale, Post-Rock,
Album-Releasekonzert

BÜHNE

**19.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS,
FOYER**
Einführung zu Don Giovanni,
Musiktheater

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Don Giovanni, Musiktheater von
Wolfgang Amadeus Mozart

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE

Modellbahn-Vorführung

im alten grünen Waggon

Mainz Hbf, Gleis 13

Sa, 13. April, 10-17 Uhr

Eintritt: Erw. 3 € / Kinder 1,50 €
Infos: www.mcm70.com

**19.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS,
FOYER**
Einführung zu La Traviata, Musiktheater

19.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Chawwerusch Theater: Ein feiner Kerl -
Einer von uns, Texte, Szenen und Lieder
zum Gedenken an Max Tschornicki

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
La Traviata, Oper von Giuseppe Verdi

FAMILIE

11.00. LANDESMUSEUM
Puder, Pomp, Perücken - das barocke
Mainz, Kinderführung

11.00. LANDESMUSEUM
Puder, Pomp, Perücken - Das barocke
Mainz, Kinderführung

**15.00. BISCHÖFLICHES DOM- UND
DIÖZESANMUSEUM**
Geheimnisse des Dommuseums, für Kinder
ab 5 J. Anmeldung unter Tel.: 06131 - 253
344

SONSTIGES

10.00. HBF MAINZ, GLEIS 13
Modellbahn-Vorführung mit über 300m
Gleisen, Züge im Maßstab 1:87. Bis 17
Uhr

**15.00. DOMMUSEUM, EINGANG DOM-
STRASSE**
Architekturgeschichte in Mainz

**16.30. KURFÜRSTLICHES SCHLOSS, EIN-
GANG ZUM INNENHOF, GROSSE BLEICHE**
Mayence et la France. Das französische
Mainz

14))) Montag

FETE

23.50. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Party: Jacob Carter, Hip-Hop, House, Pop

KONZERTE

21.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Jilman Zilman, Live-Jazz

BÜHNE

20.00. STAATSTHEATER, DECK 3
Türkische Trauerspiele - Ibrahim Bassa /
Ibrahim Sultan

15))) Dienstag

FETE

20.00. SCHICK & SCHÖN
TNT - Toxic Tuesday, Indielectropunk-
waverioidisco, Scifi-Movies & Toxic
Shots! mit Psycho-Jones

23.50. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Party: Maria & Moi, Indie & Alternative &
HipHop & 80s & Trash

KONZERTE

20.00. ALEXANDER THE GREAT
Rock over Beethoven, klassische Musik
zum abrocken

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Konzert: Glasgow Coma Scale, Post-Rock,
Album-Releasekonzert

BÜHNE

**19.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS,
FOYER**
Einführung zu Don Giovanni,
Musiktheater

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Don Giovanni, Musiktheater von
Wolfgang Amadeus Mozart

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE

15))) Dienstag

FETE

20.00. SCHICK & SCHÖN
TNT - Toxic Tuesday, Indielectropunk-
waverioidisco, Scifi-Movies & Toxic
Shots! mit Psycho-Jones

23.50. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Party: Maria & Moi, Indie & Alternative &
HipHop & 80s & Trash

KONZERTE

20.00. ALEXANDER THE GREAT
Rock over Beethoven, klassische Musik
zum abrocken

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Konzert: Glasgow Coma Scale, Post-Rock,
Album-Releasekonzert

BÜHNE

**19.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS,
FOYER**
Einführung zu Don Giovanni,
Musiktheater

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Don Giovanni, Musiktheater von
Wolfgang Amadeus Mozart

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE

KONZERTE

20.00. ALEXANDER THE GREAT
Rock over Beethoven, klassische Musik
zum abrocken

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Konzert: Glasgow Coma Scale, Post-Rock,
Album-Releasekonzert

BÜHNE

**19.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS,
FOYER**
Einführung zu Don Giovanni,
Musiktheater

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Don Giovanni, Musiktheater von
Wolfgang Amadeus Mozart

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE

KONZERTE

20.00. ALEXANDER THE GREAT
Rock over Beethoven, klassische Musik
zum abrocken

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Konzert: Glasgow Coma Scale, Post-Rock,
Album-Releasekonzert

BÜHNE

**19.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS,
FOYER**
Einführung zu Don Giovanni,
Musiktheater

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Don Giovanni, Musiktheater von
Wolfgang Amadeus Mozart

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE

Der Vorname, Komödie von Matthieu
Delaporte u. Alexandre de la Patellière

20.00. UNTERHAUS
Tobias Mann, Verrückt in die Zukunft -
ausverkauft -

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Eva Eiselt - Neurosen und andere Blumen

LITERATUR

**17.00. INSTITUT FÜR EUROPÄISCHE
GESCHICHTE (IEG)**
Nur leichte Kämpfe im Raum Da Nang
(1970): Hans-Dieter Grabes humanitäre
Kamera im Vietnamkrieg, Ref.:
Dokumentarfilmer und langjähriger
ZDF-Redakteur Hans-Dieter Grabe

18.00. LANDESMUSEUM
Antike zum Anfassen - Schatzkisten der
besonderen Art, Vortragsreihe: Was Dinge
erzählen, Ref.: Dr. Patrick Schollmeyer

FAMILIE

10.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Osterwerkstatt, Kinder können verschiedene
Osterbasteleien herstellen (im Lichthof).
Gruppen vorher bitte anmelden, bis 14 Uhr

**10.00. RÖMISCH-GERMANISCHES
ZENTRALMUSEUM IM KURFÜRSTLICHEN
SCHLOSS**
Mathematik ohne Formeln, Ferienwerk-
statt für Kinder von 9 - 11 J. Anmeldung
unter Tel.: 06131 - 9124-170 oder
service@rgzm.de

10.00. LANDESMUSEUM
Von Hühnern und Hasen - Zeichnen,
Malen, Formen, Basteln, Osterferienpro-
gramm im Werkraum

**10.30. BISCHÖFLICHES DOM- UND
DIÖZESANMUSEUM**
Schatzsuche im Museum, für Kinder von 5
- 10 J. Anmeldung unter Tel.: 06131 - 253
344

16.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde "Küken", für Kinder ab 5 J.

10.30. BISCHÖFLICHES DOM- UND
DIÖZESANMUSEUM

Schatzsuche im Museum, für Kinder von 5
- 10 J. Anmeldung unter Tel.: 06131 - 253
344

16.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde "Küken", für Kinder ab 5 J.

16))) Mittwoch

FETE

21.00. DORETT BAR
Psycho-TV 2.0, Games, Dance, People,
Lovel Indie, 60s, RnR, Punk, Electro +
Gameshow mit Psycho-Jones

21.00. RED CAT CLUB
Elektrolyse, Techno, Deep & Techhouse

22.00. STAR PENTHOUSE CLUB
Studparty

22.00. 50GRAD
Studentsgroove, Best of different styles

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern
Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten
70 Jahren, all styles, no borders

KONZERTE

19.00. KUZ
SWR Live-Aufzeichnung "lesenswert" -
von Lesern für Leser

21.30. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Jazz am Mittwoch, Jam Session + Open
Stage

23.00. ALEXANDER THE GREAT
Ulili's 2. Schicht, 80er bis 90er Pop-Rock

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Ulfrast, Schauspiel nach J. W. von Goethe

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Der Vorname, Komödie von Matthieu
Delaporte u. Alexandre de la Patellière

LITERATUR

12.15. ST. PETERSKIRCHE
AtemPause, Musik-Text-Stille

20.00. KUZ, GROSSE HALLE
Poetry Slam

FAMILIE

10.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Osterwerkstatt, Kinder können verschiedene
Osterbasteleien herstellen (im Lichthof).
Gruppen vorher bitte anmelden, bis 14 Uhr

10.00. LANDESMUSEUM
Von Hühnern und Hasen - Zeichnen,
Malen, Formen, Basteln, Osterferienpro-
gramm im Werkraum

12.

Im April wird die „Heimspielnacht“ im Red
Cat ihrem Namen alle Ehre machen. Denn die
Synthie-Pop-Band „PewPew“ bestreitet das
Heimspiel erster Güte und beschwört Asso-
ziationen an internationale Stars wie Annie
Lennox oder Tina Charles herauf. Nach dem
Konzert wird das DJ-Duo „Readymix Dave“
und „Daniele Iezzi“ den heißen Tanz auf die
Spitze führen.

FAMILIE

10.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Osterwerkstatt, Kinder können verschie-
dene Osterbasteleien herstellen (im Lichthof).
Gruppen vorher bitte anmelden, bis 14 Uhr

10.00. MUSEUM FÜR ANTIKE SCHIFFFAHRT
Hunde und Schakale - Spiele wie vor 3500
Jahren, Ferienwerkstatt für Kinder von 7
- 10 J. Anmeldung unter Tel.: 06131 -
9124-170 oder service@rgzm.de

17))) Donnerstag

FETE

21.00. RED CAT CLUB
Phat Cat vs. Dj Kitsune, R'n'B, Black
Music, Hip Hop

21.00. DORETT BAR
The kids are allright, Youngblooded
Musicfever, wechselnde DJs

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Der Schwarze Kunst Abend, Gothic,
Darkwave, Industrial

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
elektro-disko by Karacho, Electronic,
Indiedance, Disco, House

KONZERTE

19.30. EV. ALTMÜNSTERKIRCHE
Passionskonzert, Heinrich Schütz:
Matthäuspassion (bearb. v. Arnold
Mendelssohn) Henry Purcell: Funeral
Music for Queen Mary. Ensemble Chordial
& Der junge Kammerchor Mainz

BÜHNE

19.00. UNTERHAUS, ENTREE
Herbert Bonewitz - Am Anfang war das
Wort, eine satirische Bibelstunde - aus-
verkauft -

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Woyzeck, Schauspiel

20.00. STAATSTHEATER, DECK 3
Die grosse Zoologische Pandemie,
Schauspiel von Natascha Gangl

20.00. CAFÉ 7 GRAD IN DER KUNSTHALLE
LOL - Die Comedy-Mixshow

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Der Vorname, Komödie von Matthieu
Delaporte u. Alexandre de la Patellière

LITERATUR

12.15. ST. PETERSKIRCHE
AtemPause, Musik-Text-Stille

20.00. KUZ, GROSSE HALLE
Poetry Slam

FAMILIE

10.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Osterwerkstatt, Kinder können verschiedene
Osterbasteleien herstellen (im Lichthof).
Gruppen vorher bitte anmelden, bis 14 Uhr

10.00. LANDESMUSEUM
Von Hühnern und Hasen - Zeichnen,
Malen, Formen, Basteln, Osterferienpro-
gramm im Werkraum

Termine an tippsundtermine@vrm.de und termine@sensor-magazin.de

31

Termine April

Pro History präsentiert:

7. Historisches Osterspektakel



19.-21.04.2014

Reduit, 55252 Mainz-Kastel

www.prohistory.de

Oster-Ausstellung

18.03. – 19.04.2014

Ein Fest fürs Osternest!



Öffnungszeiten:
Di–Fr 10–19 Uhr, Sa 10–14 Uhr

Hilgestraße 14 · 55294 Bodenheim
Tel. 06135 70 56 55 · www.mueller-kaffee.com

MÜLLER
KAFFEERÖSTEREI

TANZ PROFESSIONALITÄT FEELING



TANZRAUM
MAINZ

55118 Mainz · Wallaustrasse 74–78
Tel.: 06131/670834 · mail: info@tanzraum-mainz.de · www.tanzraum-mainz.de



CAFÉ BAR LOUNGE

Am Zollhafen 3 - 5
55118 Mainz
Tel 06131 4948094

Mo - So: 10 - 22 Uhr
geänderte Öffnungszeiten
bei Veranstaltungen

Alle Termine auch auf:
www.7-grad.de
/siebengrad



3. MAINZER WEINTAGE

1.-4. MAI 2014

Weingenuss am Rheinufer zwischen Theodor-Heuss-Brücke und Kaisertor auf 620 Metern

Weingüter aus Mainz und Rheinhessen präsentieren ihren Jahrgang 2013

Mehr als 80 Weinstände und Essensstände

Live-Musik auf vier Bühnen

Do. 14 - 24 Uhr
Fr. 14 - 1 Uhr
Sa. 14 - 1 Uhr
So. 14 - 24 Uhr

www.mainzer-weintage.de

Die 3. Mainzer Weintage finden statt mit finanzieller Unterstützung von:

MAINZER ENERGIEKAUFHAUS, Johannes Gutenberg Universität Mainz, Mainzer Energieversorgungsunternehmen, Mainzer Energieversorgungsunternehmen, Mainzer Energieversorgungsunternehmen

15.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM

Vorlesestunde "Küken", für Kinder ab 5 J.

18))) Freitag

FETE

22.00. STAR PENTHOUSE CLUB
Stardisco

22.30. 50GRAD
Welcome to 50Grad, Electronic

KONZERTE

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS,

FOYER

Konzerteinführung 7. Sinfoniekonzert

20.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

7. Sinfoniekonzert, mit Werken von Britten und Bruckner, Philharmonisches Staatsorchester Mainz

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Speed & Trash Night

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Kallidewey, Farce, Schauspiel von Botho Strauss

20.00. SHOWBÜHNE
Sprechstunde und Doktorspiele - garantiert diagnosefrei, satirische Show

19))) Samstag

FETE

21.00. RED CAT CLUB
Bar-Abend, Musik aus der Kerve, Funk & Soul

22.00. STAR PENTHOUSE CLUB
Clubparty

22.00. ROXY
Club Deluxe, Black und House

22.00. CAFÉ 7 GRAD IN DER KUNSTHALLE
Bar jeder Sicht feat. 7 Grad: Bunny Special

22.30. 50GRAD
Victory, Black & House

KONZERTE

19.00. VILLA MUSICA

Ostern für Streicher, Aris Quartett

19.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS,

FOYER

Konzerteinführung 7. Sinfoniekonzert

20.00. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
7. Sinfoniekonzert, mit Werken von Britten und Bruckner, Philharmonisches Staatsorchester Mainz

20.30. M8-LIVE CLUB

Groove Jazz Fanatics, Soul Jazz

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Der Schwarze Kunst Abend Extra, Gothic, Darkwave, Industrial

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Grimm. Ein deutsches Märchen, nach den Brüdern Grimm

20.00. SHOWBÜHNE
Sprechstunde und Doktorspiele - garantiert diagnosefrei, satirische Show

SONSTIGES

07.00. RHEINUFER
Mainzer Krempelmarkt. Bis 16 Uhr

10.00. REDUIT

7. Historisches Osterspektakel. Kunsthandwerk, Schwertkämpfe, Musik und Kulinarisches. Bis 22 Uhr

20))) Sonntag

FETE

21.00. RED CAT CLUB
Funk You!, Funk, Rap & Hip Hop

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
U30, Popmusik aus über 30 Jahren

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
U30, aktuelle Popmusik

22.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Horror Highschool

22.00. ROXY
Club Deluxe Special

22.00. 50GRAD
Oldschool Hip-Hop

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Party: Schwarzgold vom Flohmarkt, 40 Jahre Partybeats

22.00. STAR PENTHOUSE CLUB
Bad Bunny Party

KONZERTE

10.00. CAFÉ 7 GRAD IN DER KUNSTHALLE
Jazzfrühstück "esquinas ne nuez"

BÜHNE

18.00. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Cinderella, Ballett von Pascal Touzeau, Musik von Sergej Prokofjew

SONSTIGES

10.00. REDUIT

7. Historisches Osterspektakel. Kunsthandwerk, Schwertkämpfe, Musik und Kulinarisches. Bis 22 Uhr

21))) Montag

FETE

22.00. FISZBAH
I wanna live in a dream, Downbeat Electronica

23.50. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Party: Jacob Carter, Hip-Hop, House, Pop

KONZERTE

21.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Advanced Funk Studies, Live-Jazz

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
La Traviata, Oper von Giuseppe Verdi

SONSTIGES

10.00. REDUIT

7. Historisches Osterspektakel. Kunsthandwerk, Schwertkämpfe, Musik und Kulinarisches. Bis 18 Uhr

22))) Dienstag

FETE

20.00. SCHICK & SCHÖN

TNT - Toxic Tuesday, Indieelectropunk-waveriotdisco, Sci-Fi-Movies & Toxic Shots! mit Psycho-Jones

21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Die Erste Uni Party

23.50. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Party: DJ Fakir, Yellowstage Sound System, Indie, Indietronics, Pop

KONZERTE

20.00. ALEXANDER THE GREAT
Rock over Beethoven, klassische Musik zum abrocken

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Konzert: Birth of Joy, Psychedelico-Rock'n'Roll

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Gift, Schauspiel von Lot Vekemans

20.00. STAATSTHEATER, DECK 3
Demut vor deinen Taten Baby, von Laura Naumann

LITERATUR

18.00. LANDESMUSEUM
Michelangelo Remade - Was uns Gipse verraten, Vortragsreihe: Was Dinge erzählen, Ref.: Univ.-Prof. Dr. Elisabeth Oy-Marra

FAMILIE

10.00. LANDESMUSEUM

Von Hühnern und Hasen - Zeichnen, Malen, Formen, Basteln, Osterferienprogramm im Werkraum

16.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde "Küken", für Kinder ab 5 J.

23))) Mittwoch

FETE

21.00. DORETT BAR
Psycho-TV 2.0, Games, Dance, People, Love! Indie, 60s, RnR, Punk, Electro + Gameshow mit Psycho-Jones

21.00. RED CAT CLUB
Elektrolyse, Deep & Garagehouse

22.00. STAR PENTHOUSE CLUB
Studioparty

22.00. 50GRAD
Studentsgroove, Best of different styles

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo, gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

KONZERTE

21.30. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Jazz am Mittwoch, Jam Session + Open Stage

23.00. ALEXANDER THE GREAT
Ulli's 2. Schicht, 80er bis 90er Pop-Rock

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Urfaust, Schauspiel nach J. W. von Goethe

19.30. STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Lee / Touzeau / Naharin, Ballettabend in drei Teilen

20.00. KUZ
Elsterglanz: Outbreak Of Hotte-Hühn-syndrom

KUNST

19.00. KUNSTHALLE MAINZ
Fade into You-A Series of Film Screenings, Episode XXIV. Gezeigt wird: Gerard Byrne: Homme à femmes (Michel Debrane), 2004, 38 Min, commissioned by BAK Utrecht

LITERATUR

15.30. PFARRZENTRUM ST. PETER
Mittwoch Nachmittag: Impuls Romantik, Der Mozart des 19. Jahrhunderts, Felix Mendelssohn-Bartholdy: Leben und Werk, Ref.: Reinhold Schmitt

19.00. HAUS BURGUND
Lesung anlässlich des Welttags des Buches, Dr. Barbara Ellermeier: Hans Scholl

SONSTIGES

11.30. RESTAURANT 19, BUDENHEIM
Tag des deutschen Bieres „Tag des Reinheitsgebots“

24))) Donnerstag

FETE

21.00. RED CAT CLUB
Phat Cat, Funk, Soul & Hip Hop

21.00. DORETT BAR
The kids are alright, Youngblooded Musicfever, wechselnde DJs

21.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Semestereröffnungsfete, Vier Locations - Ein Preis. Kulturcafé, Baron, Muschel, Studihaus

21.00. ALEXANDER THE GREAT
Der Schwarze Kunst Abend, Gothic, Darkwave, Industrial

22.00. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
elektro:disko by Karacho, Electronic, Indiedance, Disco, House

22.00. BARON
SOF - Semestereröffnungsfester

KONZERTE

12.30. HOCHSCHULE FÜR MUSIK, JAZZRAUM

Duo Scholly/Böhm, Jazzforum

20.30. M8-LIVE CLUB

Martin C. Herberg - Gitarren total

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Woyzeck, Schauspiel

20.00. KUZ
Elsterglanz: Outbreak Of Hotte-Hühn-syndrom

20.00. LOMO BUCHBAR
Juergen Flecks Keinkunst-Attentat

20.00. UNTERHAUS

Thomas Freitag - Der kaltwütige Herr Schüttelöffel, das aktuelle Kabarett-Solo

20.00. STAATSTHEATER, DECK 3
Die grosse Zoologische Pandemie, Schauspiel von Natascha Gangl

20.00. UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Günter Fortmeier - Fingerfood fürs Zwerchfell, Hands-Up-comedy

20.00. MAINZER KAMMERSPIELE
Alle sieben Wellen, nach dem Roman von Daniel Glattauer

LITERATUR

12.00. CAFÉ CODEX IM GUTENBERG-MUSEUM

62. Jour Fixe

12.15. ST. PETERSKIRCHE
AtemPause, Musik-Text-Stille

FAMILIE

10.00. LANDESMUSEUM

Von Hühnern und Hasen - Zeichnen, Malen, Formen, Basteln, Osterferienprogramm im Werkraum

15.00. NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde "Küken", für Kinder ab 5 J.

SONSTIGES

19.00. CAFÉ AWAKE
Mesa Iberoamericana (Spanisch-Stam-misch)

25))) Freitag

FETE

19.00. CAFÉ 7 GRAD IN DER KUNSTHALLE
7 o'clock Jump, Swing-Tanzparty

21.00. RED CAT CLUB
Yep! - DJ Quickness, Oldschool Hip Hop & Funk

22.00. STAR PENTHOUSE CLUB
Stardisco

22.00. KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Warm ins Wochenende, LesBiSchwule Fete

22.00. KUZ, GROSSE HALLE
U30, Popmusik aus über 30 Jahren

22.00. KUZ, KLEINE HALLE
U30, aktuelle Popmusik

22.00. ROXY

One Night alt the Mansion - die Playboy Party

22.30. 50GRAD
Traumnacht - Dominik Eulberg, Electronic

23.50. KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Party: DJ Fakir, Yellowstage Sound System, Indie, Indietronics, Pop

KONZERTE

18.30. EV. ALTDMÜNSTERKIRCHE
Musik aus den drei abrahamitischen Kulturräumen, Johannes Vogt, Abbas Mashayekh (Oud, Laute, Thorbe)

19.00. BAR JEDER SICHT
"ohrenpost & friends", deutsche Musik zwischen Singer-Songwriter und Pop

19.00. CAFE AWAKE
Sebastian Göldenitz, Singer/Songwriter

20.00. KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker

20.00. BÜRGERHAUS MAINZ - LERCH-ENBERG
Begge Peder - Mo Gugge!

20.00. ATELIER CHRISTIANE SCHAUDER
Superfro: down & up

20.00. SHOWBÜHNE
SYRICS - the sound of lyrics

21.00. ALEXANDER THE GREAT
New Metal Night



17.

Zur vierten Ausgabe der Comedyshow im 7Grad Café an der Kunsthalle lädt Matthias Jung die beiden deutschlandweit bekannten Standup-Comedians Steinke (Foto) und Martinek in den Zollhafen. Sie präsentieren ein „Best Of“ aus ihren aktuellen Programmen und geben natürlich auch wieder einem Newcomer die Chance, dem Publikum einen ordentlichen Lachmuskelkater zu verschaffen.



18.-21.

Die „heimliche Kreativhauptstadt“ Wiesbaden zeigt, was sie drauf hat, bei den „Access All Areas“-Designtagen. Am Auftakt-Donnerstag geht das ganztägige „Open House“ der Kommunikationsdesigner an der Hochschule RheinMain nahtlos über in den „Open Doors“-Abend der offenen Agenturen, der auch gerne zur Praktikanten(stellen)suche genutzt wird. An den übrigen Tagen drehen sich Workshops, Camps, Ausstellungen und manches mehr rund um Gestaltung, Design und Kommunikation. In diesem Jahr alles unter dem Motto „Die Zeit ist reif.“. Die Zeit ist reif für Party beim „Designers DJ Lineup“ am AAA-Samstag im Kulturpalast. www.aaa-wiesbaden.de



19.-21.

Mittelaltermarkt in der Reduit: Das größte Historienspektakel in Rhein-Main lädt an den drei Ostertagen zum Rundgang durch die Geschichte, zu den Zeltten und Ständen weitgereister Händler und Handwerker ein. Ab Ostersonntag öffnet sich das Tor der Reduit zur Zeitreise in die Vergangenheit. Das historische Unterhaltungsangebot bietet Darstellungen bis zurück in die Gründungszeit der Stadt Mainz. Das personenstarke Lager der römischen Kohorte der COHORS XXVI. gibt einen Einblick ins Leben der Römer mit Darstellungen der typischen Handarbeiten und Waffenschau. Für Kinder wird mehrmals täglich die Aufstellung einer Kinderkohorte eingeübt. Auf der unterhaltsamen Reise durch die Jahrhunderte begegnet man edlen Rittern, die tapfer um die Gunst der Burgdamen kämpfen und fröhlichen Spielzeugen. Gaukler und Stelzenläufer fordern das Volk inmitten des bunten Markttreibens in den beiden Innenhöfen und auf dem Freigelände zum Handgeklapper auf.



optiker am dom



2x5

AGO RUREK
2. VORSITZENDER PENG
WWW.PENGLAND.DE
35 JAHRE

Interview David Gutsche
Foto Ramon Haindl

Beruf

Was ist eigentlich das PENG?

Wir sind ein gemeinnütziger Verein, haben um die 140 Mitglieder und bemühen uns um Kunst, Kommunikation und Design. Es gibt uns seit 2006 und wir sind Vereinsnomaden, d.h. wir ziehen regelmäßig durch die Stadt und versuchen, Räume für unwahrscheinliche Kommunikation aufzuschließen. Das PENG ist ein Raum, in dem experimentiert, in dem Öffentlichkeit geübt werden kann und in dem verschiedenste Personen versuchen zu interagieren und dabei möglichst viel Spaß zu haben. Hauptsächlich gibt es bei uns Ausstellungen, Konzerte, Theater und Lesungen, aber auch Workshops und Filmabende, klassische Konzerte – alles sehr bunt gemischt.

Das heißt, zu euch kann jeder gehen und mitmachen?

Ja. Die Leute, die ins PENG kommen und ihre Veranstaltungen durchführen, kommen von überall her, viele auch von der FH oder von der Kunstakademie, aber auch viele private Leute, Bands oder Autoren, die was lesen wollen. Kreative zumeist. Wir bemühen uns, offen zu sein für alle Altersgruppen, Bevölkerungsschichten und sämtliche Ideen. Der normale Modus ist, dass Leute Dienstagabend in die offene Runde kommen oder uns eine Mail schreiben, dass sie eine Veranstaltung planen. Das wird dann meistens im Dienstagsplenum besprochen, wir nennen das auch unser „offenes Wohnzimmer“.

Wie finanziert ihr euch?

Die Vereinsmitglieder zahlen einen jeweiligen Monatsbeitrag von 3,33 Euro, so bekommen wir ein bisschen Geld rein. Dann spenden uns Leute für Getränke, die sie bei uns konsumieren und wir veranstalten ab und an Partys. Wenn wir Geld brauchen, dann feiern wir gerne und das funktioniert meistens ganz gut. Macht viel Spaß, ist auch viel Arbeit, aber das ist unser finanzielles Rückgrat, die Spenden der Leute, die dahin kommen und das wertschätzen. Denn jeder im PENG arbeitet ehrenamtlich, keiner verdient dabei etwas. Das ist auch eines unserer wichtigen Grundprinzipien – der Gegenentwurf zu dem, was „draußen“ läuft, wo alles durchkommerzialisiert oder ökonomisiert ist. Wir sind stolz darauf zu zeigen, dass mit Engagement, Lust oder Spieltrieb und Experimentierfreude so etwas wie das PENG läuft.

Ihr seid schon oft umgezogen. Warum?

Das hat sich einfach so ergeben, auch weil wir manchmal etwas lauter sind ... Daher sind wir gezwungen, immer in eine Zwischennutzung zu gehen, weil wir auch keine marktüblichen Mieten bezahlen können. Möglichkeiten, wo das PENG seine Veranstaltungen fahren kann, sind somit begrenzt. Und es ist eigentlich jetzt schon absehbar, dass wir wieder irgendwann eine neue Location brauchen. Das ist zwar anstrengend, fordert uns aber auch, weil es so ein Besitzdenken, Einwohnen oder auch Einrosten und bequemwerden verhindert. Jeder Umzug hat neue Energien frei gesetzt und neue Leute ins PENG gespült. Es ist immer ein großer Spaß, eine Location neu einzurichten, anzupassen, neu zu erfahren und auszuprobieren. Aktuell haben wir die Möglichkeit, für 1-2 Jahre wieder in die Schule zu gehen, denn wir dürfen die Peter-Jordan-Schule (Hartenberg) bespielen.

Was ist das besondere an diesem neuen Gebäude?

Das war mal eine Lehranstalt und vielleicht können wir etwas davon mit hinüber retten, dass wir das PENG auch als Lernzusammenhang verstehen, quasi ein freiwilliges und selbstbestimmtes Lernen, was man sonst in einer Schule nicht unbedingt erlebt. Das ist UNSERE Schule und wir sind Schüler und Lehrer gleichzeitig. Vielleicht hilft es ja sogar einigen, ihr Schultrauma zu überwinden. Zu unserer Eröffnung am 12. April werden wir auch eine Ausstellung von 6-7 Künstlern aus Mainz von der Kunstakademie haben. Außerdem Performance, 2 Konzerte und 3 DJs.

Mensch

Du hast Soziologie studiert. Nützt das im PENG?

Auf jeden Fall. Die Beschreibung eines Soziologen oder dessen, was er tut, sagt „Soziologie ist die Spezialisierung auf den Zusammenhang“. Und darin sehe ich meinen Job und das, was mir im PENG Spaß macht: die Vielschichtigkeit, die Polykontextualität, die Perspektiven und die Teilnehmer, trotz ihrer Verschiedenheit und Gegensätzlichkeit, ihrer verschiedenen Zeiten, Niveaus und Ansprüche. Die zusammenzubringen und daraus etwas zu formen, was Funktion, Kreativität und Ästhetik freisetzt und viel Spaß macht – gerade nach einem sehr theoretischen Studium, nach tausenden Seiten Text, ist es sehr erholend, eine weiße Rolle in die Hand zu nehmen und zu sehen, wie weiß eine Wand wird oder wie eine Party mit 1.000 Leuten entsteht.

Du bist aus Berlin nach Mainz zum Studium gekommen. Und bleibst trotzdem hier?

Zunächst mal vergleiche ich Mainz mit Berlin nicht, das macht keinen Sinn. Vielleicht ist genau das eine berlinerische Einstellung. Kein Berliner würde auf die Idee kommen, sich mit Mainz oder einer anderen Stadt zu vergleichen, sondern da gibt es durchaus so eine arrogante Selbstgenügsamkeit. Ich glaube, die Hälfte der Berliner wissen noch nicht mal, dass es Mainz überhaupt gibt. Auch ich musste hier erstmal verstehen, dass Mainzelmännchen etwas mit Mainz zu tun haben. Aber natürlich gibt es auch in Mainz kreatives Potenzial. Das ist weltweit vorhanden. Ich habe Mainz bis jetzt als eine offene, lebendige Stadt erlebt. Ich komme hier mit den Leuten gut klar und in Mainz verpasse ich vielleicht am Abend 5 Sachen und in Berlin 1.000 Sachen. So oder so verpasst man was. Aber das würde ich Mainz vielleicht als Thema wünschen, dass es nicht woanders hinschleicht, sondern sich selbst anschaut und damit anfängt zu bauen. Das ist nämlich das eigentlich Provinzielle – zu gucken, was machen denn die anderen? Scheißegal. Wir machen hier das, wofür wir Lust und die Möglichkeiten haben.

Wobei kannst du dich entspannen?

Ich fahre gerne Rad, auch ab und zu Radtouren. Die radikale Reduktion, die auf einer Radtour stattfindet, ist etwas sehr Erholendes. Und die körperliche Komponente ist was sehr Interessantes. Vor zwei Jahren sind wir nach Holland an die Nordsee gefahren, das waren an die 1.000 Kilometer. Letztes Jahr sind wir von Mainz nach Stockholm gefahren, ca. 2.200 Kilometer. Dieses Jahr werden es Portugal und Spanien. Mainz könnte übrigens da auch noch etwas fortschrittlicher werden. Das ist hier immer noch eine 50er Jahre Autokonstruktion, mit der wir konfrontiert sind, womit man einfach der Mobilitätsanforderungen der Leute nicht gerecht wird. Hat man ja jetzt schon rausgefunden, dass es gut ist für die Wirtschaft, wenn Leute sich bewegen und nicht im Stau stehen. Da könnte man mit relativ übersichtlichen Investitionen Lebensqualität herstellen, die eine Form von Mobilität fördern und für Gesundheit und Ökologie gut sind.

Was macht dir Angst?

Die Veränderung meines Weltbildes mit dem Älterwerden. Es ist nicht nur einfach, älter zu werden. Das sollte man im Auge behalten. Eine Leichtigkeit und Freundlichkeit gegenüber dem, womit man konfrontiert ist, dass sich das mit dem Alter manchmal verändert. Dass man darüber nicht traurig und verbittert wird, sondern seinen Gestaltungswillen und Optimismus behält. Gibt ja den Spruch: „Alt werden ist nichts für Angsthasen.“

Was macht dich glücklich?

Mit Menschen, die ich mag, zusammenzuarbeiten. Einen kleinen Beitrag in dieser Welt zu leisten, dass es ein Ort ist, an dem Menschen sich wohlfühlen. Und die Erkenntnis, dass es dazu vielleicht gar nicht soviel braucht.



“Ich möchte für voll genommen werden”

Every Step You Take

WIE LEBEN BEHINDERTE IN MAINZ? – TEIL 2 UNSERER REIHE

„Oh, Entschuldigung!“ Ruth Sartor schaut auf zu der Frau, der ihre Worte gelten, doch die erwidert den Blick nicht. Wort- und reaktionslos eilt sie weiter – dabei wäre es eigentlich an ihr gewesen, sich zu entschuldigen: Weil es ihr im schmalen Durchgang eines Schuhladens nicht schnell genug geht, drängelt sie sich vorbei, rempelt ein Regal an und kippt es Sartor samt Inhalt fast in den Schoß. „Oder war das nicht ich?“, überlegt diese verunsichert. Nein, sie hat das Regal nicht angerempelt, es wurde gegen sie gestoßen. Den Gedanken, um etwas bitten zu müssen – und sei es um Entschuldigung – hat sie so verinnerlicht, dass ihr die Worte wie automatisch über die Lippen kommen. „Meistens sind die Leute schon aufmerksam, aber es gibt Tage..“, sagt Sartor und auch das klingt wieder entschuldigend. Man möchte der anderen, die im Fortlaufen noch mit den Augen gerollt hat, hinterher gehen und ihr erklären, wie unmöglich das war. „Aber es nutzt nichts, sich immer zu ärgern“, bricht die Stimme von Ruth Sartor die Stille, nun gar nicht mehr unsicher, sondern energisch. Die Sonne scheint. Auf dem Wochenmarkt wuselt es vor Menschen und die Luft riecht nach Frühling: Nein, es nutzt nichts.

„Erklären Sie das mal beim Amt“

Ruth Sartor ist Spastikerin, sitzt von Geburt an im Rollstuhl. „Ich bin nicht geistig behindert“, sagt sie nachdrücklich. Auch so ein Reflex. Kein Wunder, wenn man mit einer Behinderung lebt, deren Name verunglimpft gerne als Beschimpfung herhalten darf: Spasti. „Ich bin nur körperlich behindert, wobei, „nur“ trifft es natürlich nicht, das reicht schon. Ich muss es aber immer wieder sagen: Man kann sich mit mir ganz normal unterhalten. Nur, erklären Sie das mal denen beim Amt.“ Das Thema Ämter ist ohnehin eines, mit dem die 52-Jährige hadert: „Es gibt unfassbar viele bürokratische Hürden für, na, alles. Dabei möchte ich einfach so selbstständig leben wie irgend möglich.“ Die Sonne knallt auf den Vorplatz des Marktes, Ruth Sartor blinzelt gegen das Licht. Als eine andere Frau im Rollstuhl sich nähert, hebt die Wahlmainzerin die Hand, winkt und erklärt: „Eine Freundin, aus der Werkstatt.“ Gemeint sind die WfB, die „Werkstätten für behinderte Menschen Mainz“, wo Sartor wochentags arbeitet. „Als Telefonistin“, erzählt sie. Die Freundin, die sich zu ihr gesellt hat, nickt. Leben freilich könne man von dem verdienten Geld nicht:

„Ein Hungerlohn“, sagt Sartor und ihre Freundin lacht: „Allerdings.“ Wiewohl klar ist, diese Bewertung richtet sich nicht gegen „ihre“ Werkstatt, in der sich die Frau mit den kurzen Haaren sehr wohl fühlt und deren Freizeitangebote wie Rollstuhlтанz sie begeistert nutzt. Nein, es ist das System, mit dem sie spürbar ringt: „Man arbeitet wie alle anderen auch und muss doch ständig um Hilfe bitten.“

„Sport ziehe ich knallhart durch“

Es dürfe aber doch nicht zu viel verlangt sein, „wenn ich mir in der Sonne einen Cappuccino leisten will oder mal in den Urlaub fahren möchte“. Das Meer hat sie zuletzt als Kind gesehen, doch Selbstmitleid ist ihr fremd: „Das trifft ja nicht nur uns“, findet sie – und meint mit „uns“ die Behinderten als Gemeinschaft. „Das soziale System in diesem Land ist insgesamt kaputt. Es geht immer mehr Menschen schlecht.“ Wieder nickt ihre Freundin. „Gekürzt wird da, wo es den Leuten weh tut.“ Für 20 Stunden pro Wochenende, also in der Zeit von Freitag- bis Sonntagabend, hat Sartor Hilfe, fünf Assistentinnen wechseln sich nach Dienstplan ab. „Ich bin ja recht selbstständig, aber gewisse Dinge gehen nicht alleine.“ Mit der Spastik komme es schon mal vor, dass die Muskeln ausgerechnet dann „dicht machen“, wenn sie auf der Toilette sitzt: „Dann komme ich alleine nicht weiter.“ Offen und unbefangen spricht sie über die Probleme, mit denen sie im Alltag kämpft. Die Behinderung ist ein natürlicher Teil ihres Selbstverständnisses und die Einschränkungen, die diese mit sich bringt, empfindet sie genau so: ein-

Selbstständigkeit als Ziel



schränkend. Was im Umkehrschluss aber nicht bedeutet, dass sie hadert oder unglücklich ist, im Gegenteil; diese Unterscheidung ist ihr wichtig. „Unter der Woche kommt um sechs Uhr der Pflegedienst, um halb acht fahren sie mich in die WfB.“ Physiotherapie gehört ebenso zum täglichen Programm wie Sport: „Das ziehe ich auch knallhart durch – ich will mich bewegen.“ Und seit sie 2005 aus einer stationären Einrichtung in ihre eigene Wohnung gezogen ist, hat Ruth Sartor noch etwas für sich entdeckt: „Ich koche leidenschaftlich gerne. Das habe ich erst in der Wohnung gelernt. Davon kriege ich gar nicht genug.“ Die Küchenzeile ist extra niedrig; auch das etwas, worauf man ohne Behinderung erst mal kommen muss. Große Hilfe in Sachen Umzug, Organisation und beim Kochen lernen war ihr eine pädagogische Hilfskraft, die sie übers „Zentrum für selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen“ (ZsL) angeheuert hat: „Witzigerweise eine alte Schulkameradin.“

„Das kann einen schon ankotzen“

Über den Umgang der Gesellschaft mit Behinderten macht sich die 52-Jährige oft Gedanken. „Da ist viel Unsicherheit dabei, Angst davor, uns irgendwie zu nahe zu treten“, glaubt sie und beteuert: „Ich bin nicht unglücklich mit den Leuten, wenn sie merken, dass ich Hilfe brauche, helfen sie. Oft kommen sie nur nicht darauf.“ Diese Gedankenlosigkeit ist auf Schritt und Tritt spürbar: Wie soll sie mit ihrem Rollstuhl in eine Kneipe kommen, ohne dass jemand die Tür aufhält? „Man braucht viel Geduld.“ Was ist mit den zahlreichen Läden in der Altstadt, die nur über eine kleine Treppe erreichbar sind? „Ich bitte Passanten, die Verkäufer rauszuschicken.“ Wie rangiert man im Bus in die für Rollstühle bestimmte Ecke? „Man muss nerven. Von alleine macht niemand Platz.“ Dann wären da noch Momente wie der, in dem ein Auto in der Fußgängerzone rückwärts fährt und den Rollstuhl auf seiner niedrigen Höhe nicht sieht („Da hatte ich schon Herzklopfen“) – oder die Unebenheiten im Kopfsteinpflaster, über die nur eine langsame Bewegung möglich ist, um nicht aus dem Gerät zu kippen.

Dabei funktioniert hier in Mainz im öffentlichen Raum schon vieles richtig gut, findet Marita Boos-Waidosch, die Behindertenbeauftragte der Stadt. „Der öffentliche Personennahverkehr ist eine echte Erfolgsgeschichte.“ Die vollständige Flotte, 32



Ruth Sartor ist sehr gerne in der Stadt unterwegs ...

Straßenbahnen und 137 Busse, verfügt über Niederflurtechnik, bestätigt Michael Theurer, Pressesprecher der Mainzer Verkehrsgesellschaft. Schwieriger sind Lösungen in der sogenannten Privatöffentlichkeit zu finden, erklärt Boos-Waidosch. „Jedes öffentliche Gebäude muss heute ohnehin barrierefrei sein. Aber für private Ladeninhaber gibt es keine gesetzliche Verpflichtung, da sind wir von Willkür abhängig.“ In vielen Bereichen funktioniert auch das, manchmal aber sei das Brett auch mit noch so viel Bemühen nicht zu bohren. „Einige sind stur – das sind Diskussionen, die kann sich kein Mensch vorstellen. Das kann einen schon mal so richtig ankotzen.“

„Da fühle ich mich ausgesperrt“

Wenn man also den Gedanken der

Inklusion so versteht, dass die Umwelt derart organisiert werden sollte, dass Barrieren gar nicht erst entstehen, bleibt in vielen Bereichen tatsächlich nach wie vor nur Kopfschütteln. „Wenn ein Café Stehtische hat, an die ich nicht rankomme, es nur über Stufen hinein geht und die nicht behindertengerechte Toilette im Untergeschoss ist, fühle ich mich ausgesperrt“, sagt Ruth Sartor – und wen wundert’s! Für Marita Boos-Waidosch sind in dem Zusammenhang die Argumente ärgerlich, „die quasi vermitteln wollen, man könne mit Rollstuhl ja woanders seinen Kaffee trinken.“ Warum, das liegt auf der Hand: „Was passiert denn, wenn alle so denken?“ Inklusion beginnt im Kopf.

Mara Braun

Fotos Katharina Dubno

... aber Hindernisse wie Stufen gehören zum Alltag



My dogs call me Alex

ALEX ENGEL
MYDOGSCALLMEALEX.TUMBLR.COM

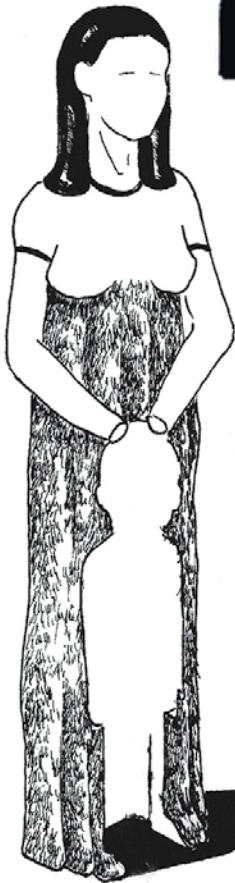
Mein Name ist Alex Engel und ich bin zurzeit Student an der FH Mainz im Fachbereich Kommunikationsdesign. Ich war jetzt in den Semesterferien damit beschäftigt, ein Praktikum an Land zu ziehen. Und ich darf mit ganzem Stolz verkünden, dass ich diesen Sommer mit „Faile“ aus Brooklyn zusammenarbeiten darf (facebook.com/FaileArt). Das ist so der Knaller der letzten Monate für mich. Meine letzte Semesterarbeit war ein selbst gestaltetes, illustriertes Kartendeck (Pokersize). Insgesamt sind 54 Karten individuell illustriert plus illustrierte Rückseite und Verpackung). Thematisch bilden die Karten je nach Farbe Tod & Hass (Pik), Liebe (Herz), Hoffnung & Glück (Kreuz) und das Groteske (Caro). Die Idee mit dem Kartendeck hatte ich schon lange. Ich wollte ein Projekt, bei dem ich mehr zeichnen muss als sonst, um so mal in einen Arbeitsfluss zu kommen. Ich hing sonst immer ewig lang an einer Illustration, weil ich mich mit Details beschäftigte und wie ich was noch geiler machen könnte. Damit war bei dem Projekt Schluss. Je näher der Abgabetermin kam, desto schneller musste die Idee aufs Papier und auf dem Papier wurde sie dann erst ausgereift und besser, als ich es anfangs dachte. Zusätzlich habe ich noch mein Lieblingsmotiv „RocknRoll Monkey Elvis“ (Kreuzkönig) mit Siebdruck auf Shirts gedruckt, die man auch erwerben kann. Kartendeck und Shirts werden wohl demnächst auf der Crème-Ausstellung gezeigt. Die Crème ist quasi ein FH Magazin, das sich darum bemüht die Stimmen/ Gedanken der Studenten einzufangen und ihnen auch im Winter eine Plattform zur Präsentation ihrer Arbeiten gibt: creme-magazin.de

- 1))) TheThingonhistumb
- 2))) Mutter-Kind-Beziehung
- 3))) Fighting your brother
- 4))) RocknRoll_Evolution

@ Welcher Künstler an dieser Stelle auch seine Fotos oder Bilder veröffentlichen möchte, schicke bitte eine E-Mail mit ein paar Kostproben an bilder@sensor-magazin.de



(((1



(((2



(((3

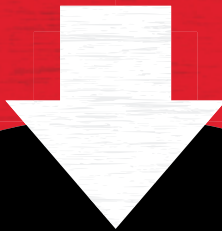


(((4

Von Alex gestaltetes illustriertes Kartendeck (Pokersize)



ACHTUNG LOCH!



Mastermesse 29.04.2014
Foyer Gebäude 4, 10-16 Uhr

JETZT DEN RICHTIGEN SCHRITT MACHEN!

Du hast einen prima Abschluss in der Tasche, vielleicht schon erste Berufserfahrungen gesammelt? Entscheide dich jetzt für den wichtigen nächsten Schritt. Mit einem Master-Studium im Pflege-, Gesundheits- und Sozialbereich schlägst du einen Weg ein, der deine Laufbahn auf die richtige Spur bringt – für die Anforderungen und Erwartungen der Gesellschaft und für die Berufswelt der Zukunft.

NACH DEM BACHELOR IST VOR DEM MASTER.

UNSERE MASTER-STUDIENGÄNGE SOZIALE ARBEIT UND GESUNDHEIT:

- Pflege – Advanced Practice Nursing (MSc.)
- Pflege- und Gesundheitsmanagement (M.A.)
- Forschung in der Sozialen Arbeit (M.A.)
- Barrierefreie Systeme – Case Management (M.Sc.)
- Beratung in der Arbeitswelt – Coaching und Supervision (M.A.)
- Psychosoziale Beratung und Recht (M.A.)

FH FFM
Fachhochschule
Frankfurt am Main
University of
Applied Sciences

FACHBEREICH SOZIALE ARBEIT UND GESUNDHEIT

www.fh-frankfurt.de/fachbereiche/fb4
www.facebook.com/fhfrankfurt



Fairtrade ist in. Ebenso wie Nachhaltigkeit, Bio, Regional und alle diese Schlagworte. Doch steckt auch wirklich immer fair drin, wo fair drauf steht? Und was bedeutet fairer Handel überhaupt? Im Frühjahr 2011 bewarb sich die Stadt Mainz als „Fairtrade Town“ und es wurde ein entsprechender Lenkungsreis gegründet. Dr. Sabine Gresch vom Amt für Stadtentwicklung und 15 ehrenamtliche Mitglieder aus verschiedenen Institutionen werten seitdem das Angebot an fair gehandelten Produkten in der Stadt aus und engagieren sich für Bildungsarbeit in Sachen fairer Handel. Ihre Website www.fairtrade-stadt-mainz.de informiert über Aktionen in der Fairtrade-Stadt und gibt einen Überblick über das Mainzer Angebot. Bürger können sich hier informieren und werden motiviert, in Geschäften fair gehandelte Produkte nachzufragen und zu kaufen. Das begehrte Fairtrade-Siegel erhielt Mainz schließlich im Mai 2013 und befindet sich somit im Bunde von mehr als 220 deutschen Städten, die an der Aktion beteiligt sind. Fünf Kriterien hatte Mainz dafür zu erfüllen: Entsprechend der Einwohnerzahl mussten mindestens 20 Geschäfte und 15 Gastronomiebetriebe fair gehandelte Produkte nachweisen. Wenigstens eine Schule, ein Verein und eine Kirche mussten dafür gewonnen werden, Fairtrade-Produkte zu verwenden und das Thema „Fairer Handel“ in ihre Bildungsangebote aufzunehmen. Zudem galt es, Medien zu informieren und zu bewegen, über die Aktivitäten auf dem Weg zur Fairtrade-Stadt zu berichten. Für eine Tafel, die an den Ortseingängen Besucher auf den neuen Status der Stadt hinweist, war allerdings kein Geld vorhanden.

Mit gutem Beispiel voran

Oberbürgermeister Ebling ist „Fairtrade-Fan“ und das, wie er sagt, „mit ganzem Herzen“. Umweltfreundlicher Einkauf ist im Rathaus schon länger ein Thema: Die Stadt verwendet nur noch Recyclingpapier. Dazu sind jetzt im Einkaufskatalog der Stadt, aus dem die Ämter ihren Bedarf bestellen, auch faire

Fair in Mainz?

SEIT MAI 2013 IST MAINZ „FAIRTRADE-STADT“.

WAS STECKT DAHINTER?



Weiter wie bisher – auf dem Rücken der Ärmsten?

Produkte aufgelistet – im Prinzip das Lebensmittelsortiment des Weltladens. Sowohl im Büro des OBs, als auch bei Sitzungen und Veranstaltungen im Rathaus gibt es fair gehandelten Kaffee sowie auf Wunsch Tee, Apfelsaft und Wasser. Fair gehandeltes Wasser?! Egal – zwei Produkte schreibt die Kriterienliste vor, die Mindestanforderung ist also erfüllt. Auch außerhalb des Rathauses gab es viele Aktionen: Beim traditionellen Ministranten-Fußballturnier des Dekanats wurde schon immer fair gehandelter Kaffee ausgeschenkt. 2012 kamen fair produzierte Fußballle zum Einsatz und ein Infostand erklärte auf zum Thema „Fußballpro-

duktion“. Beim „Fair-Netzungstreffen“ kamen die „Weltladengruppen“ zum Thema „Fairtrade“ zusammen und es gab ökumenische „Schöpfungsgottesdienste“. Auf dem „Open Ohr“ wurde fairer Kaffee angeboten, der VHS Kurs „Kochen fair-bindet“ lud zu einer kulinarischen Reise nach Peru ein. Die Liste der größeren und kleineren Maßnahmen wächst beständig. Mit gutem Beispiel voran ging auch ver.di und verteilte am Weltfrauentag im März 2013 faire Rosen. Das Frauenbüro veranstaltete dazu Lesungen und gab Informationen über die prekäre Situation der Arbeiter auf Rosenfarmen. Die Standards für die Fairtrade-Rosen ver-

bessern die Lebens- und Arbeitsbedingungen dieser Menschen, und dies gilt auch für alle übrigen Fairtrade-Produkte: Die gezahlten Preise liegen höher als im Weltmarkt und bieten den Erzeugern ein gesichertes Auskommen. Langfristige Verträge sichern den Absatz, traditionelle Produktion wird gefördert.

Der Weltladen Unterwegs

Flaggschiff des fairen Handels in Mainz ist der Weltladen in der Christophstraße. So viele fair gehandelte Produkte auf einem Platz sind anderswo in der Stadt nicht zu finden. Den Weltladen könnte man als „Hauptprofiteur“ des Fairtrade-



Bildung und Wohlstand für alle – und ein gutes Gewissen beim Einkauf

Booms bezeichnen. 60 ehrenamtliche Mitarbeiter stehen geschlossen hinter der Fairtrade-Idee. Karl-Heinz Dejung, Rentner und Gründungsmitglied, sieht seine Aufgabe nicht nur im Verkauf, sondern „möchte auch ein bildungsorientiertes Angebot fördern“. Hildegard Niessen, ebenfalls Rentnerin und seit 25 Jahren dabei, äußert Kritik: „Der Wald an Siegeln macht Fairtrade intransparent.“ Sie meint aber auch: „Das gute Wissen und Gewissen lässt faire Produkte besser schmecken.“

Eine kritische Anmerkung sei dazu erlaubt: Waren zu Beginn des fairen Handels noch überwiegend Lebensmittel im Sortiment, die in unseren Breiten nicht gedeihen – allen voran Kaffee, Tee, Kakao und Schokolade – so ist das faire Sortiment mittlerweile immens gewachsen. Es gibt, neben Kleidung und Geschenkartikeln, auch viele kunsthandwerkliche Gimmicks. Ein überflüssiges Produkt bleibt jedoch auch dann überflüssig, wenn der Erzeuger ein wenig mehr dafür erhält. Und mancher Hersteller würde vielleicht besser für

sein eigenes Umfeld produzieren, anstatt Dinge herzustellen, die weite Transportwege zurücklegen müssen, um hier beim Käufer für ein gutes Gewissen zu sorgen.

„Ein bisschen fair“ ist besser als nichts

Bei der Bestandserhebung zu den fairen Produkten im Einzelhandel einer Stadt zählen nicht nur die inhabergeführten Läden, sondern auch die großen Supermarkt-, Kaffee- oder Drogerieketten. Von denen haben gerade die Discounter nicht den besten Ruf und gelten als umstritten. Bei der Auswertung zur Zertifizierung als Fairtrade-Stadt geht es jedoch lediglich darum, dass die am Ort vertretenen Unternehmen überhaupt Fair-trade zertifizierte Produkte anbieten. Da reicht schon eine Sorte fairer Kaffee oder Kekse – und der Laden zählt mit. Zur fairen Einkaufskultur tragen jedoch vor allem die lokalen Händler bei: Bäcker, Reformhäuser, Bioläden, Tee- und Schokoladenhäuser, regionale Kaffeeröstereien und sogar Textil- und

Modeläden. www.fairtrade-stadt-mainz.de führt eine Liste mit Einkaufsstellen für Fairtrade-Waren auf. Schulen zu aktivieren, die bisher noch nicht mit dem Thema befasst waren, gehört zu den Aufgaben des Lenkungsreises. „Wir wollen gezielt junge Menschen für Fairtrade sensibilisieren“ betont Gresch. Das Motto der AGENDA 21 „Tu‘ heute was für morgen“, also mit Bildung und Aktionen auf die junge Generation zu setzen, passt hier gut. Auch bei anderen potenziellen Fairtrade-Partnern besteht Nachholbedarf. Im Lenkungsreis berät man sich, wie Hotels in die Kampagne einbezogen werden können. Von den Blumen über die im Haus verwendeten Textilien bis zur Verwendung von Lebensmitteln gäbe es zahlreiche Möglichkeiten.

Landesweiter Austausch

Noch hat es sich bei den Mainzern nicht herumgesprochen, dass sie in einer Fairtrade-Stadt leben. Dabei gibt es in unserem Bundesland bereits elf ausgezeichnete Städte und

ca. 18 weitere Bewerber. „Wir hoffen sehr, dass das „Fairtrade-Rad“ nicht immer wieder neu erfunden werden muss“, hofft Gresch. „Gemeinsam können wir von den „Best Practice“-Beispielen profitieren.“ Mit der Verleihung der „Fairtrade-Stadt“-Urkunde hat die Arbeit eigentlich erst richtig angefangen. Etliche Werbemaßnahmen sind in Planung. Eine Postkarten-Aktion mit Prominenten soll die Bekanntheit fördern, neue Flyer sind in Arbeit, zahlreiche Termine stehen an. Ehrenamtliche Mithilfe ist auch in Zukunft gefragt, denn die Stadt, notorisch klamm, wird keine größeren Geldmittel zur Verfügung stellen können. Faire Produkte kaufen kann aber jeder einzelne und so dazu beitragen, dass Mainz wirklich fairer wird.

Ulla Grall, Linda Rustemeier
Illustrationen Lisa Lorenz

Horoskop April

STEINBOCK
22. Dezember – 20. Januar

Pluto in Ihrem Zeichen wird ab Mitte des Monats rückläufig. Damit richtet sich die Aufmerksamkeit wieder nach Innen. Jetzt haben Sie die Gelegenheit, ungelöste oder nicht abgeschlossene Themen und Prozesse zu reflektieren und zu bearbeiten.

WASSERMANN
21. Januar – 19. Februar

Wassermänner haben die Fähigkeit, Menschen oder Sachverhalte aus einer rationalen, wenig von Emotionen verstellten Sicht der Dinge betrachten und analysieren zu können. Diese Fähigkeit kann Menschen in stürmischen Zeiten sehr zugute kommen. Nutzen Sie diese Gabe!

FISCHE
20. Februar – 20. März

Mit Venus in den Fischen ist jetzt eine wunderbare Zeit für romantische Gefühle. Was gibt es Schöneres, als im Frühling verliebt zu sein. Es muss Ihnen ja nicht gleich die große Liebe begegnen, aber ein bisschen Verliebtsein und Schwärmerei bringt Ihre Energien zum Tanzen.

WIDDER
21. März – 20. April

Der rückläufige Mars gibt Ihnen die Möglichkeit, noch nicht abgeschlossene Themen und Projekte zu reflektieren und gegebenenfalls zu optimieren. Sie sollten bei wichtigen Entscheidungen jetzt sehr genau prüfen, welche Konsequenzen diese Entscheidungen nach sich ziehen könnten.

STIER
21. April – 20. Mai

Stiere brauchen, um sich gut und sicher zu fühlen, Beständigkeit und Stabilität. Daher wird der April für Sie unter Umständen sehr schwierig werden, da jetzt viele Werte, die bisher stabil waren, ins Wanken geraten können. Versuchen Sie so flexibel wie möglich, auf Veränderungen zu reagieren.

ZWILLING
21. Mai – 21. Juni

Zwillinge haben die hervorragende Fähigkeit, sehr flexibel und schnell auf Veränderungen in Ihrem Umfeld zu reagieren. Sie sind wie Schmetterlinge, die von Blüte zu Blüte fliegen, um dort vom Nektar der Blumen zu naschen. Mit Venus in den Fischen kann das sehr romantisch werden.

KREBS
22. Juni – 22. Juli

Ab Mitte des Monats können Konflikte, die vielleicht schon lange im unbewussten Bereich schlummern, an die Oberfläche gelangen. Kosmischer Tipp: Suchen Sie sich einen sicheren Ort, an dem Sie sich wohlfühlen und Ihre Energie regenerieren können.

LÖWE
23. Juli – 23. August

Wenn auch vieles um Sie herum ins Wanken geraten kann, so dürfen Sie jetzt doch relativ gelassen den Frühling mit seinen Freuden genießen. Vielleicht können Sie auch mit Rat und Tat zur Seite stehen, wenn es einem Ihrer Freunde nicht gut geht.

JUNGFRAU
24. August – 23. September

Wenn Sie sich derzeit blockiert fühlen und Ihre Energie nicht so richtig fließt, liegt das nicht an Ihrer Unfähigkeit, sondern an den immensen Spannungen, die jetzt im Kosmos unterwegs sind. Machen Sie sich keine Sorgen und vertrauen Sie darauf, dass das Universum für Sie sorgt.

WAAGE
24. September – 23. Oktober

Mit dem Kriegsgott Mars im Zeichen Waage im Spannungsaspekt mit den Powerplayern Pluto, Uranus und Jupiter kann es zu heftigen Auseinandersetzungen und Konflikten kommen. Bleiben Sie achtsam mit Ihren Emotionen, aber erlauben Sie sich auch, für Ihre Wünsche und Bedürfnisse einzustehen. Nur Mut!

SKORPION
24. Oktober – 22. November

Im Monat April sehen sich viele Menschen vor große Herausforderungen gestellt. Skorpiongeborene verfügen in besonderem Maße über die Fähigkeit, selbst in schwierigen Situationen einen klaren Kopf zu bewahren. Vielleicht können Sie jetzt anderen Menschen mit gutem Rat zur Seite stehen.

SCHÜTZE
23. November – 21. Dezember

Im April können Sie die Weichen für die Zukunft neu stellen oder zumindest in eine optimalere Position bringen. Daher ist es ratsam, sich jetzt gut zu positionieren. Ihr Zeichenherrscher Jupiter mit seiner Verbindung zu Pluto und Uranus stellt Ihnen Energie zur Verfügung.



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre Email:

dorothea.rector@googlemail.com
www.astrologie-mainz.de
www.astrologie-wiesbaden.de

RESTAURANT TIPP

Patagonia

KAISER-WILHELM-RING 74

Wahrscheinlich leben in Patagonien, dem südlichsten Zipfel Südamerikas, mehr Kühe als Menschen. Ein Quadratkilometer Pampa steht dort für zwei Bewohner zur Verfügung. In der Mainzer Neustadt hingegen kommen über 7.000 Einwohner auf die gleiche Fläche. Und patagonische Rinder gibt es dort auch – nur als Steak auf den Tellern des Restaurants Patagonia. Seit drei Jahren betreibt Fernando Scholtbach mit seiner Schwägerin Carmen Lazcano das Steakhaus am Kaiser-Wilhelm-Ring. „Am Anfang hat uns niemand zuge-
traut, dass es hier klappt“, sagt Scholtbach. Die Neustadt bietet vor allem für Autos weniger Fläche als das dünn besiedelte Patagonien und hungrige Studenten schneiden sicherlich nicht spontan für ein 25 Euro-Steak ein. Mittlerweile hat sich Küchenchefin Lazcano allerdings ein treues Stammpublikum erkocht. Auch unter der Woche ist jeder Tisch besetzt. Für ein Ethno-Restaurant ist die Dekoration wohltuend zurückhaltend. Allein die dunklen Holzdielen und die Backsteinwände erzeugen südamerikanisches Hacienda-Flair. Irritierend wirkt der überdimensionierte Flatscreen-Fernseher, der als elektronischer Bilderahmen Fotografien aus Chile zeigt.

Land der Vorfahren
Aus familiären Gründen ist Scholtbach aus seiner Heimat, dem chileni-

schen Teil Patagoniens, in das Land seiner Vorfahren Deutschland zurückgekehrt. Mitgebracht hat er eine Menge Rezepte und Spezialitäten. Bereits die erste Seite der Speisekarte verrät, aus welchen Teilen Chiles die Zutaten kommen. Vorneweg gibt es das frisch-saure Nationalgetränk Pisco Sour (Traubenbrand plus Zitrone). „Das ist ein Aperitif, den man eigentlich immer trinken kann“, sagt Scholtbach. Aufgrund des Alkoholgehalts ist vom ständigen Konsum aber abzuraten. Ein typischer Geschmack seiner Heimat, erklärt Scholtbach, sind Humitas (8,70 Euro), Maispüree in knusprigen Filoteig gebacken mit Tomaten-Zwiebelsalat. Ein sehr intensiver Geschmack nach frischem Mais als Vorspeise. Für den kleinen Hunger gibt es Sandwiches und Burger (ab 10,90 Euro) und als Abschluss eine gar nicht so kleine Auswahl an Desserts (ab 4,10 Euro). Nicht auf der Karte verzeichnet ist das sensor-Rezept des Monats. Dort präsentiert uns das Steakhaus eine Creme von Pisco Sour, eine durch den Alkohol sehr geschmacksintensive Angelegenheit. Apropos Alkohol. Auch die Weine kommen ausnahmslos (bis auf wenige Weiße aus Rheinhessen) aus Chile.

Halbes Kilo Fleisch für 35 Euro
Doch nun zur Hauptsache: Fleisch. In der Küche haben die Steaks nur den Grill gesehen. Den Gast errei-



Im Notfall können die Steaks auch über Brennholz aus der Theke gegrillt werden

Carmen Lazcano und Fernando Scholtbach aus Chile betreiben seit drei Jahren das Patagonia

chen sie elegant auf einer Schiefertafel. Der erste Schnitt verrät, das Fleisch ist so gegart wie bestellt. Der erste Biss verrät: patagonische Rinder schmecken gut. Der günstigste Schnitt ist das 180 g Rumpsteak für 15,90 Euro. Den großen Fleischhunger stillt das halbe Kilo T-Bone für 34,90 Euro. Dazu gibt es als Beilage die unvermeidliche Ofenkartoffel mit Sour Cream. Empfehlenswert ist aus der langen Liste aus Beilagen zu bestellen. Dort herrschen chilenische Aromen, wie etwa im Quinoa-Risotto oder die Gewürzbutter mit Merken, einem geräucherten Chili-Pulver. Diese Besonderheiten machen das Patagonia nicht zu irgendeinem Steakhaus, sondern zu einem echten chilenischen Restaurant.

Felix Monsees
Fotos Daniel Rettig

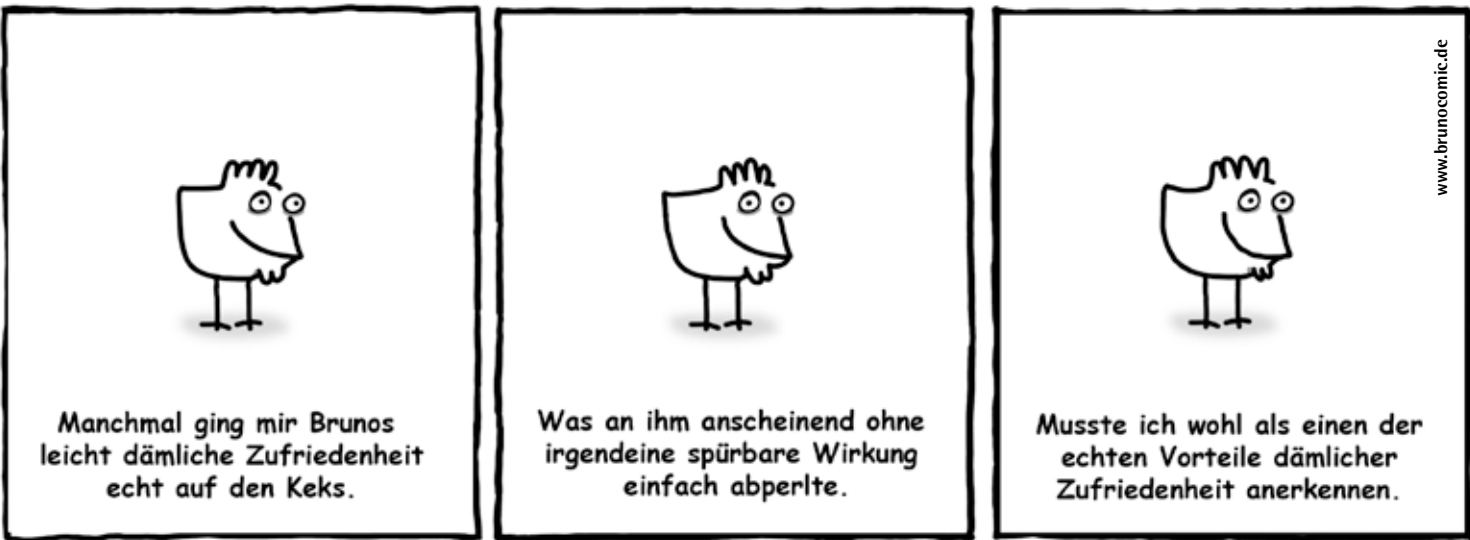


Rezept

Crema de Pisco Sour (8 Portionen)
Zutaten: 10 große Eigelbe, 250 g Zucker, ¾ Glas Pisco Sour (ohne Zucker), 100 g weiche Butter, 1 TL geröstete Limettenschale, 250 ml Sahne, Orangenscheiben und Mandeln zum Garnieren.

Eigelb mit Zucker in einem kleinen Topf schlagen, bis eine cremige Masse entsteht.iterrühren und Pisco Sour und Butter hinzufügen. Auf einer kleinen Flamme fünf bis sieben Minuten erhitzen. Nicht zum

Kochen bringen, sonst stockt das Eigelb. Die Mischung durch ein Sieb in eine kleine Schüssel streichen. Limettenschale hinzufügen. Umrühren, mit Folie abdecken und mindestens vier Stunden, am besten über Nacht, in den Kühlschrank stellen. In einer Rührschüssel Sahne steif schlagen. Zunächst ein Viertel der Sahne vorsichtig in die Masse rühren, dann den Rest unterheben. In Kompottschalen füllen und mit Orangenscheiben und Mandeln verzieren. Gut gekühlt servieren.



Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kostenfrei an
kleinanzeigen@sensor-magazin.de
oder Verlagsgruppe Rhein Main,
sensor Magazin, Erich Dombrowski Str. 2,
55127 Mainz, Tel. 06131-484 171 / Fax.
06131-484 166

EINFÜHRUNGS-SEMINAR BERUFUNG.
 Der Weg in ein erfolgreiches und erfüllendes Leben: an diesem Tag kannst Du einen Weg kennen lernen, wie Du Deine Talente entdeckst und erkennst, was Dich innerlich antreibt, dich begeistert und nachhaltig motiviert: die Berufsberatung nach Ursula Maria Lang® Termin: Sonntag 27. April 2014 von 10-16.30 Uhr. Ort: Gesundheitszentrum Vitatum in Bodenheim (bei Mainz). Investition: € 90,- pro Person (€ 54,- für Schüler und Studenten) inkl. MwSt.sowie Mittagessen, Pausensnacks & Seminargetränke. Anmeldung: dinter@berufsberatung.com/newstermine_berufung/seminare/.

Wollt ihr die Betreuung eures Kindes mitgestalten? Dann seid ihr bei uns richtig! Wir sind die Elterninitiative Regenbogen e.V. und haben ab August noch Kita-Plätze für Zwei- bis Vierjährige zu vergeben. Interesse? Dann meldet euch hier: kontakt@elterninitiative-regenbogen.de.

Musik

Dipl- Gesanglehrerin für Jazz/Popmusik, Logopädin, Sängerin/ Songwriter mit jahrelanger Unterrichtserfahrung bietet Einzel,- und Gruppenunterricht in Gesang / Stimmbildung in Mainz sowie Stimmbildung/ Coaching für Chöre. Sandra Beddegenoots, Tel.: 06131-8929007, web: www.beddegenoots.com.

SCHLAGZEUG-UNTERRICHT: erfahrener Musiker und Student an der Musikhochschule Mainz bietet engagierten Schlagzeugunterricht in Rock-, Pop- und Jazz-Drums für Schüler jeden Levels und jeden Alters! Bei Interesse meldet euch gerne per Tel.: 0176/22880443 oder Mail: johannesluettgen@icloud.com

Jazz/ Rock/ Pop Gesang: Sängerin mit langjähriger Studio-, Live- und Unterrichtserfahrung bietet individuellen Gesangsunterricht in Pop/ Rock/ Jazz und Worldmusic für Einsteiger und Fortgeschritten! Kontakt unter: www.maria-kaulbarsch.de

E-Bassunterricht in Mainz: Erfahrener Musiker und Instrumentalpädagoge mit abgeschlossenem Musikstudium bietet E-Bassunterricht in Mainz. Schüler jeden Alters gesucht. Probestunde möglich! 0160/90137943 oder info@home-bass.de.

Wort / Sprache

Erfolgreich in Französisch! Franz.-Studentin möchte ihre Kenntnisse und ihre Begeisterung für die Sprache an Schüler weitergeben. Stundenweise bei mir zu Hause (MZ-Zentrum), 1. - 9. Klasse, ich versuche individuell eine entspannte Lern-Atmosphäre zu schaffen. Anna-Lena Kienzler [anna-lena.kienzler@gmx.de]

Textkorrektur, Lektorat, wissenschaftliche Beratung, Schreiben: Freundliche Frau Doktor (Germanistik) hilft mit Rat und Tat zuverlässig weiter. Telefon 06131-839827 oder info@sprachcoach.net

Sport & Fun

Zugezogen in Gonsenheim. Ich (w) suche Kontakt zu ca. 30- bis 45-jährigen Junggebliebenen mit vielseitigen Interessen für gemeinsame Unternehmungen und neue Freundschaften: Outdoor, Sport, Kultur, Disco, Tanz, Lesen, Singen etc. freeclimbingforever@gmx.de

Lockeres Tischtennis spielen? Suche Leute zum lockeren Tischtennis spielen auf öffentlichen Platten in Mainz, Wiesbaden und Umgebung bei schönem Wetter. Bin kein Profi, sondern möchte gerne einfach mal wieder spielen. Freue mich auf Eure Nachricht. Bitte Mail an 417@vr-web.de oder SMS an 01774120913.

Lust auf Windsurfen oder es zu lernen? Bei unserem Urlaub vom 18.-22.06.14 (Fronleichnam) in Holland sind noch Plätze frei! Die Kosten betragen € 225.

Darin sind enthalten: 4x Übernachtung mit Halbpension, 3 x 2,5 h Surfunterricht, Ausleihen von Surfmateral. Auch Segler und Nicht-Surfer werden sich nicht langweilen: 0176 25138830 oder mango@genion.de.

Zu verkaufen

Neues Flachkopf-Stethoskop: Schlauch (rot) mit Zwingen 75 cm, Kopf 45 mm, aus rauch- und tierfreiem Haushalt. 5,00 €, Neues Doppelkopf-Stethoskop für Tierärzte mit Doppelschlauch, Zwingen und drehbaren Ohrhören, unbenutzt aus rauch- und tierfreiem Haushalt. 45,00 €, Hochwertige, neue, mechanische Personenwaage (seca viva 750) mit Kreiszeiger, originalverpackt. Robustes, pulver-

beschichtetes Stahlgehäuse, Trittfläche aus weichem Kunstleder. Farbe: Weiß, aus rauch- und tierfreiem Haushalt. 40,00 €, „Berliner Perkussionshammer“ (Fa. Rieser), Gewicht: 125 Gramm, neu, unbenutzt, V2a-Stahl mit Gummikopf. Aus rauch- und tierfreiem Haushalt. 5,00 €. Julchen1603@web.de

Glascouhtisch: hochwertiger Tisch Länge: 135 x 0,80 cm, Höhe: 0,45 cm, 2 Glasplatten oben u. mitte, neuwertig VB. Handarbeit Wandleuchte, 2-flammig, blättrig, altgold, weiss. Handy-Halterung für Auto, iPhone-Navigon. 1 Italienisch-Kurs für Anfänger Hueber Verlag und 1 Arbeitsbuch. Roswitha Blasilli [roswitha.barbara@googlemail.com].



Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Der Osterhase verteilt fleißig Eier, doch wo bekommt er sie eigentlich her? Klar, aus Bretzenheim. Dort überspringt er mit wippenden Ohren einen Graben, dann erreicht er einen kleinen aber feinen Umschlagplatz für die weiße Ware, bei Bedarf auch für braune und bunte und für alles was einem dazu einfällt, vom Likör bis zur

Nudel. Zur Behandlung roher Eier wird das geeignete Werkzeug angeboten, um unter kontrollierten Bedingungen die Schale zu durchlöchern. Es gibt zum Ei auch den Appl. Die daraus gekochte Marmelade passt prima auf die Frühstücksbrötchen und die getrockneten Apfelstreifen ins Müsli. Darüber hinaus finden sich hier körbeweise Kartoffeln und was die Saison und die regionalen Anbaubetriebe

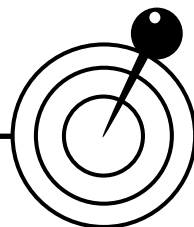
sonst noch hergeben. Der geheime Dealer des Hasen arbeitet eng mit dem Hühnerhof seines Vertrauens und mit rheinhessischen Obst- und Gemüsebauern zusammen.

Ines Schneider

Die Lösung vom letzten Rätsel war „fantasyladen in der Weißlilien-gasse 10. Ein Kartenspiel, mit dem auch weniger fantasievolle Menschen et-

was anfangen können, hat Anngret Nickels gewonnen.

Schreiben Sie uns bis zum 14.04.2014 an raetsel@sensor-magazin.de um welchen Ort es sich handelt. Unter denjenigen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.



PREISSTOPPER*

Die Preise bleiben unten.

* **Günstig für Sie. Gut fürs Klima.** Unsere Preise sind nicht nur günstig, sie bleiben es auch. Das heißt für Sie: keine Preiserhöhungen in allen Strom- und Gastarifen für Privatkunden in unserem Grundversorgungsgebiet. Und das bis mindestens Anfang August 2014. Übrigens: Ihren Geldbeutel schonen können Sie auch mit den neuen ENTEGA Online-Tarifen.

→ entega.de



Die Ei-Lights von CineStar: **Kinogutscheine zu Ostern!**



Kino für Zwei

2 x Kino, 2 x Getränk,
1 x Snack

nur
24⁹⁰

CineStar

So macht Kino Spaß.

**5-STERNE-
TICKET**

CineStar
So macht Kino Spaß.

nur
32⁵⁰

5-Sterne Ticket
5 x Kino zum Sparpreis!



**FROHE
OSTERN!**

CineStar
So macht Kino Spaß.

ab
15⁰⁰

**Oster-Geschenkkarten
in limitierter Auflage**

im Wert von 15 € und 25 €

Diese und weitere Ei-Lights gibt's an der Kinokasse
und im Online-Shop unter **cinestar.de**

**RESIDENZ &
PRINZESS**

CineStar
So macht Kino Spaß.